



STADTNACHRICHTEN

Schladming



Amtliche Mitteilung

Zugestellt durch
Österreichische Post

www.schladming.at



Frohe
Festtage und
ein gesundes
2021!

© Steinfisch

Foto GR Brigitte Pürcher



© Reiteralm Bergbahnen/Lorenz Masser

© Gemeinde

■ „Making of“ Weihnachtsfilm
Ein eigens gedrehter Weihnachtsfilm vermittelt ein bisschen feierliche Atmosphäre **Seite 27**

■ Start in die Wintersaison
Unsere Skiberge sind für die herausfordernde Situation bestens gerüstet **Seite 12–13**

■ Neues Rüsthaus Untertal
Das neue Vereinsgebäude und Rüsthaus der FF Untertal-Rohrmoos ist unter Dach! **Seite 31**



© Shooting Star

Liebe Schladmingerinnen und Schladminger!

In schwierigen Zeiten heißt es zusammenstehen und an der Bewältigung der Krise zu arbeiten. Die Hilfspakete der Bundesregierung sind für weite Bereiche der Wirtschaft und für viele Betriebe ein Rettungsanker. Krisen soll man nutzen um die eigenen Standpunkte und Ziele zu hinterfragen und den Weg in die Zukunft neu zu zeichnen. Der Weg in die Zukunft für unsere Gemeinde wird natürlich weiterhin klar und stark vom Tourismus geprägt sein. Es ist jetzt an der Zeit nachzudenken, welche Themen in Zukunft wichtig sind und auf was man getrost verzichten könnte.

Bei allen Schwierigkeiten bitte ich euch, bleiben wir optimistisch! Die Vorteile unserer einzigartigen Region gilt es zu erhalten und daraus guten und nachhaltigen Nutzen zu ziehen. Gerade in der jetzigen Situation gilt umso mehr: weniger Masse, mehr Wert und mehr Wertschöpfung. Das wird gerade am Beginn der wirtschaftlichen Erholung schwierig sein, aber das muss das mittelfristige Ziel für die Region sein.

Wohnen für Einheimische

Die einen sind Mitte November schon eingezogen und für die anderen stehen weitere 110 Wohnungen am Start. Leider ganz ohne feierliche Umrahmungen und fast unbemerkt ging am 17. November die Schlüsselübergabe an die 15 Bewohner des neuen Ennstaler Siedlungshauses vorstatten. Wir freuen uns, dass der Fertigstellungstermin trotz der herausfordernden Situation 2020 gehalten werden konnte und wünschen den Familien alles Gute in ihrem neuen Heim.

Und die nächsten Wohnprojekte stehen am „Alten Sportplatz“ schon vor dem Baustart. Die Rottenmanner Siedlungsgenossenschaft hat erfreuliche Nachrichten: Nachdem beim Architektenwettbewerb mit 21 abgegebenen Projekten die Jury am 27. Februar 2020 die Einreichung der Fandlerarchitektur ZT aus Graz zum Siegerprojekt erkorren hat, werden nun in zwei Bauabschnitten 66 Wohnungen der SG Rottenmann ent-

stehen. Herr Kurt Fandler hat schon den Wettbewerb auf den „Seebachergründen“ gewonnen und dort gezeigt, dass in Schlading qualitätsvolles und leistbares Wohnen möglich ist.

Nachdem nun eine gute Lösung hinsichtlich der bestehenden Vereinshäuser am Sportplatz gefunden werden konnte, werden derzeit die Unterlagen für die Vorlage beim Wohnbautisch ausgearbeitet. Mit der Beurteilung wird im Jänner zu rechnen sein. Im Anschluss werden die Einreichunterlagen erstellt. Mit dem Bauansuchen ist somit im Februar/März zu rechnen und dann sollte die Bauverhandlung im März folgen. Wenn keine Einsprüche (oder andere Vorkommnisse, die den weiteren Ablauf behindern) erfolgen, wird mit der Massenermittlung/Ausschreibung begonnen. Die Abwicklung der Förderung ist für den Sommer geplant und im Herbst 2021 rechnen wir aus heutiger Sicht mit dem Baubeginn. Und wenn alles planmäßig verläuft, werden wir spätestens im Herbst 2023

die Schlüssel an die Bewohner übergeben können.

Am „Alten Sportplatz“ werden somit ab Herbst 2021 von der SG Rottenmanner 36 geförderte Mietwohnungen und 2022 weitere 30 Wohnungen errichtet. Von der Siedlungsgenossenschaft „Ennstaler“ werden ebenfalls im Jahr 2022 44 neue Wohnungen errichtet.

Bezirksgericht Schladming

Um den neuerlichen Bestrebungen zur Schließung des Bezirksgerichtes Schlading entgegenzuwirken, hat sich die Gemeinde Ende September mit einer umfangreichen Stellungnahme und der Forderung des Erhalts in Schlading an die zuständige Justizministerin Dr. Alma Zadić gewandt. Am 21. Oktober kam nun die Zusage vom Justizministerium, dass der Standort weiter erhalten bleiben wird.

Tourismusgesetz neu

Seitens des Landes wurde eine Novelle zum Tourismusgesetz zur Begutachtung an die Gemeinden geschickt. Zukünftig sollen statt der bisher 96 Tourismusverbände nur mehr 11 Erlebnisregionen als Verbände existieren. Die Tätigkeiten der Verbände sollten stark eingeschränkt werden, viele touristische Projekte und Aufgaben wären nun in die Zuständigkeiten der Gemeinden gefallen. Der Unmut war landesweit groß, da mit den Gemeinden zu wenig gesprochen wurde. Ich habe eine umfangreich begründete Stellungnahme, die auch im Gemeinderat beschlossen wurde, an die zuständige Landesrätin geschickt. Nach guten Verhandlungen mit Frau



Plangemäß konnten Mitte November die Schlüssel an die **Bewohner des Ennstaler Siedlungshauses in der Tutterstraße** übergeben werden – und weitere Projekte folgen!



Bgm. Hermann Trinker und 1. Vize-Bgm. Hans-Moritz Pott setzten sich erfolgreich für den **Erhalt unseres Bezirksgerichts** ein.

Landesrätin Mag. Barbara Eibinger-Miedl habe ich die Hoffnung, dass die Handlungsfähigkeit unseres nun das ganze obere Ennstal umfassenden TV einigermaßen erhalten bleibt. Unsere Kernforderungen sind: Erhalt von Ortsausschüssen mit eigenem Budget und dass der TV auch zukünftig eigene Infrastrukturen betreiben und finanzieren darf bzw. zu touristischen Maßnahmen der Gemeinde dazuzahlen darf.

■ Weniger Müll für's Lebensgefühl

Dieser Ausgabe liegt die **Broschüre „Weniger Müll für's Lebensgefühl“** bei. Auch wenn unsere Aufmerksamkeit derzeit ganz woanders liegt, müssen wir auf Nachhaltigkeit achten. Unser Ziel ist es, Schladming zur Vorbildgemeinde in Sachen Nachhaltigkeit zu entwickeln und unseren Bürgerinnen und Bürgern und Gästen auch in Zukunft saubere Umweltbedingungen zu bieten. Die Broschüre zeigt, welche Möglichkeiten jede und jeder Einzelne von uns hat, um einen Beitrag für „Weniger Müll für's Lebensgefühl“ zu leisten. Die Tipps umfassen dabei die Bereiche Abfallver-

meidung, Abfalltrennung sowie Reparatur und Wiederverwendung. Helfen wir alle zusammen, gut und gesund durch die Krise zu kommen und auf eine gesunde und saubere Umwelt zu achten. Gemeinsam können wir uns für Schladming und eine lebenswerte Zukunft einsetzen.

■ Weihnachtsfilm

Da die Seniorenweihnachtsfeier heuer nicht stattfinden darf, gibt es als Ersatz einen Film mit Glückwünschen aus Schladming an alle Senioren und natürlich alle Gemeindeglieder, Gäste und Freunde der Region. Der Film wird von 18. bis 25. Dezember 2020 auf Ennstal TV im Regional-/Kabelfernsehen und im Internet auf www.ennstal.tv und auf dem „Ennstal TV“-YouTube-Kanal gesendet.

Ich wünsche euch eine besinnliche Weihnachtszeit und viel Hoffnung und Mut und Kraft für die kommenden Monate. Ich wünsche euch einen guten Rutsch ins neue Jahr und viel Gesundheit, Glück und Erfolg im Jahr 2021!

**Euer Bürgermeister
Hermann Trinker**

Die Seite des Bürgermeisters	2-3
Aus den Gemeinderatsfraktionen	4-7
Impressum	33

■ Wirtschaft, Kultur & Sport

„congress Schladming“	8
150 Jahre Bürgerschaft Schladming	9
Tourismusverband Schladming	10-11
Die Reiteralp Bergbahnen informieren	12-13
Planai: Skibetrieb ab 24. Dezember	13
Erfolgsgeschichte „Gemeinsam Gehen“; Schladming-Dachstein	14
Reitsportarena Schladming; ATV Schladming	15
Tennisclub Schladming	16-17
SV Rohrmoos/Untertal	17
Tennisclub Pichl/Enns	18
Rotes Kreuz; Schladminger Einkaufsgold	19
Freiwillige Feuerwehr Schladming	20
Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr Mandling-Pichl	21
Aus der Bücherei	22-23
Heimatverein d'Dochstoan z'Schladming	23
Klang-Film-Theater Schladming	23
Künstler Herbert Bauer stellt in Südkorea aus	23
Trachtenmusikkapelle Pichl	24

■ Amtliche Nachrichten

Aus dem Standesamt	25
Informationen des Abfallwirtschaftsverbandes	26-27
Rückvergütung von Hausbesitzabgaben	27
Weihnachtlicher Film der Stadtgemeinde	27
Behördensprechstunden	28
Ärzte, Fachärzte, Therapeuten, Bereitschaftsdienste	28-29
Information des Stadtbauamtes	30-31
Aus dem Stadtbauamt; Pensionierung Gerhard Ladreiter	32
Bürgerbeteiligung – deine Antwort zählt!	33
Portrait Isabell Petter-Schmidt; Neue Mitarbeiterin Birgit Kleer	34
Personalveränderungen Assistenz Bürgermeister & Stadtsamtsleiter	34

■ Kinder & Jugend

Aus den Städtischen Kindergärten aller drei Ortsteile	35-37
Kalenderprojekt der Mittelschule 1	36
Berufspraktische Tage der Mittelschulen und der PTS	37
Mittelschule Erzherzog Johann	38-39
Dank an Lois Strimitzer	39
50 Jahre SKi-Mittelschule Schladming	40-41
Ski-Akademie Schladming will Umweltzeichen-Schule werden	41
Volksschule Pichl	42
Volksschule Untertal und Hermann-Kröll-Volksschule Schladming	43
Klettertraining der Berggeister (Alpenverein Schladming)	44
Landjugend Rohrmoos Schladming Pichl	44

■ Menschen & Ereignisse

Der Bürgermeister gratuliert; Blumenschmuck-Wettbewerb	45
Aus den Kirchen; Neue Krippenfiguren für die Einsetz	46
Sozial Vital Markt	47
Neuer Primar in der Klinik Diakonissen Schladming	47
Behindertenberatung von A-Z; Jahresrückblick Freizeit-PSO	48
Aus dem Diakoniewerk	49
Pensionisten Ortsgruppe Schladming	50
Seniorenbund; Bienenzuchtverein Schladming	51
Sparrekord bei Sparrunde Schattleitner	51
Jagdschutzverein; Schladming hilft	52
Hospiz-Grundseminar	53
ÖKB Schladming gedenkt Gefallener und Vermisster	53
Besuch vom Wandergesellen; Fahrrad-Reparaturcafé	54
„Philomena“ Frauen- und Mädchenberatungsstelle	55
Starke Zeichen in Orange gegen Gewalt an Frauen und Mädchen	55
Event-Highlights Jänner 2021; Stille Steiermark	56



**Liebe Schladmingerinnen,
liebe Schladminger!
Liebe Bürgerinnen und Bürger
aus all unseren Ortsteilen!**

Bereits im 11. Jahr als Gemeinderätin tätig, lernte ich die verschiedenen Facetten der Kommunalpolitik und deren Mitwirkende kennen. Immer um Sachpolitik bemüht und den Menschen im Mittelpunkt betrachtend, freut es mich jetzt besonders mit der „Liste Schladming Neu“ den Bürgermeister zu stellen und somit noch aktiver und effizienter unsere Anliegen verwirklichen zu können. Der Livestream der Gemeinderatssitzungen soll es interessierten Bürgerinnen und Bürgern ermöglichen, über die aktuellen Geschehnisse und Entscheidungen informiert zu sein. Ein respektvoller Umgang bei der Auseinandersetzung mit den einzelnen Themen ist uns dabei wichtig.

■ Raumplanung

Mit dem von Elisabeth Krammel vorbereiteten und nun neuerlich beschlossenen Optionsvertrag bezüglich „Flechlgründe“ wollen wir Schritte für eine langfristige und gedeihliche Entwicklung setzen. Wir wollen es damit jungen Familien ermöglichen sich in ihrer Heimat anzusiedeln und wir wollen die Abwanderung stoppen.

■ Kinder, Jugend und Bildung

Kinder, Jugend und Bildung sind uns besonders wichtig: Das Schulbudget,

■ Fraktion Liste Schladming Neu

neben allen anderen Budgets, ist stets eine herausfordernde Angelegenheit! Will man sich doch den Anforderungen im schulischen Bereich stellen und die bestmöglichen Rahmenbedingungen für unsere Pädagoginnen und Pädagogen schaffen. Das hervorragende Management in den Schulen und Kindergärten in diesem Corona-Jahr verdient unsere besondere Hochachtung.

Die vom Ministerium vorgegebenen Anschaffungen an digitalen Geräten in der 5. und 6. Schulstufe verlangen eine Anpassung der WLAN-Strukturen und Netzwerke. Auch die Volksschulen sollen optimal ausgestattet werden. Unsere „Kleinschule“ in Pichl ist da gleichwertig eingebunden – das ist uns wichtig. Seit dem heurigen Schuljahr wird in der VS Rohrmoos-Untertal auch eine Nachmittagsbetreuung angeboten.

Ein Meilenstein in der Entwicklung unseres Schulstandortes wird der geplante Bau des „Schulcampus“ sein. Die beiden Mittelschulen (MS 1, Erzherzog Johann MS mit Ski-MS) und der Polytechnische Lehrgang sollen zu einer Schule zusammengefasst werden. Dies erfordert auch umfangreiche Umbauarbeiten. Erste Konzepte liegen bereits vor und müssen mit der Schulbehörde weiterentwickelt werden. Bis zur Verwirklichung bedarf es noch Vorbereitungen, Abstimmungen im Gemeinderat und Zustimmungen bezüglich Förderung. Es herrscht ein sehr gutes Einvernehmen mit allen Schulleitungen, was uns besonders freut, um die angestrebten Ziele gemeinsam gestalten zu können.

*

Durch Corona ist für unsere Betriebe eine extreme Ausnahmesituation entstanden. Die Auswirkungen treffen das

wirtschaftliche Herz unserer Region und auch unserer Gemeinde in einem noch nie da gewesenen Ausmaß. Trotz Einschränkungen wollten wir unseren Hauptplatz weihnachtlich gestalten. Koordiniert und organisiert von unserer sehr engagierten Obfrau des **Kulturausschusses**, **Brigitte Pürcher**, wurden der Hauptplatz und die „Einsetz“ dekoriert. Geholfen haben Schulen, Diakonie, Musikschule und unser Bauhof. Anstelle der Seniorenfeier gibt es heuer einen „Weihnachtsfilm“ mit Akteuren aller Altersgruppen. Mit diesem Film wollen wir unseren Senioren und der Bevölkerung Glückwünsche aus Schladming überbringen und zumindest am Bildschirm einige Minuten gemeinsam verbringen. Dabei ist auch der große Einsatz und die Zusammenarbeit mit **Claudia Gerhardtter, Sozialausschussobfrau**, zu erwähnen!

In all unseren Ausschüssen wird großer Einsatz gezeigt und vieles wurde schon erfolgreich umgesetzt. Gemeinsam, und damit meine ich **alle** Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, können wir unsere Arbeit erfolgreich ausführen und positiv in die Zukunft blicken. Berechtigte Kritik zu bestimmten Sachverhalten darf angebracht werden, doch sollte sie sachlich erfolgen. Wir sitzen alle im selben Boot und wenn wir uns nicht gegenseitig ins Ruder greifen, werden wir die Zukunft gemeinsam meistern. Davon bin ich überzeugt!

Die Gemeinderäte der „Liste Schladming Neu“ wünschen eine besinnliche Weihnachtszeit, Glück und vor allem Gesundheit und viel Kraft für die Herausforderungen im neuen Jahr!

**Eure Maria Drechsler
Gemeinderätin**



Geschätzte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, liebe Freunde unserer schönen Region!

Weihnachtliche Bräuche, einen Glühwein mit Freunden trinken oder unseren lieb gewonnenen Advent am Talbach feiern. All diese Dinge sind in diesem geschichtsträchtigen Jahr 2020 nicht im gewohnten Umfang möglich. Aber der ureigene Sinn von Weihnacht besagt, dass Hoffnung besteht und somit hoffen wir, dass in den nächsten Wochen und Monaten eine Entspannung der Lage eintritt und wieder Normalität einkehren wird.

Rückblickend dürfen wir auf eine Sommersaison zurückblicken, die unsere Hotellerie- und Gastronomiebetriebe sicherlich als erfolgreich bezeichnen dürfen. Unsere schöne Wander- und Bergkulisse wurde von vielen Individualtouristen besucht und viele österreichische Besucher konnten unsere Gegend neu erkunden. Auch dank unserer Landwirte haben wir bei uns über die letzten Jahrzehnte eine sehr gute touristische Infrastruktur aufbauen können. Bei der kommenden Landwirtschaftskammerwahl ist die ÖVP wieder ein Garant für Stabilität und Zukunftssicherheit der heimischen Bäuerinnen und Bauern. Faire Preise für landwirtschaftliche Produkte, kalkulierbare Rahmenbedingungen für bäuerliche Einkommen und Zukunftsaussichten sowie bessere Wettbewerbsbedingungen sind ein

Fraktion ÖVP

klarer Auftrag für die Volkspartei – ein verlässlicher Partner der Bauern – Hand drauf!

Touristisch sehen wir in eine spannende Zukunft. Coronabedingt wird die heurige Saison für unsere Hotel- und Gastronomiebetriebe bzw. für unsere gesamte Wirtschaft eine große Herausforderung werden. Ein Öffnen der Skiberge sowie der Bergbahnen muss im Dezember noch möglich werden. Unsere Bundesregierung setzt hier ein klares Zeichen gegen den internationalen Einfluss der Schließung und für eine Stärkung unserer heimischen Tourismuswirtschaft.

*

Die Reform der Struktur der heimischen Tourismuslandschaft wird im Jahr 2021 voraussichtlich vollzogen werden. Hierzu sind sicherlich noch einige Feinabstimmungen nötig, insbesondere in der Frage der Zusammenstellung der Kom-

mission, der Bewirtschaftung von touristischer Infrastruktur sowie im Bereich der Abführung der Interessentenbeiträge in Richtung Steiermark Tourismus. Hier ist die ÖVP Schladming direkt in Kontakt mit dem Land Steiermark – es geht hier um sehr viel, um die strategische Ausrichtung unserer touristischen Entwicklung in den nächsten Jahrzehnten. Die ÖVP Schladming als Vertreter der heimischen Wirtschaft und der Bevölkerung von Schladming hat hier den Diskussionsprozess proaktiv in Gang gesetzt.

Liebe Leserinnen und Leser, ich wünsche Ihnen allen eine schöne und besinnliche Adventzeit, ein frohes Weihnachtsfest, viel Glück, Kraft und Gesundheit, vor allem aber Gottes Segen für das Jahr 2021.

**Mag. Franz Schaffer
2. Vizebürgermeister**

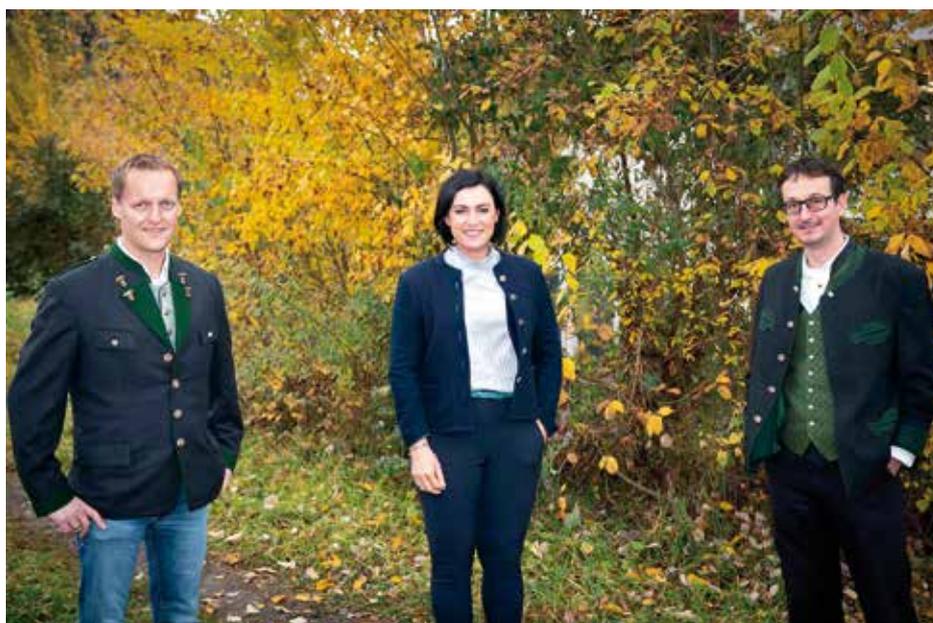


Foto: Büro BM Köstinger

GR Gerald Sieder, Elisabeth Köstinger (Bundesministerin für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus) und 2. Vize-Bgm. Mag. Franz Schaffer.



Liebe Schladmingerinnen, liebe Schladminger!

Ein besonderes Jahr liegt nun bald hinter uns. Bedingt durch das Coronavirus und durch die Folgen der damit verbundenen beiden Lockdowns wird uns das Jahr 2020 wohl noch lange in Erinnerung bleiben.

Nach einer Sommersaison, bei der wir touristisch gesehen mit zwei blauen Augen davongekommen sind, gilt es nun eine wohl auch besondere Wintersaison mit etlichen Einschränkungen zu bestreiten.

Auch das kommende Jahr stellt uns vor große Herausforderungen.

■ **Tourismus und Wirtschaft**

Die neue Tourismusstrukturreform sieht eine Zusammenlegung von den bisher 96 Tourismusverbänden und 9 Regionalverbänden auf nunmehr 11 Erlebnisregionen vor.

Da der Tourismus die Lebensader in unserer Region ist, gilt es bei den Verhandlungen besonderes Augenmerk auf unterschiedlichste Punkte zu werfen, damit es nicht zu einer massiven finanziellen Mehrbelastung für die Gemeinde kommt. Die neue Struktur wirft auch Fragen auf, wer z.B. für die Wartung und Pflege der Wanderwege in Zukunft zuständig sein wird bzw. die Kosten dafür zu tragen hat. Gleichzeitig gilt es, die Rechts-

■ **Fraktion SPÖ**

frage zu klären, wer die Haftung übernehmen wird. Es stellt sich auch die Frage, wie man in Zukunft mit der Sommercard, dem Erlebnisbad etc. umgehen wird.

Die Stadtgemeinde stellt dabei klare Forderungen, wie Ortsausschüsse oder regionale Ausschüsse an das Land, damit sich diese mit den Themen vor Ort befassen können. Es besteht hier noch ein großer Bedarf an geschickten Verhandlungen, um zu einem befriedigenden Ergebnis zu kommen. Wir als SPÖ Schladming werden dabei die zuständigen Personen mit aller uns zur Verfügung stehenden Kraft unterstützen.

■ **Bauen und leistbares Wohnen**

Der Baubeginn am alten Fußballplatz soll mit dem ersten Teil im Jahr 2021 starten. Ebenfalls gilt es die Kaufoption der „Flechgründe“ in Rohrmoos im Auge zu behalten. Die Option wäre mit Jahresende abgelaufen, wurde aber jetzt bis 30. April 2021 verlängert. Für die Stadtgemeinde muss es außer Frage stehen, diese Gründe zu erwerben – ob mit Partnern wie den Siedlungsgenossenschaften, der Bürgerschaft oder der Waldgenossenschaft gemeinsam – oder allein. Hier gilt es am Ball zu bleiben, um leistbaren Wohnraum für Einheimische und soziales Wohnen sichern zu können. Auch gilt es, das Bauvorhaben am Gelände der ehemaligen Gärtnerei Gerald Marx weiter zu beobachten, um dem Thema Zweitwohnsitze in unserer Heimatstadt Einhalt zu gebieten.

■ **Kultur und Veranstaltungen**

Mit der geplanten Steiermarkschau im Sommer nächsten Jahres bekommen wir die Gelegenheit, ein Teil eines besonderen Projektes zu werden. Dabei haben verschiedene steirische Künstler, darunter auch eine Schladminger Videokünstlerin die Gelegenheit, sich und ihre Werke zu präsentieren. Unter dem Motto „wer wir sind“ soll in Schladming ein mobiler Pavillon aufgebaut werden. Für die Gemeinde ist dies eine gute Chance, unsere Region auch außerhalb einer touristischen oder sportlichen Veranstaltung zu

präsentieren. Den damit verbundenen Werbewert darf man dabei nicht außer Acht lassen. Gerade in dieser schweren Zeit, in der wir uns seit Anfang des Jahres befinden, gibt uns das die Möglichkeit, uns von einer anderen, einer künstlerischen Seite zu zeigen. Es erscheint uns wichtig, verstärkt Präsenz im Bereich Kunst und Kultur zu zeigen, um auch eventuelles Potenzial aus diesem Markt schöpfen zu können.

Mit den Projekten Schule, Hauptplatzneugestaltung – aber auch Krankenhausstandort bzw. Standort Rotes Kreuz und Bergrettung etc. – stehen noch weitere unzählige Aufgaben für die Gemeinde und den Gemeinderat für die nächste Zeit im Raum. Es braucht also noch viele mutige Entscheidungen und gute Ideen, um für Schladming und seine Bürgerinnen und Bürger das Beste zu geben.

Wir wünschen allen Schladmingerinnen und Schladmingern sowie all unseren Gästen frohe Weihnachten und vor allem viel Gesundheit, Glück und Erfolg im neuen Jahr!

**GR Roland Hafner
GRin Claudia Gerhardt**





Liebe Bürger!

Viele von uns werden froh sein, dass das Jahr bald zu Ende geht. Es war ein Jahr voller Veränderungen. Es startete mit einer erfolversprechenden Wintersaison und mit dem Wahlkampf für die mit Spannung erwartete Gemeinderatswahl.

Während die Wintersaison am 16. März ein abruptes Ende nahm und für die meisten Betriebe glimpflich ausgegangen ist, wurde die Gemeinderatswahl verschoben, obwohl der vorgezogene Wahltag noch abgehalten wurde. Nach dem „Lockdown“ kam es zum „Showdown“, dabei haben wir Freiheitlichen ein „blaues Auge“ verpasst bekommen. Auch wenn es nun eine Ein-Mann-Fraktion ist, arbeiten wir als Gruppe weiter und konsequent daran, Euer Vertrauen zurückzugewinnen. Dazu habe ich auch schon einige Initiativen im Gemeinderat gestartet, um dafür zu sorgen, dass die viel versprochene Transparenz Einzug hält. Unverständlich bleibt in diesem Zusammenhang, dass dem Gemeinderat bis zum Redaktionsschluss dieser Stadtnachrichten der Prüfbericht der Aufsichtsbehörde immer noch nicht vorgelegt wurde. Hier bleiben wir Freiheitlichen aber hartnäckig.

Im Prüfungsausschuss ist sowohl die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der Gemeinde als auch den Mitgliedern des Ausschusses äußerst positiv. Dennoch merkt man, dass es von Seiten der Gemeindeleitung Vorbehalte gibt. Und so ist es immer wieder notwendig, Gesetzestexte zu zitieren, damit der Prüfungsausschuss seine Rechte durchsetzen kann.

Schwierige Ausgangssituation für 2021

Die Gemeinde muss 2021 mit weniger Einnahmen rechnen. Das wird sich natür-

Fraktion FPÖ

lich auf die Arbeit und Projekte der Gemeinde auswirken. Daher ist es unverständlich, warum die seitens der FPÖ Schladming eingebrachten Vorschläge stets abgelehnt werden, die übertriebenen Spesen für die Ausschusssobmänner auf ca. 10% zu kürzen und die freiwerdenden Mittel (ca. EUR 30.000,- pro Jahr) für wichtige Anliegen der Bevölkerung zu nutzen. Offensichtlich ist es den Verantwortlichen wichtiger, sich selbst in diesen Zeiten über das Ehrenamt hinaus zu entlohnen. *

Trotz dieser Kritik ist es erfreulich, dass es erste Schritte für eine sinnvolle Lösung bei den „Flechl-Gründen“ gibt, dass auch beim „Schul-Campus“ in der Tutterstraße Fortschritte zu sehen sind und auch die Schulen im Untertal und in Pichl mit einem entsprechenden Budget ausgestattet werden sollen. *

Kritisch sehen wir die Investition in die Landesschau 2021. Diese wird enorme Kosten für die Gemeinde verursachen, da es bisher – wenn überhaupt – nur vage Zusagen für teilweise Unterstützung durch das Land gibt.

Unsere hohe Wertschätzung für Kultur zeigt sich in den vielen hervorragenden Kulturveranstaltungen (Mid Europe, Klang-Film-Theater etc.) in unserer Gemeinde. In der gegenwärtigen wirtschaftlichen Situation und in Hinblick auf die vielen Aufgaben, die vor uns liegen, müssen alle Ausgaben auf ihre Nachhaltigkeit geprüft werden. Diese sehen wir in der Landesschau nicht. *

Die geplante Tourismusstrukturreform stellt unsere gewohnte touristische Verwaltung vor Herausforderungen. Grundsätzlich ist eine weitere Bündelung der Kräfte in der gesamten „Erlebnisregion“ zu begrüßen, um weiter wettbewerbsfähig zu bleiben. Die besten und klügsten Köpfe in einem Verband zu vereinen und dadurch innovativ und nachhaltig in die Zukunft zu starten, klingt gerade in unsicheren Zeiten richtig. Jedoch ist die Art und Weise, wie das Land diese Änderungen „durchziehen“ will, abzulehnen. Ohne Einbeziehung der Gemeinden, mit einer

sehr kurzen Begutachtungsfrist in Zeiten, in denen die Gremien nicht tagen können und mit den vielen rechtlich unklaren und offenen Punkten

- der Finanzierung,
- der Schaffung und Wartung von Infrastruktur,
- der Erhaltung der Schladming-Dachstein GmbH u.v.m.,

dürfen solch weitreichende Veränderungen nicht passieren. Wir unterstützen daher die ausführliche und rechtlich umfassende Erklärung der Gemeinde Schladming zu diesem Thema. Es bleibt zu hoffen, dass die schwierigen Punkte auf Augenhöhe diskutiert werden und für uns alltagstaugliche und zukunftsorientierte Lösungen gefunden werden können. Denn wenn uns Graz als „Best Practice“ sieht, sollten unsere Erfahrungen und Ideen umso mehr Gewicht bekommen. *

Ich danke im Namen der FPÖ Schladming allen Mitarbeitern der Stadtgemeinde für ihren Einsatz für unsere Gemeinde – sei es im Außen- oder im Innendienst – und für die professionelle Zusammenarbeit. Ich freue mich auf die vielen spannenden und intensiven Diskussionen mit den Kollegen des Gemeinderates, um die besten Lösungen für unsere Heimat zu erreichen. *

Gerade in Zeiten der Unsicherheit streiche ich die Wichtigkeit der Familie und des Zusammenhalts hervor. Gemeinsam werden wir die Herausforderungen meistern. Das bedeutet aber nicht, dass alles was von „oben“ kommt, unwidersprochen akzeptiert wird. Ganz im Gegenteil: Umso größer die geplanten Einschränkungen unseres gewohnten Lebens sind, umso größer muss auch die Diskussion sein. Wir bleiben dabei die kritische Stimme des Volkes und werden auch weiterhin unangenehme und kontroverse Themen ansprechen.

Uns allen wünsche ich eine gesegnete Weihnachtszeit, viel Gesundheit, Mut und Optimismus für 2021.

**Ihr Dipl.-Ing. Rainer Kroismayr
Gemeinderat**

„congress Schladming“

„congress Schladming“ glänzt als Vorreiter in
österreichischer Eventbranche

Durch das Coronavirus ist die Durchführung einer Veranstaltung deutlich aufwändiger geworden – schließlich gilt es, zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen umzusetzen.

Das Team des *congress Schladming* glänzte jedoch österreichweit in den vergangenen Monaten mit Covid-19 gerechter Durchführung mehrerer hochwertiger Veranstaltungen in der heimischen Eventlocation.

Von 13. bis 15. Oktober 2020 fand zum Beispiel das renommierte **CASH Handelsforum** des Manstein Zeitschriftenverlags erstmalig im *congress Schladming* statt. Dieses Branchentreffen ist die größte und bedeutendste Informations-, Kontakt- und Diskussionsplattform für die Top-Entscheider und Marktmacher aus Industrie und Handel im deutschsprachigen Raum.

Unter dem Motto „Wie sieht der neue Fortschritt aus?“ fand das hoch angesehene Branchentreffen statt – diesmal aufgrund der großzügigeren Räumlichkeiten in Schladming und nicht wie traditionell in Fuschl. Damit wurde eine 33-jährige Tradition gebrochen und mit dem Schließen des ehemaligen Austragungsortes, wird der Manstein Verlag das CASH Handelsforum auch zukünftig andernorts veranstalten.

Besonders erfolgreich war diese Veranstaltung für die Region in zweierlei Hinsicht: Zum einen setzte der *congress Schladming* ein Zeichen und bewies einmal mehr trotz der strengen Maßnahmen seine Souveränität im Covid-19 gerechten Abhalten von Veranstaltungen. Eine Teststraße beim Eingang des *congress* wurde mithilfe des österreichischen Samariterbundes eingerichtet, es herrschte Maskenpflicht in den Räumlichkeiten, durch

Wegweiser wurden die Besucherströme geleitet und auch der Mindestabstand auf den Sitzplätzen konnte eingehalten werden. Zum anderen wurde dieses Event auch online übertragen, so gesellten sich zu den 250 Teilnehmern vor Ort 150 weitere Zuschauer über einen Stream hinzu. Aufgrund des modernen Technikangebots der Schladminger Eventlocation konnten so auch Persönlichkeiten wie **Othmar Karas**, Vizepräsident des Europäischen Parlaments, aus Brüssel zugeschaltet werden.

*

Eine weitere erfolgreich durchgeführte Großveranstaltung im Oktober war ein Event des **Network TwentyOne**, deren Aufgabe es als Team ist, N21-Teilnehmer weltweit mit professionellen Unterlagen, Veranstaltungen und Informationen zu unterstützen, um als Persönlichkeiten zu wachsen. Hier ging es vor allem um Inspiration, Motivation und Ausbildung für unabhängige Geschäftsinhaber weltweit.

*

Nach dem von der Regierung vorgegebenen Versammlungsverbot dürfen nun vorerst keine weiteren Events dieser Größenordnung stattfinden. Der *congress Schladming* dient somit derzeit als Location für Besprechungen von politischen Parteien und Zusammenkünfte zu unbedingt erforderlichen beruflichen Aus- und Fortbildungszwecken.

Das Team des *congress Schladming* bleibt trotz der herausfordernden Situation zuversichtlich und freut sich auf die Organisation und Durchführung weiterer Veranstaltungen im Jahr 2021 – in welcher Form diese dann abgehalten werden, wird sich weisen.



150 Jahre Bürgerschaft Schladming

Herzlichen Glückwunsch!

Die „Bürgerschaft Schladming“ steht seit 15 Jahrzehnten in den Diensten ihrer Mitglieder und Mitbürger.

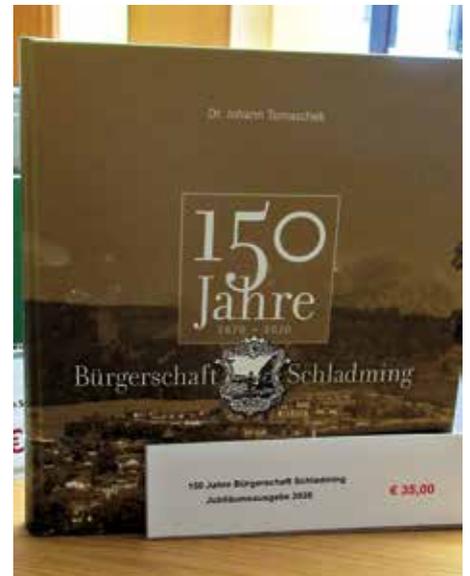
Sie hat sich in ihrer ersten Satzung „... die Förderung des Gemeinsinnes unter der Bürgerschaft, Festigung ihrer Solidarität, Wahrung der gemeinschaftlichen Interessen, und eine geregelte Vermögensgebarung...“ zum Ziel gesetzt. Eine Aufgabe, die sich die Gemeinde und die Bürgerschaft seit 150 Jahren sozusagen teilen.

Dank der Historiker **Prof. Dr. Johann Tomaschek mit seiner Frau** und Herrn **Heribert Thaller** kann die erfolgreiche Geschichte der Schladminger Bürgerschaft sehr eindrucksvoll nachverfolgt werden. Sie war und ist Teil bei allen Meilensteinen in Schladmings aufstrebender Entwicklung. Sei es der Bau der Eisenbahn, die Gründung einer Bank, die Bereitstellung von Grundflächen für den Wintersport oder für den Bau des alten und auch des neuen Krankenhauses – den Bau der Straße in die Ramsau, die Grubeggquellen für die Ortswasserleitung, die neue Osteinfahrt von Schladming – ohne die Bürgerschaft wären all diese und viele weitere wichtige Vorhaben nicht so umsetzbar gewesen.

Man kann mit Gewissheit sagen, dass sich Gemeinde und Bürgerschaft stets ergänzt haben und letztlich immer etwas „Gutes“ entstanden ist. Dieser Verein ist ein wertvoller, starker Partner, zuverlässig, flexibel, kooperativ im Sinne der Gemeinschaft – eine wichtige Konstante im Schladminger Gemeindeleben.

1870 – das ist schon verdammt lang her – damals...

- ... hatte der „Markt“ Schladming lt. der Volkszählung 1869 gerade einmal 2577 Einwohner – heute sind's knapp 2,5 mal so viele;
- ... übergab der Kaffeehausbesitzer Anton Miller das Bürgermeisteramt an den Färbermeister und Gastwirt Franz Kogler;
- ... und es gab zwei Großbrände in diesem Jahr: am 4. Februar und in der Nacht vom 12. auf den 13. Mai wurde am „Marktplatz“ Feuer gelegt – echte Katastrophen, die Schladming schwere Schäden zufügten – damals waren so viele Bürger betroffen.
- ... und das war bestimmt auch mit ein Grund, warum man sich als Bürgerschaft zusammengetan hat.



Vor allem das Thema „leistbarer Wohnraum“ ist untrennbar mit dieser Institution verbunden. Nicht nur das jüngste Projekt am alten Fußballplatz in Zusammenarbeit mit der Ennstaler Siedlungsgenossenschaft beweist einmal mehr, dass man dort geschäftstüchtig mit Weitsicht und sozialem Gewissen über den Tellerand hinausdenkt. Auch am Sonnenhang werden für Einheimische und Jungfamilien Baugrundstücke zu vernünftigen Preisen zur Verfügung gestellt.

Wir danken für all das, was in den vergangenen 150 Jahren erreicht wurde und freuen uns auf all das, was noch entstehen wird für eine gesunde, positive Weiterentwicklung im Interesse der Bürgerschaft und der Stadtgemeinde Schladming!

*

Das Buch über die Bürgerschaft, das der Chronist Prof. Dr. Johann Tomaschek und seine Frau Otilie und unser unvergessener Heribert Thaller zusammengestellt haben, ist Zeuge für all das Wertvolle, das die Bürgerschaft geleistet hat. Es ist im Bürgerbüro im Rathaus und in der Bäckerei Wieser für EUR 35,- erhältlich.

Karl Royer
Bürgerschaft Schladming



© Shooting Star

Tourismusverband Schladming

Neue Pläne, neuer Mut

Der Advent war immer eine ruhige Zeit – zumindest war das früher so.

Die Natur kommt im Jahreslauf zur Ruhe und durch die kürzer werdenden Tage taten es ihr auch die Menschen gleich. Es war die Zeit, in sich zu gehen, über das Jahr nachzudenken und neue Pläne und Mut für das kommende Jahr zu fassen. Im Jahr 2020 verhält es sich mit der Vorweihnachtszeit sehr ähnlich, doch ist der Grund bekanntermaßen ein anderer.

Üblicherweise stehen hier Zeilen zu einem Jahresrückblick auf tolle Veranstaltungen, gelungene Feste und toll umgesetzte Angebote. Das vergangene Jahr aber war geprägt von etwas Neuem – mikroskopisch klein, so gut wie nicht zu sehen – und doch war (und ist) es überall, es scheint den Alltag zu beherrschen.

Nach einem ersten Schock haben wir uns schnell gefunden: die Tourismusverbände der Region, Hotels, Gastronomen und alle weiteren Leistungsträger. Gemeinsam haben wir – unter unsicheren Vorzeichen – versucht, das Beste aus der Situation zu machen. Durch gute Arbeit, und auch ein bisschen Glück (das braucht man immer!) ist uns allen gemeinsam ein guter Sommer beschert gewesen. Durch Zusammenstehen in schwierigen Zeiten, mit Abstimmung einheitlicher Vorgangsweisen, guter Kommunikation an Einheimische und Gäste und in weiten Teilen guter Vorbildwirkung, haben wir es geschafft, die Lebensader Tourismus – nach

einer verordneten Ruhephase – wieder stark zum Schlagen zu bringen.

Diese Erfahrungen sollen und wollen wir nun in die bevorstehende Wintersaison einbringen. Mit Abstand – und doch miteinander – können wir es möglich machen, dass wir selbst und unsere Gäste ein möglichst sicheres Umfeld vorfinden. So kann das Leben und der Urlaub auch in schwierigen Zeiten Erholung bieten, und Herausforderungen mögen zwar ihren Platz haben, aber sie werden nicht die Hauptrolle spielen.

Gespannt schauen wir auf das bevorstehende Jahr 2021, für das der Tourismusverband Schladming bereits an neuen Angeboten, Produkten und Gästeprogrammen arbeitet. Mit der Tourismus-Strukturreform wird es auch einiges an Veränderung geben, vor allem was interne Abläufe betrifft, während nach außen das Service noch besser werden wird.

Für unsere Mitglieder und Gäste da zu sein hat oberste Priorität und gemeinsam mit unseren Partnern und Leistungsträgern, mit den Einheimischen, wollen wir die Zukunft unserer Region gestalten. In diesem Sinne bedanken wir uns auch für das vergangene Jahr: Danke an die Grundbesitzer – ohne deren Wohlwollen ein Tourismus in dieser Art und Weise nicht möglich wäre. Danke an die Bergbahnen Planai-Hochwurzen und Reiteralm als starke Partner. Danke – stellvertretend für die vielen Vereine – an den WSV Schladming, den WSV Pichl-Reiteralm und die Heimatvereine und Musikkapellen mit deren vielen ehrenamtlichen Mit-

gliedern und Helfern. Danke auch an jeden einzelnen Vermieter, Gastronomen und alle Dienstleister sowie deren Mitarbeiter für das Bemühen um unsere Gäste. Eure Unterstützung, euer Engagement und eure Ideen machen den Gesamterfolg unserer Tourismusregion überhaupt erst möglich.

Das Team des Tourismusverbandes Schladming geht deshalb zuversichtlich, voller Tatendrang und mutig mit neuen Plänen ins Jahr 2021. Wir freuen uns in den kommenden Jahren auf tolle gemeinsame Projekte in der Angebotsentwicklung, bei gemeinsamen Werbekooperationen, dem Verbessern unserer Basisprodukte und (hoffentlich) auch wieder bei der Ausrichtung (und dem Besuch) unserer vielfältigen und beliebten Veranstaltungen, um die uns viele Tourismusorte beneiden. Unser Team wünscht allen Einwohnerinnen und Einwohnern der Region beste Gesundheit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen wunderbaren Winter.

Statistisches zum Tourismusjahr 2020

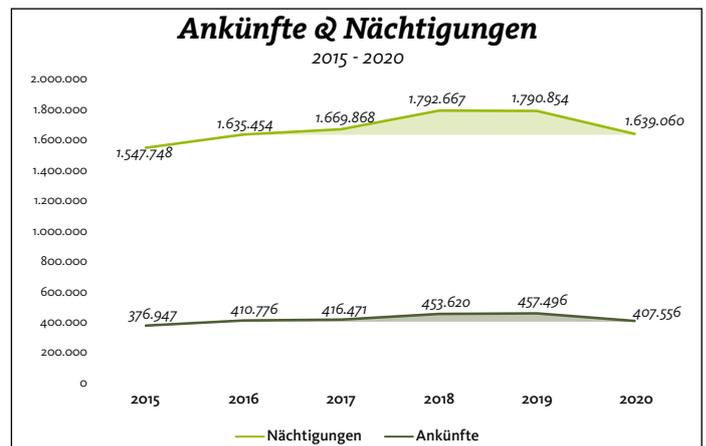
Das Tourismusjahr (TJ) 2020 (November 2019 bis Oktober 2020) ist eines, das schwer einzuordnen ist.

Bis Ende Februar befand sich dieses auf einem Höhenflug, mit einem zwischenzeitlichen Plus von über 4,5% bei Ankünften und Nächtigungen. Erinnert man sich an das herrlich sonnige Wetter zur besten Sonnenskilaufzeit, wäre auch einem guten Saisonabschluss nichts im Wege gestanden.



© TVB Schladming/Gerhard Pliz

Blick auf Schladming zur Blauen Stunde.



Grafische Darstellung: TVB Schladming/Gerhard Pliz

Nach mehreren Wochen „Lockdown“ im Spätwinter und Frühling, konnte Ende Mai auch statistisch über die vergangene Wintersaison Bilanz gezogen werden. 217.660 Ankünfte (-15,1%) und 929.235 Nächtigungen (-11,4%) in der Wintersaison bedeuten ein sattes Minus zum Vorjahr. In Anbetracht der Umstände ist das Ergebnis dennoch großartig. So lag in den Monaten bis Februar **die durchschnittliche Bettenauslastung aller Betriebe gesamt zum ersten Mal über 50%**. Am Ende des Winterhalbjahres blieben somit 70 Vollbelegstage (-9,5 Tage), bei einer gleichzeitig um 46 Tage verkürzten Wintersaison. Aufgrund des Wegfalles der Sonnenskilaufzeit – üblicherweise eher für kürzere Skiurlaube genutzt – stieg die durchschnittliche Aufenthaltsdauer des Wintergastes sogar auf 4,27 Tage (+0,18) an. Der Nächtigungsanteil der Wintersaison mit 56,7% (-1,8%) ist dagegen nur bedingt aussagekräftig: **im Winter fehlten 46 mögliche „touristische“ Beherbergungstage** (das entspricht einem Viertel), im Sommer waren es „nur“ 28 (ca. 15%).

Am 29. Mai wurde mit dem Pfingst-wochenende die Beherbergung „touristischer“ Gäste wieder möglich und es erfolgte der Start in die Sommersaison. Während der Juni insgesamt mit 57.786 Nächtigungen (-51,1%) noch von der Vorsicht und Zurückhaltung der Gäste gekennzeichnet war, **konnte man am hohen Anteil der österreichischen Gäste (63,3%) bereits den Trend für den Sommer erkennen**. Mit Beginn der Ferien im Juli zeigte sich dann vollends der besondere „Drang nach draußen“, der ob der zuvor verhängten Maßnahmen natürlich speziell bei den Gästen aus den großen Ballungszentren leicht verständlich ist. **Die Monate Juli, August und September verzeichneten allesamt neue Rekordergebnisse bei Ankünften und Nächtigungen:** der Juli mit 52.343 Ankünften (+13,1%) und 211.227 Nächtigungen (+5%), der August mit 66.280 Ankünften (+14%) und 259.981 Nächtigungen (+11,8%) sowie der September mit 37.179 Ankünften (+11,9%) und 131.129 Nächtigungen (+19,1%). Ende September wurden seitens der



© Christine Höfleiner

Gerhard Pilz,
Büroleiter Tourismusverband Schladming.

Bundesregierung, speziell was Veranstaltungen betrifft, wieder stärkere Einschränkungen verordnet, was natürlich eine schwierige Situation speziell für den *congress Schladming* bedeutete, da der Oktober dort traditionell ein sehr starker Monat ist. Dennoch hat auch der Oktober noch ein respektables Nächtigungsergebnis gebracht. Neben dem **Wunsch nach „Abstand in der Natur“** waren **sicherlich die zusätzlich gesetzten Marketingaktivitäten** hinsichtlich der Herbstferien in Deutschland und Österreich ein Mitgrund dafür, dass das Minus mit -6,5% eher moderat ausfiel. Die Sommersaison schloss somit bei insgesamt 189.896 Ankünften (-5,6%) und 709.825 Nächtigungen (-4,4%), bei einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,7 Tagen. Der Nächtigungsanteil entspricht 43,3% vom Tourismusjahr.

Insgesamt ist das TJ 2020 mit 407.556 Ankünften (-10,9%) und 1.639.060 Nächtigungen (-8,5%) **nach Ankünften das fünft- und nach Nächtigungen das viertstärkste TJ der Tourismusgemeinde Schladming** seit Aufzeichnungsbeginn. Man darf deshalb – rein statistisch – getrost davon sprechen, dass unser Hauptwirtschaftszweig im TJ 2020 mit einem „blauen Auge“ davongekommen ist. Wesentlich schwieriger wird sicher der bevorstehende Winter, wobei wir dennoch zuversichtlich sind, dass wir GEMEINSAM das Beste daraus machen.

Gerhard Pilz,
Büroleiter TVB Schladming

Die nachfolgende Tabelle zeigt Ankünfte und Nächtigungen des Tourismusjahres 2020 sowie deren prozentuale Veränderungen zum Tourismusjahr 2019:

Tourismusjahr (TJ) 2020			November 2019 – Oktober 2020	
	Ankünfte	+/- Vorjahr (%)	Nächtigungen	+/- Vorjahr (%)
November ('19)	9.471	-25,90%	24.078	-6,79%
Dezember ('19)	47.679	6,12%	167.371	4,57%
Jänner	66.756	6,41%	285.496	4,78%
Februar	71.665	7,82%	343.104	6,07%
März *	21.972	-60,73%	108.144	-52,12%
April **	117	-99,13%	1.042	-97,44%
Winterhalbjahr	217.660	-15,07%	929.235	-11,36%
Mai ***	1.592	-87,69%	4.066	-87,16%
Juni	18.816	-45,80%	57.786	-51,06%
Juli	52.343	13,14%	211.227	4,95%
August	66.280	13,95%	259.981	11,77%
September	37.179	11,90%	131.129	19,10%
Oktober	13.686	-14,02%	45.636	-6,51%
Sommerhalbjahr	189.896	-5,63%	709.825	-4,40%
Gesamt	407.556	-10,92%	1.639.060	-8,48%

Anmerkungen:

- * Touristische Beherbergung mit 15. März beendet.
- ** Ankünfte und Nächtigungen nur aus beruflichen Gründen.
- *** Touristische Beherbergung ab 29. Mai möglich.

Die Reiteralm Bergbahnen informieren

Die Vorbereitungen für die kommende Wintersaison sind alle zeitgerecht abgeschlossen. Im heurigen Herbst/Frühwinter gipfelte dies in der Fertigstellung der neuen Schoberbahn.

Auch die vorzubereitenden, umfangreichen Sicherheitsmaßnahmen hinsichtlich „Coronavirus“ nahm viel Zeit und Einsatz in Anspruch.

6er-Sesselbahn Schoberbahn – alles fertig!

Heuer freut es uns besonders, all unseren geschätzten Skigästen eine neue, moderne Seilbahn und zusätzliche Pistenflächen bieten zu können. **Noch mehr Komfort, noch mehr Piste, noch mehr Ski-Vergnügen** – dies alles bietet die neue 6er-Sesselbahn Schoberbahn! Nach fünf Monaten Bauphase wurde die Betriebsbewilligung für die neue Sesselbahn erteilt.

Im heurigen Sommer/Herbst wurde die Schoberbahn in einer kurzen und intensiven Bauphase errichtet.

Am 20. November 2020 wurde die Verhandlung betreffend der seilbahnrechtlichen Betriebsbewilligung für die neue Schoberbahn abgeführt.

Im besten Einvernehmen mit allen Beteiligten – speziell erwähnt seien die Grundbesitzer, Behörden und Firmenvertreter – wurden im Rahmen der Verhandlung, unter Verhandlungsleiter **Mag. Christopher Grunert**, Unterlagen für die Erteilung der seilbahnrechtlichen Betriebsbewilligung für die 6 CLD-B Schoberbahn übergeben.

ERSTER BETRIEBSTAG DER NEUEN SCHOBERBAHN.

Mit Start der Wintersaison 2020/21 wird natürlich auch die neue Schoberbahn bereits am ersten Betriebstag im Einsatz sein. Die Vorfreude ist sehr groß – vor allem bei allen, welche bei der Umsetzung dieser großen Investition auf der Reiteralm beteiligt waren.

„Wir dürfen auf eine schöne, intensive und vor allem unfallfreie Bauzeit zurückblicken. Das gesamte Team der Reiter-



Das neue Talstationsgebäude der modernen Schoberbahn liegt auf schneesicheren 1584 m Seehöhe.

*alm ist voller Vorfreude auf diese neue, moderne Seilbahn. Gemeinsam mit allen Partnern wurde hier ein weiterer wichtiger Schritt in der Geschichte der Reiteralm Bergbahnen umgesetzt“, so ein sichtlich erfreuter und stolzer Geschäftsführer der Reiteralm Bergbahnen **Mag. Daniel Berchthaller**.*

BERGEÜBUNG BEI NEUER SCHOBERBAHN.

Bei herrlichem sonnigen Herbstwetter wurde am Freitag, den 13. November, bei der neuen Schoberbahn die erste Bergeübung durchgeführt.

Vertreter der Bergrettung Schladming und Bergrettung Radstadt sowie Vertreter der Reiteralm Bergbahnen führten die Bergung durch. Annahme war Stillstand der Bahn. Gesamt wurden 17 Personen geborgen, die Bergeübung dauerte rund 1,5 Stunden. Bei der Bergeübung kam das neue Bergesystem IMPOS, ein Einmann-Bergesystem, zum Einsatz. Die Bergeübung wurde problemlos und bestens koordiniert abgewickelt. Bei der Nachbesprechung wurde allen Mitwirkenden für die professionelle Unterstützung und Teilnahme gedankt.

Spezielle Herausforderung „Covid-19“

Oberste Prämisse in dieser sicherlich fordernden Covid-19-Wintersaison ist, dass sich unsere **Gäste und Mitarbeiter sicher und wohl fühlen!** Unsere umfangreichen Vorkehrungen und Sicherheitsmaßnahmen werden dies gewährleisten. Nachdem Skifahren ein Freiluftsport ist, ist ein Ansteckungsrisiko dort denkbar gering. Die Anstellbereiche und Fahrten mit den Fahrbetriebsmitteln werden von uns bestmöglich gelöst, und es gibt ganz klare Sicher-



Bild oben: Verhandlungsleiter Mag. Grunert und Vertreter der Reiteralm Bergbahnen bei Übergabe der Verhandlungsschrift.

Bild rechts: In bester Zusammenarbeit mit den Bergrettungen Schladming und Radstadt wurde die erste Bergeübung bei der Schoberbahn abgewickelt.



heitskonzepte. Alle Anforderungen werden von uns strengstens erfüllt und umgesetzt. Unter anderem wird bei Kauf eines Skitickets kostenlos ein Schlauchschal ausgegeben, damit der Maskenpflicht problemlos nachgekommen werden kann. Unsere Gondelkabinen werden laufend gut durchlüftet und desinfiziert, die Anstellbereiche werden speziell gegliedert. Für Fragen unserer Gäste vor Ort wurde zusätzliches Personal im Bereich „Welcome Team“ eingestellt und auf die

spezifischen Fragen der Gäste geschult. Es gibt ausreichend Desinfektionsmöglichkeiten an verschiedenen Punkten im Skigebiet und vieles mehr – **es steht somit einem feinen und sicheren Skigenuss auch in der Saison 2020/21 bei uns auf der Reiteralm nichts im Wege.**

Das Team der Reiteralm Bergbahnen wünscht von ganzem Herzen eine schöne Adventzeit und ein frohes Weihnachtsfest sowie viel Gesundheit!



© Reiteralm Bergbahnen/Lorenz Mäusser

Das Steirerherz – der beliebte Fotopoint am höchsten Punkt der Reiteralm, bietet herrliche Panoramablicke.

Planai: Skibetrieb ab 24. Dezember

Die Planai und Hochwurzen sowie der Galsterberg starten am 24. Dezember in den Skiwinter. Zu Beginn wird mit einem Teilbetrieb gestartet, bei Bedarf wird das Angebot erweitert. Auch die neue Lärchkogelbahn wird am 24. Dezember in ihre erste Winter-saison starten.

Höchster Fahrgastkomfort

Mit der neuen, leistungsstarken **Lärchkogelbahn** auf der Planai sorgt in diesem Winter eine echte Innovation in Sachen Aufstiegshilfen für einen noch komfortableren Start in den Skitag. Acht Personen finden auf den Premium-Sesseln samt Sitzheizung und Wetterschutzhaube bequem Platz. Die neue Sesselbahn wurde mit einer Beförderungskapazität von 3500 Skigästen pro Stunde errichtet und ist damit die leistungsstärkste und modernste Sesselbahn der Steiermark.

Neben höchstem Komfort und deutlich höherer Beförderungsleistung sind vor allem die neuen Stationen ein echter Hingucker. Die Talstation ist ein schlichter Glaskubus im klassischen Planai-Design, der es den Gästen ermöglicht, einen Blick auf die Technik zu werfen. Das Stationsdesign stammt aus der Feder des italienischen Designers Pininfarina, der für die optische Umsetzung für namhafte Marken wie Ferrari und Maserati verantwortlich zeichnet.



© Planai/Josh Absenger

Am Panoramadeck bei der Bergstation genießen Skifahrer einen traumhaften Blick zum mächtigen Dachsteinmassiv. Von hier aus kann man mit der neuen **Planai Digital APP** ganz bequem gleich die Hotspots der Region entdecken und zusätzlich viel Wissenswertes über die neue Lärchkogelbahn erfahren. Beim Aufwärm-Platzerl nebenan können sich Wintersportler auf die erste Abfahrt bestens vorbereiten.

Skibetrieb ab Weihnachten

Auf der Schladminger Planai geöffnet sind ab Weihnachten die Planai Hauptseilbahn, vier 8er-Sesselbahnen, der Weitmoos-Lift, der Hopsi-Express, das Hopsi-Winterkinderland mit dem Fahr-Long und der Fritz-Blitz. Auf der Hochwurzen wird die Gipfelbahn in Betrieb sein. Winterwanderer können am 4-Jahreszeitenweg

die Landschaft genießen, auch die Rodelbahn wird am Tag geöffnet sein. Der Dachstein bleibt bis Ende Jänner geschlossen. Auch der Galsterberg öffnet am 24. Dezember seine Pforten – alle Liftanlagen sowie das Galstiland sind in Betrieb. Auch die Skibuslinie startet von Gröbming über Haus und Schladming bis nach Gleiming. Alle Infos vorbehaltlich Änderungen.

Schutzmaßnahmen für einen sicheren Skibetrieb

Damit der Skisport unter größtmöglicher Sicherheit erfolgen kann, wurden umfassende Schutzmaßnahmen für einen sicheren Skibetrieb erarbeitet. Es gilt Mund-Nasen-Schutz-Pflicht bei allen Anstehbereichen sowie in den Fahrbetriebsmitteln. Alle Maßnahmen im Detail unter www.planai.at/corona

Gemeinsam Gehen: eine Erfolgsgeschichte

Die Gruppe wird gecoacht von **Ulrike Herfert** und **Hildegard Riefer**. Sie machen das ehrenamtlich und mit großem Einsatz und Freude. Treffpunkt ist jeweils dienstags, und je nach Witterung wird eine Aktivität geplant. In den Sommermonaten wird die Sommercard genützt, um unsere Berge zu erwandern, gemeinsam einzukehren oder selbst ein Picknick auf dem Bankerlweg auf der Hochwurzten zu organisieren.

Jetzt musste leider coronabedingt eine Pause eingelegt werden. Aber danach geht es sicher mit neuer Kraft und vielen Einfällen weiter.

Vielen Dank an alle, die mitmachen, denn „Gemeinsam Gehen“ bedeutet auch gemeinsam sprechen, Gedanken austauschen und sich auf die nächste Zusammenkunft freuen. Jeder Neueinsteiger ist herzlich willkommen.



Schön, dass es solche Initiativen in unserer Gemeinde gibt.

Schladming-Dachstein

Gemeinsame Marketingstrategie, um auch in Krisenzeiten erfolgreich aufzutreten

Die Vorbereitungen auf die wohl herausforderndste Wintersaison im Tourismus laufen in Schladming-Dachstein auf Hochtouren.

Für den Gast vor Ort wurde bereits ein durchdachtes Sicherheitskonzept erstellt – parallel dazu wird in Schladming-Dachstein seit den Sommermonaten an den Marketingmaßnahmen gefeilt. „*Obersstes Gebot ist auch in diesem Winter die Flexibilität in der Marketingplanung, um auf Änderungen schnell eingehen zu können. Es ist wichtig, jetzt nicht still zu stehen und nur abzuwarten, sondern vielmehr die Zielgruppe mit sanften Botschaften abzuholen und als Tourismusregion trotz der schwierigen Zeit präsent*“

zu sein“ sagt Tourismuschef **Mathias Schattleitner**.

Aufgrund der aktuellen Lage und der Reisewarnungen fokussiert Schladming-Dachstein die Marketingaktivitäten derzeit auf den österreichischen Markt. Um hier geballt aufzutreten und den Werbedruck zu erhöhen, wird das Werbebudget stark gebündelt und gemeinsam aufgestellt. Große Kampagnen werden mit Partnern wie der Österreich Werbung, Steiermark Tourismus und Ski amadé umgesetzt. Insgesamt werden auf allen Märkten für Wintermarketing-Aktivitäten ca. EUR 800.000,- eingesetzt. Neben einzelnen Printaktivitäten in Tageszeitungen und Magazinen, sind in Österreich folgende Marketingmaßnahmen geplant:

- Die **Out-Of-Home-Kampagne** (Werbung im Außenbereich) in Wien, Steiermark und Oberösterreich wird gemeinsam mit der 4-Berge-Ski-schaukel Schladming und in Kooperation mit Römerquelle umgesetzt. Insgesamt werden rund EUR 70.000,- eingesetzt, wobei ein gutes Drittel finanziell von Römerquelle beigesteuert wird. Die Kampagne ist auf zwei Zeiträume aufgeteilt – die ersten Plakate wurden bereits Mitte November aufgehängt, bevor der zweite Kampagnenzeitraum im Jänner startet. In Wien wird mit zwei verschiedenen Plakaten geworben – Ski alpin und Ski nordisch, um die Vielfalt der Region zu präsentieren.

- Mitte November lief unsere **Ö3-Winterpromotion**. Wie schon die Jahre zuvor, war Schladming-Dachstein für zwei Wochen (Vorpromotion und Gewinnspieldurchführung) in Österreichs bekanntestem Radiosender vertreten. Durch die jahrelange Partnerschaft mit Ö3 konnten heuer wieder sehr gute Konditionen verhandelt werden. Zu gewinnen gabs 15 Urlaube in unseren drei Kooperationshotels inkl.

6-Tage-Skipässe Ski amadé – ein Dank gilt hier auch unseren Partnern (Hotels und Bergbahnen), welche diese Promotion unterstützten.

- Begleitend zu diesen großen Kampagnen startete Mitte November unsere **Onlinekampagne mit Vermieterbeteiligung**. Hier möchten wir den Betrieben in der Region eine Möglichkeit bieten, gemeinsam unter dem Dach von Schladming-Dachstein, die jeweiligen Angebote zu platzieren. Ende November erschien die Schladming-Dachstein Winterbeilage via Tageszeitungen in Österreich und Deutschland (Auflage 170.000 Stück) – ebenfalls mit Vermieterngeboten.

In der Kommunikation wird heuer verstärkt auf sanfte Botschaften geachtet, auch Aktivitäten abseits der Piste, wie Langlaufen oder Winterwandern stehen noch mehr im Vordergrund, als die Jahre davor. Eines der wichtigsten Themen in der Kommunikation wird auch heuer die steirische Kulinarik sein, allen voran mit dem Leitprodukt „**Almkulinarik by Richard Rauch**“.



Reitsportarena Schladming

Sommer Pony-Camp

Nach dem großartigen Erfolg des Vorjahres fanden heuer im Sommer zwei Pony-Camps in der Reitsportarena statt. Eines im Juli und eines im August. Unter der Leitung von **Marlies Fank-Tritscher** und **Julia Berger** kamen zahlreiche ein-

heimische Kinder und Gästekinder, die spielerisch und mit viel Spaß den artgerechten Umgang mit den Ponys lernen konnten. Am Programm standen das Putzen, Pflegen, Füttern und das Reiten. Mit Hilfe unserer drei Praktikantinnen **Lisa, Jana** und **Marina** konnten die Kinder viel dabei lernen.

Das leibliche Wohl kam auch nicht zu kurz, es gab ein Mittagessen und eine gesunde Jause. Wir haben uns sehr über die zahlreiche Teilnahme der enthusiastischen und engagierten Kinder gefreut. Die nächsten Reitprofis stehen schon in den Startlöchern!

Turnierreiten

Auch das Turnierreiten fand unter strengen Covid-19-Regeln statt. Die Turniersaison wurde jedoch recht kurz gehalten und es wurden auch viele Turniere abgesagt, jedoch konnten von Juli bis Oktober einige Turniere stattfinden. Unsere Turnierreiter **Stefanie Tritscher, Celine Zefferer, Stefanie Rieder, Julia Winter, Anna Neureiter, Barbara Resch, Margit und Gernot Weberhofer, Marina Schupfer, Sophia Pewny** und **Johanna Walter** konnten österreichweit wieder tolle Ergebnisse erringen!



Bild: Privat

© Horstic Photography

© Bildfoto.de

ATV Schladming

2020 – ein besonderes Jahr, auch für den ATV Schladming.

Waren wir im Jänner noch voller Vorfreude auf ein in sportlicher Hinsicht spannendes und abwechslungsreiches Frühjahr, inklusive der Veranstaltung der „Ennstal Beach Masters“ durch unsere Volleyballtrainer **Marc** und **Sven Mlinaritsch** und **Stefan Hansel** sowie eines „Spike-Ball“-Turniers, wurden wir spätestens durch den ersten Lockdown im März eines Besseren belehrt. Nicht allein, dass unsere Veranstaltungen nicht stattfinden konnten, auch unser Turnbetrieb musste von einem Moment auf den anderen eingestellt werden.

Dem Einsatz unserer fleißigen Vorturnerinnen und Vor-

turner sei Dank, konnte mit Lockerung der Maßnahmen auch unser Angebot für Erwachsene wieder mit Einschränkungen starten. Jenes für die Kleinsten, unsere Mädels und Buben, war aufgrund der Hygienerichtlinien und Abstandsregeln leider nicht durchführbar.

Die Hoffnung, im Herbst mit dem Start der Schulen auch die Kurse für die Kinder wieder anbieten zu können, wurde durch den Anstieg der Zahlen nach den Ferien gedämpft. Zunächst wollten wir die Situation abwarten, um abwägen zu können, in welche Richtung es sich entwickeln würde. Dem Wunsch der Bevölkerung, endlich wieder das gewohnte Bewegungsangebot zur Verfügung zu stellen, stand hier der Überlegung ge-

genüber, nicht aufgrund fahrlässigen Handelns in den Medien erscheinen zu wollen. Letzten Endes kam es aufgrund der Entwicklung des Infektionsgeschehens erneut zu Schließungen der Hallen und somit auch gezwungenermaßen und zu unserem großen Bedauern, zum wiederholten Stillstand des Turnbetriebs.

*

Der bedrückenden Lage nicht genug, kann in diesem Jahr zum ersten Mal die traditionsreiche, allseits beliebte Julfeier nicht stattfinden. Diente sie in der Regel dazu, Momente der Ruhe und Besinnung in der Vorweihnachtszeit zu finden und gleichzeitig den Abschluss des Jahres auch in sportlicher Hinsicht zu feiern, so gehen mit ihrer Absage neben einem gemütlich-spektakulären Programm auch viele emotionsreiche, bedeutsame Momente verloren.

Doch genug der tristen Worte – statt ihrer möchte ich **„Danke“ sagen:**

- an alle Mitglieder, für eure Unterstützung und Geduld in der für alle schwierigen Zeit,
- an meine Vorturnerinnen und Vorturner für euren unbezahlbaren, stetigen Einsatz für den Verein und seine Mitglieder,
- und an alle weiteren Unterstützerinnen und Unterstützer des ATV.

Zu guter Letzt bleibt mir nur euch, liebe Leserinnen und Leser dieser Zeilen, eine frohe Adventzeit, besinnliche Feiertage und einen guten Start in das Jahr 2021 zu wünschen. Bleibt gesund und hoffen wir gemeinsam auf einen baldigen Neubeginn unseres Turnbetriebs.

Für den ATV,
Florian Zefferer (Obmann)

TC Schladming: spannendes Saisonende

Der TC Schladming blickt auf eine intensive, aber sehr erfreuliche Saison zurück.

Nach den erfolgreich absolvierten Mannschaftsmeisterschaften und einer Vielzahl an hervorragend abgewickelten Turnieren, standen gegen Saisonende die **Stadtmeisterschaften** am Programm. Wochenlang wurde heuer in den verschiedensten Klassen um die Stadtmeistertitel gekämpft, in vielen Klassen wurden auch Nebenbewerbe gespielt, und so wurden letztlich in 27 verschiedenen Bewerben die Sieger gekürt. 50 Kinder und Jugendliche sowie 80 Erwachsene nahmen an den heurigen Stadtmeisterschaften teil, viele davon in mehreren Bewerben.

Spannende Matches, sportliche Einstellungen und verdiente Sieger und Platzierte wurden bei den jeweiligen Siegerehrungen mit Preisen versehen, zusätzlich gabs für alle bei den reichlich gedeckten Gabentischen einen Preis bei Verlosungen.

Zu den Ergebnissen

KINDER/ JUGEND – die drei Erstplatzierten je Gruppe:

Jugend: 1. Matteo Wimmer, 2. Nicholas Müllner, 3. Daniel Hofer.

Jugend II: 1. Felix Pitzer, 2. Kilian Schrempf, 3. Adam Resch.

Mädchen: Alexandra Dier.

Gruppe „Green Ball“ Burschen:

1. Tobias Ebenbauer, 2. Thomas Danklmaier, 3. Patrick Lobastov.

Gruppe „Green Ball“ Mädchen:

1. Karla-Lena Schütter, 2. Johanna Kahr, 3. Martha Lobastova.

„Turnier-Kids“ Burschen:

1. Leo Kandlbauer, 2. Tobias Simonlehner, 3. Leo Walcher.

„Turnier-Kids“ Mädchen: 1. Johanna Pitzer, 2. Valentina Kandlbauer,

3. Vicky Lobastova.

„Rookies A“ Burschen: 1. Lukas Ambichler, 2. Nico Forster, 3. Arlo Ellis.

„Rookies A“ Mädchen: 1. Philomena Weichbold, 2. Greta Kahr, 3. Violet Ellis.

„Rookies B“ Burschen: 1. Sigmar Kroismayr, 2. Robin Ambichler, 3. Erik Stiegler.

„Rookies B“ Mädchen: 1. Emma Pichler, 2. Elli Ringdorfer, 3. Anna Rainer.

„Red Ball“: 1. Mariella Pitzer, 2. Leila Schütter, 3. Lea Pilz.

ERWACHSENE:

Herren Einzel: 1. Jürgen Kandlbauer, 2. Niklas Erlbacher, 3. Andreas Erlbacher und Meinhard Steiner.

Damen Einzel: 1. Karin Mohl, 2. Tanja Steiner, 3. Miriam Gösweiner und Brigitte Schwaiger.

Herren +55: 1. Wolfgang Mitter, 2. Helmut Gampersberger, 3. Vladimir Aleynik und Manfred Schütter.

Damen +45: 1. Brigitte Schwaiger, 2. Angie Wimmer, 3. Maika Torge und Ingrid Will.

Herren Doppel: 1. Micha Bergner / Jürgen Kandlbauer, 2. Niklas Erlbacher / Markus Stroblmair, 3. Lukas

Gasteiger / Kevin Mlinaritsch und Andy Fischbacher / Andras Steiner.

Damen Doppel: 1. Elisa Danklmaier / Elisabeth Danklmaier, 2. Miriam Gösweiner / Sabrina Perner, 3. Bea Hipfl / Angie Wimmer und Maria Kleer / Margret Schwab.

Herren Doppel +45: 1. Peter Hofer / Helmut Gampersberger, 2. Alexander Helpferer / Manfred Schütter.

Damen Doppel +45: 1. Maria Kleer / Brigitte Schwaiger, 2. Brigitte Leutgab / Ingrid Schütter, 3. Angelika Resch / Susi Szalay und Maika Torge / Ingrid Will.

Mixed: 1. Gudrun Stroblmair / Markus Stroblmair, 2. Brigitte Schwaiger / Peter Hofer, 3. Elisa Danklmaier / Kevin Mlinaritsch und Angelina Perner / Niklas Erlbacher.

Herren Einzel B: 1. Manfred Steiner, 2. Alexander Helpferer, 3. Gerhard Royer-Binder und Thomas Stadler.

Damen Einzel „B“: 1. Angie Wimmer, 2. Ingrid Schütter.

Herren +55 „B“: 1. Thomas Zorn, 2. Fritz Domes.

Damen +55 „B“: 1. Angelika Resch, 2. Ingrid Schütter.

Herren Doppel „B“: 1. Thomas Gründbichler / Alexander Helpferer, 2. Roman Kleer / Robert Stadler.

Damendoppel „B“: 1. Angelina Perner / Gudrun Stroblmair, 2. Maika Torge / Ingrid Will.

Mixed „B“: 1. Mary Straka / Philipp Winter, 2. Sabrina Perner / Ramon Stroblmair.



V.l.n.r. Finanzreferent Fredi Trinker, Stadtmeister Jürgen Kandlbauer, Obmann Markus Stroblmair, Vize-Bgm. Hans-Moritz Pott, „Runner up“ Niklas Erlbacher und Sportwart Manfred Schütter.



Bürgermeister Hermann Trinker bei der Hauptsiegerehrung mit den Siegern des Mixed-Bewerbes.

Der TC Schladming bedankt sich bei all seinen Mitgliedern für die Treue, die Gemeinschaft und das sportliche Verhalten. Ganz besonderer Dank gilt wiederum den Handelsbetrieben und Gastronomen aus Schladming und Umgebung für die laufende Unterstützung und die Sachspenden zu den Stadtmeisterschaften.

Wir wünschen allen Lesern eine gesunde, erholsame Zeit, einen möglichst unbeeinträchtigten, vor allem unfallfreien Winter und freuen uns schon auf die neue Saison 2021.

Manfred Schütter e.h.,
sportlicher Leiter TC Schladming



Rege Teilnahme bei den Kinder- und Jugendstadtmeisterschaften.

SV Rohrmoos/Untertal

Das Jahr 2020 war ein schwieriges Jahr für den Sportverein Rohrmoos.

Die Frühjahrsmeisterschaft musste aufgrund von Corona abgesagt werden. Somit wurden wir am grünen Tisch zum **Meister 2020** erklärt. Die Freude über den Titel hielt sich jedoch in Grenzen, da wir ein Fußballverein sind und die Trophäen lieber am grünen Platz gewinnen wollen.

Doch gerade diese Tatsache motivierte uns für die Herbstrunde in der Meisterschaft. Wir wollten jedem zeigen, dass wir fußballtechnisch die Nummer 1 in der „Ennstaler Dorfmeisterschaft“ sind. Das gelang uns auch und wir wurden wie auch im letzten Jahr **Herbstmeister**. Wir mussten nur eine Niederlage einstecken, auswärts gegen Donnersbach. Unser Ziel ist es, wieder Meister zu werden. Dies wird sicher kein leichtes Unterfangen, da die anderen Mannschaften auch sehr guten Fußball spielen und gegen uns immer besonders motiviert sind.

Aber wir nehmen den Kampf an und werden im Frühjahr sicher noch stärker und topmotiviert den 1. Tabellenplatz verteidigen.

Nicht nur sportlich gibt es Erfreuliches zu berichten, sondern auch im Bereich der **Infrastruktur am Sportplatz Untertal**. Im Juni dieses Jahres erfolgte der Spatenstich zum Neubau des Vereins-

lokals. Mittlerweile steht der Rohbau bereits, sodass wir hoffen, zusammen mit der Feuerwehr Rohrmoos-Untertal und dem Schützenverein in unsere neuen Räumlichkeiten im Frühjahr 2021 einziehen zu können. Einen herzlichen Dank an alle Beteiligten, die uns den Neubau ermöglichten. Große Wertschätzung und Anerkennung an den Obmann **Alexander Stocker**. Der Obmann hat in den letzten Jahren viel Zeit und Energie in dieses Projekt investiert.

Die **Jahreshauptversammlung** mussten wir heuer aufgrund der Corona-Maßnahmen absagen.

In diesem Sinne wünschen wir allen Fans, Sponsoren, Gönnern usw. besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2021. Und bleibt's gesund!

Wir sehen uns wieder im Frühjahr am Sportplatz Untertal – hoffentlich ohne Maßnahmen!



Foto: Tobias Stocker

Am Bild: Norbert Pitzer, Alex Hutegger, Lukas Reiter, Trikotsponsor Michael Wiebauer, Lukas Knauß, Bernd Stocker, Gerhard Fischbacher, Christian Fischbacher, Andi Stocker, Sebastian Trinker, Thomas Stöckl, Tobias Huemer, Mathias Stocker, Andreas Zechmann, Heinrich Lettner, Karl Thaler und Trainer Martin Gerhardt.

Tennisclub Pichl/Enns

Der Tennisclub Pichl/Enns kann im besonderen Jahr 2020 von einer normalen und unvergesslichen Tennissaison berichten.

Man spürte die Coronapandemie auch aufgrund des vorsichtigen, vorbildlichen und gewissenhaften Verhaltens unserer Mitglieder absolut nicht und wir konnten so mit unseren Mitgliedern den schönen Freiluftsport mit genügend Abstand den ganzen Sommer bis in den Herbst hinein problemlos durchführen.

*

Im letzten **Meisterschaftsspiel** am 18. September in der Herren 35 hatten wir im Auswärtsspiel in Spielberg einen sehr, sehr starken Gegner und unser Team TC Pichl/Mandling konnte auch aufgrund deren Top-Mannschaft nicht dagegenhalten. Wir beendeten mit einer eindeutigen Niederlage diese für unsere Mannschaft trotzdem erfolgreiche, lehrreiche und unterhaltsame Meisterschaft.

*

Auch nach dem Meisterschaftsende bis Anfang November nutzten vor allem die Meisterschaftsspieler und noch einige weitere Mitglieder die Tennisplätze sehr oft – so wurden noch viele Einzel und Doppel ausgetragen. Man merkt dabei, dass das Niveau bei diesen Spielern, die laufend auf der Anlage anzutreffen sind, steigt und steigt. Somit wird der Tennisclub Pichl im Jahr 2021 mit einigen Mannschaften an sportlichen Wettkämpfen teilnehmen.

Diese Ziele wurden bei unserer abschließenden **Jahreshauptversammlung** definiert, welche der Vorstand im kleinen Rahmen mit einigen Mit-

Die Endtabelle Herren 35 / 2. Klasse A / Steirischer Tennisverband:

Rang	Mannschaft	Begegnungen	S	U	N	Punkte	Matches	Sätze	Games
1	TUS Spk.Spielberg 1	6	5	0	1	15,0	29:07	61:17	414:215
2	ESV Tennis Bruck/Mur 2	6	5	0	1	14,0	26:10	54:23	370:225
3	Fabrikssportclub Pöls 1	6	4	0	2	12,5	26:10	55:24	369:240
4	Tennisclub Pichl/Mandling 1	6	4	0	2	12,0	24:12	48:28	350:263
5	SU Wörschach 2	6	1	1	4	5,0	12:24	26:51	241:357
6	TC Trofajach 2	6	1	1	4	4,0	7:29	18:58	171:361
7	SV Trieben-Tennis 1	6	0	0	6	0,0	2:34	8:69	167:421

gliedern gegen Mitte Oktober und kurz vor dem „Lockdown light“ noch durchführen konnte, und es wird unser Team TC Pichl/Enns mit neuem Mannschaftsführer-Duo in der Alpenliga und unsere Mannschaften TC Pichl/Mandling in der Allgemeinen- und Herren 35 Meisterschaft im Steirischen Tennisverband unter der sportlichen Führung von Thomas Gründbichler teilnehmen.

Die Jahreshauptversammlung wurde in bewährter Weise vom Obmann **Michael Perner** geleitet und mit den Berichten von Kassier **Alexander Helferfer**, den Kassaprüfern und dem sportlichen Leiter **Thomas Gründbichler** er-

gänzt. Die ebengenannte Vereinsführung Michael Perner, Alexander Helferfer und Thomas Gründbichler wurden in ihren Funktionen bestätigt und werden den Tennisclub Pichl/Enns auch in den kommenden Jahren weiterführen und mit den vielen aktiven, treuen und langjährigen Mitgliedern weiterhin an gemeinsamen Zielen wie die Modernisierung unserer Tennisanlage inkl. Vereinhütte festhalten und zusammenarbeiten.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle dem ausscheidenden Vorstandsmitglied, Frau **Annemarie Trinker**, die viele Jahre als verlässliche Schriftführerin mitgearbeitet hat. Ihre Tätigkeiten

werden künftig von ihrer Stellvertreterin **Angelika Trinker** übernommen. Neu in den Vorstand gewählt wurde als stellvertretender Schriftführer das langjährige, treue Mitglied **Thomas Simonlehner**.

Mit diesen Zeilen verabschiedet sich der Tennisclub Pichl/Enns in die Winterpause und wünscht den Lesern der Stadtnachrichten eine besinnliche Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest und vor allem ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2021!

Für den Vorstand
des TC Pichl/Enns,
Kassierstellvertreter
und sportlicher Leiter
Thomas Gründbichler



Der Vorstand, 1. Reihe v.l.n.r.: Angelika Trinker (Schriftführerin und Alpenliga-Mannschaftsführerin), Thomas Gründbichler (Kassier-Stellvertreter und Meisterschafts-Mannschaftsführer), Michael Perner (Obmann) und Alexander Helferfer (Kassier); 2. Reihe v.l.n.r.: Daniel Mayrhofer (Alpenliga-Mannschaftsführer) und Thomas Simonlehner (Schriftführer-Stellvertreter).

Rotes Kreuz Schladming

Dieses Jahr hat nicht nur die Bevölkerung im Allgemeinen, sondern insbesondere auch alle Einsatzorganisationen vor besondere Herausforderungen gestellt.

Während durch die verschiedenen Lockdownphasen und Veranstaltungseinschränkungen für viele Personen eine ungewohnt bzw. ungewollt ruhige Zeit Alltag wurde, hat sich die Arbeitsbelastung für das Rote Kreuz sogar vermehrt.

Gerade im Sommer waren wir durch viele Einsätze gefordert, welche sich gerade durch die Covid-19-Schutzbestimmungen besonders herausfordernd gestaltet hatten.

Im Jahr 2020 wurden durch die Ortsstelle Schladming

bei 7096 Transporten 224.610 Kilometer gefahren, hierbei haben unsere ehrenamtlichen Sanitäterinnen und Sanitäter trotz des ständigen Infektionsrisikos 18.882 unbezahlte Dienststunden geleistet. Als große psychische und physische Belastung haben sich hierbei selbstverständlich die unzähligen Infektionstransporte herausgestellt.

Auch für uns haben die Covid-19-Bestimmungen finanzielle Einbußen bedeutet, schließlich mussten wir ja unser alljährliches Frühlingfest absagen. Weiters haben mehrere Ambulanzdienste bei geplanten Großveranstaltungen nicht stattgefunden. Letztlich hat es auch keine Weihnachtsfeier gegeben, wodurch uns die jährliche kameradschaft-



© Christoph Graif

liche Zusammenkunft verhindert blieb.

Erfreulich war die Indienststellung eines neuen Notarzt-Einsatzfahrzeuges am 1. November 2020, mit welchem wir ab sofort lebensbedrohliche Unfälle und Notfälle abarbeiten werden.

An dieser Stelle dürfen wir auch den Mitarbeitern Chris-

tian Danklmaier und Aline Scott zur erfolgreich absolvierten Rettungssanitäterprüfung gratulieren.

Wir wünschen allen Bewohnerinnen und Bewohnern trotz der aktuell erschwerten Bedingungen frohe und besinnliche Weihnachten sowie auch einen guten Rutsch in das Jahr 2021.

Schladming*

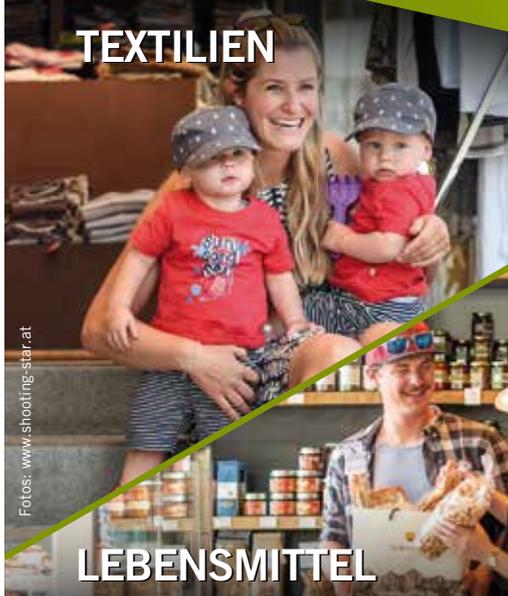
HIER TRIFFT MAN SICH

EIN KREISLAUF DER FREUDE!

DIE REGIONALE WÄHRUNG FÜR...

Eine Initiative der Kaufmannschaft Schladming www.dieKaufmannschaft.at

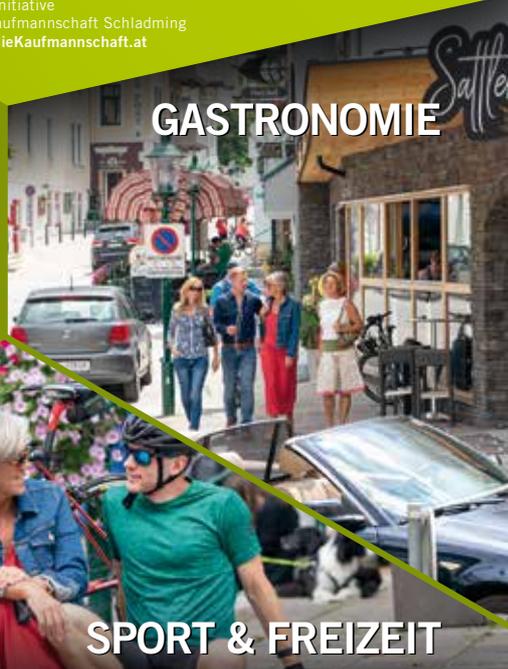
TEXTILIEN



LEBENSMITTEL



GASTRONOMIE



SPORT & FREIZEIT

Freiwillige Feuerwehr Schladming

Einsätze

In den letzten drei Monaten fuhren wir zu folgenden Einsätzen:

- 2 Brände
- 2 Brandverdachtsalarme
- 2 Unfälle
- 6 Fahrzeugbergungen
- 7 Brandmeldealarme
- 2 Türöffnungen
- 1 Unwettereinsatz
- 1 Öleinsatz



Am 30. September löschten wir einen **Brand** in einem Aktenraum der Brauerei Schladming.



Aufgrund eines starken Föhnsturms rückten wir am 3. Oktober zu insgesamt **sieben Einsätzen** mit umgestürzten Bäumen aus.



Am 15. Oktober hatten wir gemeinsam mit der Feuerwehr Ramsau auf der Dachsteinstraße die erste **Winter-Fahrzeugbergung**.



Am 23. Oktober **brannte ein Abfallgroßbehälter** in der Waldstraße.



Nahe der Osteinfahrt von Schladming kam es am 30. Oktober zu einem sehr **schweren Verkehrsunfall**, bei dem leider für eine Person jede Hilfe zu spät kam.



In der Nacht auf Sonntag, den 1. November, zogen wir einen **PKW vom Bahngleis** in der Nähe des Gewerbegebietes West.



Gemeinsam mit der Feuerwehr Ramsau stellten wir am 9. November einen **umgekippten Teleskoplader** wieder auf die Räder.



Am Sonntag, den 15. November, zogen wir gemeinsam mit der Feuerwehr Weißenbach einen **PKW aus einem Graben** am Fuße des Birnbergs.

Jahresbericht FF Mandling-Pichl 2020

Ein ereignisreiches Jahr mit einer großen Veränderung liegt hinter uns.

Im Frühjahr hatten wir genug Zeit, um unser altes Rüsthaus zu räumen, Sachen auszusortieren und in unser **neues Rüsthaus** umzusiedeln. Am 27. Juni 2020 sind wir dann offiziell in unser neues Feuerwehrhaus eingezogen.

*

Seit Anfang des Jahres hatten wir bis November **22 Einsätze**, davon waren 18 technische Einsätze, 1 Brandeinsatz und 3 Fehlalarme. Am meisten gefordert waren wir bei den schweren Unwettern im August, bei denen mehrere Einsätze hintereinander abgearbeitet werden mussten.

*

Trotz dieser schwierigen Bedingungen, die wir heuer aufgrund der Corona-Krise hatten, konnten wir wieder einige **Übungen** durchführen, ob Atemschutz-, Funk-, Branddienst- oder technische Übungen.

*

Leider konnte heuer unser **Pfandfest** inklusive Rüsthausweihe nicht stattfinden – geplanter Termin nächstes Jahr ist am **28. August 2021**.

*

Im kleinen Rahmen fand Anfang September unser **2. Steyr-Daimler-Puch Geländewagentreffen** statt. Die Ausfahrt ging heuer auf den Roßbrand inkl. Einkehr in der Radstädter Hütte. Rückfahrt über den Schwemmborg und das



Mandlberggut nach Mandling. Danach ließen wir den Tag gemütlich beim Hotel Taferne ausklingen. Vielen Dank an die Teilnehmer für die Disziplin, und wir hoffen, euch nächstes Jahr wieder bei uns begrüßen zu dürfen.

*

Drei unserer Kameraden gaben sich heuer das Jawort. Wir gratulieren **Manfred Trinker** und seiner **Bianca**, **Lukas Grünwald** und seiner **Marissa** sowie unserem Vizekommandanten **Kevin Schmidt** und seiner **Katrin** recht herzlich und wünschen ihnen alles Gute für die gemeinsame Zukunft!

*

Unser Jungfeuerwehrmann **Karli Fuchs** hat Ende August an der **Grundausbildungsprüfung** in Schladming teilgenommen und diese bestanden. Er ist jetzt

fertig ausgebildeter Feuerwehrmann und in den Aktivstand der Feuerwehr aufgenommen worden. Gratulation von deinen Kameraden!

*

Zwei unserer verdienten Kameraden feierten heuer ihren **runden Geburtstag**. **Hans Warter sen.** feierte seinen 80er und **Leonhard Grünwald** seinen 60er. Auf diesem Wege noch einmal herzlichen Glückwunsch!

*

Ende Oktober **verstarb** unsere langjährige Spritzenpatin **Brigitte Steiner**. Wir werden sie stets in ehrender Erinnerung behalten. Möge Sie in Frieden ruhen.

*

Wir sind immer auf der **Suche nach neuen Mitgliedern**, egal ob Frau oder Mann. Falls auch du einen Beitrag für die Sicherheit in unserer Gemeinde leisten willst, dann melde dich bei uns.

*

Wir bedanken uns recht herzlich bei der Bevölkerung für die Spendenfreudigkeit und Unterstützung unserer Feuerwehr! Wir wünschen allen eine schöne Adventzeit sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr 2021!

Wir sind trotz Corona stets für die Bevölkerung einsatzbereit! Bleibt's g'sund!

HBI Johannes Habersatter
OBI Kevin Schmidt



Aus der Bücherei

2020... was für ein Jahr...

Geschätzte Leserinnen und Leser,

vielleicht erinnern Sie sich noch, wie Sie das letzte Silvester verbracht haben. Vielleicht haben Sie mit lieben Menschen angestoßen und Pläne für die kommenden Monate geschmiedet. Zu diesem Zeitpunkt kannten wir die Gesichtsmasken bereits, assoziierten sie aber in erster Linie mit Touristen aus Fernost, die in Rekordzeit durch Hallstatt und die Salzburger Getreidegasse geschleust werden. Inzwischen wirken sie längst nicht mehr exotisch verschoben, sondern sind Teil unseres Alltags geworden. Und wie aus einer anderen Zeit wirken Bilder der Großveranstaltungen der letzten Jahre im Plana-Stadion, wo Menschen allen Alters engumschlungen und ausgelassen feiern. Instinktiv wollen wir zum Abstandhalten mahnen. Aber warum? Weil wir uns als Menschen an neue Situationen anpassen können. Weil es unsere Natur ist, Überlebensstrategien zu entwickeln.

*

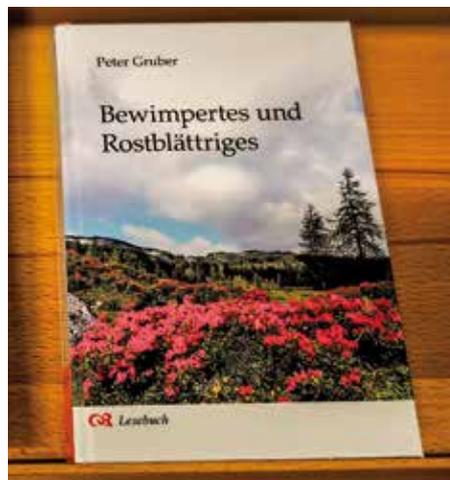
Erfreuliches gibt es dieses Jahr aus der Bücherei zu berichten: Seit dem Sommer verstärkt **Monika Streicher** unser Team. Als ehemalige Direktorin der Volksschule und langjährige Leiterin der Schulbücherei bringt sie zum einen viel Erfahrung mit und kennt zum anderen viele der jungen Bücherwürmer persönlich. Monika Streicher weiß, wie man neugierige Geister für die Welten zwischen den Seiten begeistert – und wenn wir einander wieder näherkommen dürfen, wollen wir auch in der Bücherei diese Begeisterung noch stärker wecken.

*

Zum Jahresabschluss wollen wir Ihnen folgende Bücher ans Herz legen:

Monika Streicher empfiehlt **„Bewimpertes und Rostblättriges“** **von Peter Gruber**

Das Lesebuch beinhaltet Erzählungen, Märchen, Gedichte, Tagebuchauszüge, Köstlichkeiten aus der Region und vieles mehr. Wie der Titel erahnen lässt, werden die Tauernseite (Alpenrose – rostfarbene Unterseite der Blätter) und das Dachsteinmassiv (Alpenrose – bewimperte



Ränder der beidseitig grünen Blätter) näher beschrieben.

Mich fasziniert an den Abhandlungen seine eigene Sicht auf alltägliche Gegebenheiten, die zum Schmunzeln, Nachdenken und Weiterdenken anregen. Durch seine gewissenhafte Recherche erscheint die Vergangenheit in einem interessanten Licht.

In seiner „Textwerkstatt Alm“, wie der Senner von der Maisenbergalm es nennt, entstanden die meisten „Momentaufnahmen“, die Peter Gruber während zwei Jahrzehnten geschrieben hat. Ich wünsche Ihnen, geschätzte Leserschaft, viel Vergnügen mit diesem kurzweiligen Lese-stoff.

Wolfgang Müller empfiehlt **„Herbstbunt“ von Thomas Gottschalk**

Bei seinen Fans ist der deutsche Entertainer vor allem für sein loses Mundwerk bekannt. Dementsprechend lautet auch der Untertitel des Buches „*Wer nur alt wird, aber nicht klüger, ist schön blöd*“. Gottschalk schreibt, wie er spricht: frech, aber niemals respektlos. Sehr persönlich blickt er auf sein Leben zurück. Beim Lesen wird man sich in der einen oder anderen Anekdote wiederfinden und sich den einen oder anderen Gedankengang zu eigen machen.

„Herbstbunt“ ist ein Muss für jene, die sich an Gottschalks Filme und vor allem „Wetten dass“ erinnern, ein leichtes Buch für eine schwere Zeit.

Astrid Perner empfiehlt **„Frederick“ von Leo Lionni**

Auch in diesem Jahr stelle ich euch eines meiner liebsten Kinderbücher vor, das ich schon meinen Kindern vorgelesen habe und das ich hoffentlich auch noch irgendwann meinen Enkelkindern vorlesen darf – und selbstverständlich ganz oft in der Bücherei empfehle. Eine Geschichte von einer Maus, genannt Frederick, die im Sommer statt Körnern und Nüssen ganz andere Vorräte sammelt: Sonnenstrahlen, Farben und Wörter. Welche Freude sie damit in harten Wintertagen bei ihren Mäusefreunden entfachen kann, das solltet ihr unbedingt selbst nachlesen. Nur so viel: Auch als (Vor-)leser wird einem bei dieser Geschichte voller Poesie und Weisheit jedes Mal warm ums Herz. Frederick erinnert uns daran, in bunten Farben zu träumen, Kreativität auszuleben und dabei unser Glück zu suchen. Das Buch ist für mich auch ein Gleichnis auf das Kulturschaffen des Menschen insgesamt – oft hinterfragt, unterbewertet, nicht wertgeschätzt, belächelt, abgelehnt. Erst wenn es fehlt, spürt man die große Lücke oder wenn man es erleben darf, die Freude, die es in uns erweckt.

Wolfgang Brandner empfiehlt **„Herkunft“ von Saša Stanišić**

Was ist dieses Buch eigentlich? Ein Roman? Ein Erlebnisbericht? Viel eher ein autobiographisches Mosaik eines jungen Mannes, der durch den Krieg in den 1990er-Jahren aus Bosnien geflüchtet ist.



Die deutsche Sprache, die er erst erlernen musste, ist für ihn ein Präzisionsinstrument, mit dem er die Ängste, Hoffnungen, die kleinen Freuden auf seinem mühsamen Weg durch die Behörden und hinein in die ihm fremde Kultur in die Seiten meielt. Der Blick durch die Augen eines anderen Menschen ist eine wertvolle, bereichernde Erfahrung. Staniić lädt uns ein, am Leben eines Geflüchteten teilzunehmen, der nach seinen Wurzeln und seinem Platz in der Welt sucht.

Und wenn man die Einladung einmal angenommen hat, kommt man seiner erzählerischen Gastfreundschaft nicht mehr aus, weil das Buch so voller verrückter, banaler, tragischer, berührender, alltäglicher Erlebnisse ist.

*

Ein turbulentes Jahr neigt sich dem Ende zu. Realistischerweise dürfen wir nicht davon ausgehen, dass die Pandemie mit den ersten Klängen der Pummerin vorüber ist. Obwohl wir nicht wissen, wie

2021 wird, obwohl wir bereits weitere Katastrophen am Horizont erahnen, suchen wir eben dort auch den Silberstreifen. Warum? Weil zu hoffen genauso unsere Natur ist, wie uns anzupassen.

Geschtzte Leserinnen und Leser, wir vier von der Bücherei, Astrid, Monika, Wolfgang und Wolfgang wünschen Ihnen ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest. Es gibt viele Möglichkeiten, einander nahe zu sein.

Heimatverein d'Dochstoana z'Schladming

Wie bei vielen anderen Vereinen musste auch der Heimatverein d'Dochstoana z'Schladming auf viele seiner geplanten Veranstaltungen und Vorhaben verzichten.

Einzig unsere Plattler konnten einige Heimatabende absolvieren und die im Sommer möglichen Geburtstagsgratulationen, im Zuge eines gemütlichen Essens bei einem Wirten im Ort, wurden von den Jubilaren freudig angenommen.

Die Mitgliederversammlung und die Adventfeier können heuer leider nicht mehr stattfinden.

Zahlreiche Ehrungen konnten und können daher auch nicht mehr vorgenommen und überreicht werden.

Aber wir sind positiv gestimmt und hoffen auf das neue Jahr! Dann werden wir all unsere verschobenen Vorhaben nachholen und freuen uns, mit euch unsere Feste wieder wie gewohnt feiern zu können!

Die Adventzeit und Weihnachten 2020 werden dieses Jahr vermutlich anders als gewohnt verlaufen. Aber vielleicht können wir dieses Weihnachten auch zu etwas ganz Besonderem machen.

In diesem Sinne wünscht der Heimatverein d'Dochstoana z'Schladming ALLEN eine schöne Adventzeit, ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2021! Bleibt alle gesund!

Das Klang-Film-Theater

Derzeit leider ohne Perspektive

Kulturminister **Werner Kogler** geht davon aus, dass das Neujahrskonzert 2021 zwar stattfinden wird, aber voraussichtlich vor leeren Rängen.

Eine ähnliche „Perspektive“ können wir unseren Freunden, Unterstützern und Besuchern für das traditionelle Neujahrskonzert mit der Gruppe **Rauhacht** leider nicht bieten! 35 bisher abgesagte bzw. verschobene Veranstaltungen und die Chance einer Wiedereröffnung, frühestens im Verlauf des Jahres 2021, bieten derzeit wohl kaum eine Perspektive!

Das Team des KLANG-FILM-THEATER Schladming wünscht auf diesem Weg: Kraft und Zuversicht, zur Bewältigung dieser herausfordernden Zeit!

Es möge uns gelingen, die Adventzeit auch mit Gedanken an die „Ankunft einer neuen Zeit“ zu verbinden!

KÜNSTLER HERBERT BAUER zeigt seine Werke in Südkorea

Der Schladminger Künstler Herbert Bauer stellt wieder in Südkorea aus. Herzlichen Glückwunsch – einmal mehr ein Schladminger, der sich weit über Österreichs Grenzen hinaus einen Namen gemacht hat.



Trachtenmusikkapelle Pichl an der Enns

Die Corona-Pandemie und die damit bedingten Verordnungen bescheren uns eine in der fast 70-jährigen Vereinsgeschichte noch nie dagewesene Situation.

Nach einer verdienten Winterpause haben wir Anfang März motiviert mit der **Probenarbeit** begonnen. Nach wenigen Musikproben wurden wir vom Österreichischen und in weiterer Folge vom Steirischen Blasmusikverband aufgefordert, alle musikalischen Zusammenkünfte aufgrund der Ansteckungsgefahr und Verbreitung des Coronavirus unverzüglich einzustellen.

Die Noten für das Sommerprogramm wurden zusammengestellt und für alle Musikantinnen und Musikanten zur Abholung im Musikheim hinterlegt. Das Einstudieren und Üben der neuen Musikwerke erfolgte zu Hause.

Mit Inkrafttreten von Lockerungen durften wir Ende Mai die Probenarbeit wieder aufnehmen. In den folgenden Gesamtproben wurde das „Zusammenspiel“ abgestimmt.

Das **„Sommerprogramm“ der Stadtgemeinde Schladming** haben wir heuer das dritte Jahr unterstützt. Die von den Musikerinnen und Musikern vorbereiteten Aktivitäten fanden bei den Kindern wieder sehr guten Anklang.

Vier **Dämmerschoppen** gelangten zur Durchführung; weiters durften wir die **80er-Feier von Hans Warter** auf dem Warterhof musikalisch umrahmen.

Anfang September wurde uns klar, dass das traditionelle

Herbstkonzert im Mehrzwecksaal der Volksschule Pichl am 25. Oktober 2020 nicht möglich ist. Das Herbstkonzert, verbunden mit der jährlichen Haussammlung, stellt die Haupteinnahmequelle dar; der Reinerlös wird ausschließlich für die Aufrechterhaltung des Spielbetriebes verwendet.

Nach intensiven Überlegungen wurde die Idee geboren, sich mit einem **Tag der Blasmusik** der Bevölkerung zu präsentieren. Auch dieses Vorhaben war uns schlussendlich aufgrund der wieder verschärften „Coronabestimmungen“ zum geplanten Zeitpunkt (25. und 26. Oktober 2020) nicht mehr möglich.

Die vorbereiteten **„Unterstützungsversuchen“** haben wir an alle Haushalte verteilt.

Wir möchten uns aufrichtig bei allen „Förderern“ bedanken, die uns auf diesem Weg einen Unterstützungsbetrag angewiesen haben – nochmals ein herzliches Danke!

Aus wirtschaftlicher Sicht haben wir trotz ausbleibender Einnahmen u.a. einen kostenintensiven Instrumentenankauf (vier Tenorhörner) in der Höhe von rund EUR 20.000,- zu stemmen.

Musikalisch gesehen ist dieses Jahr, verzeiht uns den Ausdruck, „zum Abhaken“. Wir wissen nicht, wann wir unsere musikalischen Aktivitäten, für die wir ja sehr viel Zeit investieren, wieder aufnehmen dürfen. Wir hoffen natürlich, dass dies im kommenden Jahr so bald als möglich wieder geschehen kann.

Ab diesem Zeitpunkt wird jedoch viel Aufbauarbeit sowohl im musikalischen Bereich (Erarbeitung des erforderlichen Ansatzes) als auch im organisatorischen Bereich (Motivierung der Musikantinnen und Musikanten) in unserem Verein erforderlich werden.

Wir sind jedoch zuversichtlich, dass wir die „Krise“ sowohl mit Hilfe und Wertschätzung der Öffentlichkeit, und vor allem mit der Unterstützung der Bevölkerung, bewältigen können.

Die Trachtenmusikkapelle wünscht der gesamten Bevölkerung eine besinnliche Adventszeit und ein gesundes Jahr 2021.

Der Obmann:

Harald Buchsteiner

Der Kapellmeister:

Reinhard Kornberger



Ein Foto aus den Zeiten, in denen man noch **gemeinsam musizieren** durfte – wir freuen uns schon wieder darauf!

Ärzte, Bereitschaften,
Sprechstunden,
Stadtbauamt, Standesamt,
Verordnungen,
Förderungen,
Mitteilungen

Aus dem Standesamt

Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle in Schladming für die Zeit von 1. September 2020 bis einschließlich 30. November 2020.

Sterbefälle

Schladminger Bürger sind in der Zeit von 1. September bis 30. November 2020 verstorben:

Sterbedatum	Vorname(n) und Familienname	Alter
2. September 2020	Franz Josef HÖFLEHNER	85
5. September 2020	Gerald Josef KRAMMER	56
15. September 2020	Gertraud SIEDER	74
21. September 2020	Hedwig Gertraud PITZER	80
27. September 2020	Margarethe HÖFLEHNER	83
28. September 2020	Hermann WIESER	80
28. September 2020	Hubert Karl REITEGGER	81
30. September 2020	Christine MANDL	92
3. Oktober 2020	Laura Maria Johanna RITTER	97
6. Oktober 2020	Peter Paul SCHWAIGER	93
8. Oktober 2020	Angela GÜNTHER	77
8. Oktober 2020	Franz MOOSBRUGGER	79
8. Oktober 2020	Hilda SCHÜTTER	91
15. Oktober 2020	Hertha GERHARDTER	93
16. Oktober 2020	Magdalena PITZER	79
25. Oktober 2020	Wilhelm Martin HAIDL	81
28. Oktober 2020	Paula HENDRICH	90
1. November 2020	Max STOCKER	51
3. November 2020	Rudolf BAUREGGER	49
4. November 2020	Johanna FISCHBACHER	78
5. November 2020	Rudolf SCHEPP	92
7. November 2020	Nikolaus PFANDL	85
14. November 2020	Gertrud FAHRENGRUBER	88
15. November 2020	Theresia MEIBNITZER	90
16. November 2020	Mathilde WIESER	84
20. November 2020	Maria STOCKER	79
21. November 2020	Ilse WEBER	73
25. November 2020	Michael SEILER	97
27. November 2020	Franz Ferdinand ERHARDT	75
27. November 2020	Zölestin KIENLER	81
30. November 2020	Josef TRINKER	88
30. November 2020	Bernhard Gottfried SIEDER	94

Beurkundet wurden für den Zeitraum von 1. September bis 30. November 2020

42 Eheschließungen,
45 Geburten,
44 Sterbefälle.

Geburten

In der Klinik Diakonissen wurden in der Zeit von 1. September bis 30. November 2020 geboren:

Vorname(n) und Familienname des Kindes	Vorname(n) und Familienname der Eltern
Kathrin HUTEGGER	Petra Brigitte und Gerhard HUTEGGER
Matthias KNAUS	Julia PERHAB und Johannes KNAUS
Luisa Marie WIESER	Elisabeth Maria und Manuel WIESER
Ruth Cornelia MAYERHOFER	Ingrid Elfriede und Markus MAYERHOFER
Amina STOCKER	Verena STOCKER und Tobias TALGER
Berthold IGRI	Karolina und Balázs IGRI

Eheschließungen bzw. eingetragene Partnerschaften

Schladminger Bürger haben in der Zeit von 1. September bis 30. November 2020 geheiratet bzw. sind eine eingetragene Partnerschaft eingegangen:

Vorname(n) und Familiennamen

Sabine ZEFFERER und Walter Franz FAIMANN
Jiayi WANG und
Mag. iur. Christian Andreas Michael Bruno STEINER
Christina GERHARDTER und Andreas LEITGAB
Katrin AUGUSTIN und Kevin Peter SCHMIDT
Rafaela KORNBERGER und Mark ULRICH
Julia WEIß und Michael GROSSMANN
Jennifer WIESER und Christian WIEDENHOFER
Doris ZECHMANN und Hannes SEGL
Viktoria KEINPRECHT und Martin FERERBERGER
Sabine BACHLER und Hermann ZECHMANN

Abfallwirtschaftsverband

Mülltrennung in Beherbergungsbetrieben

Mit dem Start der Wintersaison wird üblicherweise ein Turbo im Müllaufkommen des Verbandsgebietes gestartet. Damit die zusätzlichen Abfallmengen unserer Gäste in geordnete Bahnen gelenkt werden können, ist die Mithilfe jedes einzelnen Beherbergungsbetriebes notwendig. Der AWV Schladming ersucht daher alle Vermieter die notwendige Infrastruktur für eine geordnete Abfalltrennung in den Zimmern und Ferienwohnungen (neudeutsch: Chalets, Resorts, Lodges) den Gästen bzw. dem Personal zur Verfügung zu stellen. Jedenfalls sind Verpackungen, Glas, Papier, Biomüll und Restmüll am Anfallort getrennt zu erfassen. Einmal vermischt, sind diese Fraktionen kaum bis gar nicht mehr zu trennen und verursachen so einen enormen Ressourcenverlust, Anlagenschäden bei der Abfallaufbereitung in Aich, verbunden mit entsprechenden Kosten für die Verbandsgemeinden. Auf die gesetzliche Verpflichtung zur Abfalltrennung auf Basis des Abfallwirtschaftsgesetzes wird in diesem Zusammenhang hingewiesen.

Aufgrund der derzeit nicht in ausreichendem Maße umgesetzten Mülltrennung, hat der AWV Schladming im Oktober 2020 die Veranstaltungsreihe „**Richtiger Umgang mit Abfällen in Beherbergungsbetrieben**“ gestartet. Jede Veranstaltung beginnt mit einer Führung in der Abfallverwertungsanlage Aich, um den

Teilnehmern die Auswirkungen von unsachgemäßer Mülltrennung direkt vor Augen zu führen und sie so zu entsprechendem Handeln zu motivieren. Der zweite Teil der Veranstaltung beinhaltet Informationen und Tipps zur Abfallbewirtschaftung speziell für Beherbergungsbetriebe. Interessierte können sich jederzeit unter der Mail-Adresse awv.schladming@abfallwirtschaft.steiermark.at für die nächste Veranstaltung anmelden. Ab zehn Anmeldungen findet ein Termin statt. Die Dauer jeder Veranstaltung ist mit zwei Stunden begrenzt, die Teilnahme ist kostenlos.

Mülltrennblätter in mehr als 20 verschiedenen Sprachen wurden neu aufgelegt und können beim AWV Schladming bezogen werden.

Das Weihnachtsfest nicht zum Müllfest machen!

Das Abfallaufkommen ist in der Weihnachtszeit erfahrungsgemäß sehr hoch, und leider ist durch unser Kaufverhalten auch ein zunehmender Qualitätsverlust bei den zu entsorgenden Abfällen zu beobachten. Der Fokus beim Schenken wird immer weniger auf Wert und Inhalt eines Geschenkes gelegt, sondern verlagert sich zunehmend auf die Geschenkverpackung und den Akt des Schenkens an sich. Das führt dazu, dass viele Geschenke ungenutzt, z.T. sogar ungeöffnet, wenige Tage nach Weihnachten im Müll landen. Für Verpackungsmaterialien bei-



spielsweise hat sich die Industrie alle möglichen und unmöglichen Materialkompositionen einfallen lassen, die in der Regel das Recycling der Materialien erschweren bis unmöglich machen. Hochglanzpapiere mit Metall oder Kunststoffbeschichtungen, Glitzerpapiere etc. werden in der Altpapieraufbereitung zu einem Großteil als sogenannte Rejacte ausgeschieden und müssen in Müllverbrennungsanlagen energieintensiv nachbehandelt werden. Der Handel bietet eine Vielzahl an alternativen, natürlichen Verpackungsmaterialien (z.B. Packpapier, Spagat), die problemlos wiederverwertet werden können und die Umwelt nicht unnötig belasten. Achten wir heuer sowohl beim Kauf der Geschenke als auch bei der Wahl der Verpackungen auf natürliche Materialien, so kann jeder einzelne von uns einen kleinen Beitrag dazu leisten, dass das Weihnachtsfest nicht zu einem Müllfest wird.

Wie Altglas richtig gesammelt wird

Glas ist nicht gleich Glas: Verpackungsglas (Flaschen, Schraubgläser) und Nicht-Verpackungsglas (Trinkgläser, Bleikristallglas, Glaskochgeschirr, Ceran-Kochfelder, Fensterscheiben, Spiegelglas) sind chemisch unterschiedlich zusammengesetzt bzw. haben teils auch unterschiedliche Schmelzpunkte. Aus diesem Grund wird Verpackungsglas getrennt als Weiß- und Buntglas über die etablierten Glascontainer gesammelt, während eine Sammlung von Flachglas, wie etwa Fensterscheiben oder Autoscheiben, nur über die Altstoffsammelzentren möglich ist. In Österreich gibt es dazu geeignete



Betriebs- und Verwertungsstrukturen. Trinkgläser, Glühbirnen, Glaskochgeschirr, Keramik, Vasen und Spiegelglas sind nicht für ein Recycling geeignet und sollten im Altstoffsammelzentrum entsorgt werden.

Damit die Sammlung von Verpackungsglas reibungslos funktioniert, gilt es Folgendes zu beachten:

- Ungefärbtes Verpackungsglas zum Weißglas, gefärbtes Verpackungsglas zum Buntglas. Bereits geringfügig durchgefärbtes Glas zum Buntglas!
- Bitte achten Sie auf Ruhezeiten und entsorgen Sie Ihr Altglas rücksichtsvoll und leise. Danke!
- Schraubverschlüsse, Deckel: so das möglich ist, bitte runter!

- Etiketten stören hingegen nicht!
- Pfandflaschen immer zurück zum Handel bringen! Diese können ca. 60 Mal wiederbefüllt werden.

DANKE für Ihre Teilnahme an einer recyclinggerechten Getrennsammlung zum Nutzen unserer Umwelt!

■ Rückvergütung von Hausbesitzabgaben

Für Familien mit mindestens drei Kindern unter 18 Jahren

Gemäß dem Beschluss des Stadtrates der Stadtgemeinde Schladming ist es für Familien mit **mind. 3 Kindern unter 18 Jahren** möglich, einen Antrag auf Rückvergütung der Kanalbenutzungsgebühr und der personenbezogenen Müllgebühr für das Abgabensjahr 2020 zu stellen, jedoch nur für jene Liegenschaft in der Stadtgemeinde Schladming, in der die Familie den Hauptwohnsitz begründet hat. Voraussetzung ist jedoch, dass keine Abgabenrückstände bestehen.

Als Bemessungsgrundlage für die Kanalbenutzungsgebühr wird der Verbrauch von 20m³ pro Person pro Jahr herangezogen und nicht der tatsächliche Verbrauch! Der Höchstbetrag für die Rückvergütung pro Familie pro Jahr beträgt EUR 500,-.

Der Antrag ist **von 4. Jänner 2021 bis längstens 30. Juni 2021** im Stadtamt Schladming, bei Frau Martina Schmid, 2. Stock, Zimmer 2 10 einzubringen.

Anträge, die nach dem 30. Juni 2021 einlangen, können leider nicht mehr berücksichtigt werden!

Nähere Details über die Höhe der Rückvergütung können Sie bei Frau Schmid unter der Tel.-Nr. 03687/22508-414 oder unter martina.schmid@schladming.at erfragen. Die Antragsformulare erhalten Sie ebenfalls bei Frau Schmid im Stadtamt Schladming oder Sie verwenden das Formular auf unserer Homepage: www.schladming.at

FILM DER STADTGEMEINDE zur Einstimmung auf das Weihnachtsfest

**Gemeinsam Zeit verbringen, gemeinsam Advent feiern, gemeinsam unbeschwert genießen dürfen...
...wir lassen uns unsere gemeinsamen Momente nicht nehmen!**

Statt unserer Adventfeier und der vielen Treffen, die wir gerade in der Vorweihnachtszeit genossen hätten, haben wir für Euch einen **Film** zusammengestellt. Wir hoffen, Euch damit ein bisschen in Weihnachtsstimmung bringen zu können, den herausfordernden Alltag vergessen zu lassen und ein Lächeln aufs Gesicht zu zaubern. Von ganzem Herzen die allerbesten Wünsche und bitte bleibt's g'sund!

Der Film wird von 18. bis 25. Dezember 2020 auf Ennstal TV im Regionalfernsehen zu sehen sein (Empfang via DVB-T oder in den bestehenden Kabelnetzen von Mandling bis Admont), genauso im Internet auf www.ennstal.tv und ebenfalls auf dem „Ennstal TV“-YouTube-Kanal. Und natürlich findet ihr ihn auf der Homepage der Stadtgemeinde unter www.schladming.at.



Foto: GR Brigitte Pürcher

Behördensprechstunden

24-h-Betreuung: Anträge für den Zuschuss und Infos beim Sozialministeriumservice Landesstelle Steiermark, Babenbergerstr. 35, 8021 Graz, Tel. 05 99 88, www.sozialministeriumservice.at oder im Stadttamt Schladming, Familien- und Sozialreferat, Tel. 22 508-215.

AUVA, Ausseer Str. 42a, 8940 Liezen. Tel.: 05 93 93 33000. Für 2021 standen bei Druck dieser Ausgabe noch keine Sprechstage fest.

Bausprechtag mit Arch. DI. Günter Reissner im Stadtbauamt am 20.1. und 10.2.2021, 10–14 Uhr.

Behindertenberatung von A–Z, für Menschen mit Behinderungen von 15–65 Jahren und deren Angehörige, Tel.: 0664/ 1474704 oder 0664/1474706, im Rathaus Schladming, 10–12 Uhr am 28.12.2020, 26.02., 26.04. und 21.06.2021.

Bezirksgericht Schladming. Tel. 22 584-0. Amtstag am DI, 8–12 Uhr (unentgeltl. Rechtsauskunft). Telef. Voranmeldung erforderlich.

Bürgerbüro Rathaus Schladming. MO–DO 8–13 Uhr, FR 7.30–12 Uhr.

Bürgermeister DI Hermann Trinker. Anmeldung zur Sprechstunde unter Tel. 22 508-319.

BVAEB – Versicherungsanstalt öffentl. Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau, Mail: Lst.steiermark@bvaeb.sv.at, www.bvaeb.sv.at. Wegen COVID-19 Sprechstage abgesagt.

Demenzberatung. Beratung für pflegende An- und Zugehörige, für Demenz-Betroffene, mit dem Thema in Kontakt kommende und interessierte Menschen. Wegen Covid-19 Sprechstage bis auf weiteres abgesagt.

Martina Kirbisser, MSc. und **Monika Jörg** Terminvereinbarungen: MO–FR 7–14 Uhr. Tel. 0676/ 84639736. Mail: martina.kirbisser@shv-liezen.at

MemoryCafé – Austauschen und Stärken, im Café Vita-Mine, Vorstadtgasse 116, Schladming (gegenüber GKK). Wegen Covid-19 bis auf weiteres abgesagt.

Ennstaler Siedlungsgenossenschaft. Tel. 03612/273-0. Sprechstage wegen Covid-19 bis auf weiteres abgesagt.

Familienbegleitung für den Bezirk Liezen. Hotline: 0664/800064455, ein kostenloses Angebot für die Begleitung während der Schwangerschaft und für das Leben mit einem Kleinkind. MO–FR 8–14 Uhr.

Behördensprechstunden immer aktuell auf der Homepage unter www.schladming.at
> **Verwaltung**
> **Sprechstunden**
oder unter **Tel. 03687/22 508.**

Forstaufsichtsstation Schladming. Im Stadttamt Schladming, 2. Stock. Oberförster Ing. Gerhard Gruber, Tel. 24 140-10 od. 0676/86640520.

Hospiz-Team Schladming. Obfrau Gudrun Schweiger, Tel. 0650/8970144, schladming@hospiz-stmk.at, www.hospiz-stmk.at

Kammer für Arbeiter und Angestellte Steiermark. 10–12.15 Uhr, Sprechstage im Stadttamt Schladming; am 20.1., 3.2., 17.2., 3.3., 17.3., 7.4. und 21.04.2021.

Terminvereinbarungen unter 05 77 99/4000 notwendig!

Politische Expositur Gröbming – Reisepässe, Personalausweise, Führerscheine, usw., MO–FR 7–12.30 Uhr und MI 7–18 Uhr. Tel. 03612/2801-242, 243 und 244.

Referat f. Jugendamt, Vaterschaft, Unterhalt, Jugendwohlfahrt der Bezirkshauptmannschaft Liezen. Tel. 03612/28 01, DW 370, 373, 374, 375, 376, 377. Sprechstage Jugendamt, Sozialberatungsstelle, Stadttamt Schladming, Zi. 2 01, 9.30 bis 12 Uhr, jeden 2. Montag im Monat.

Sera – Frauen- und Mädchenberatung Liezen, Streetwork usw. Außenstelle Schladming, Bahnhofstraße 429, Tel. 0676/840830335, www.sera-liezen.at

Sozialberatungsstelle Schladming. Stadttamt Schladming, 2. Stock. **Ulrike Maier** (zuständig für Schladming-West, Haus/E., Rohrmoos-Untertal und Gössenberg); Tel. 24 140-11. Sprechstunden: MO, MI, DO und FR 8–9 Uhr, DI 8–12 Uhr und nach Vereinbarung.

Mag. DSA Gabriele Scharzenberger (zuständig für Schladming-Ost, Ramsau, Pichl-Preunegg und Aich-Assach); Tel. 24 140-12; MO, DI und DO 8–12 Uhr.

SVS – Sozialversicherungsanstalt der Selbstständigen, Sprechstage im Stadttamt Schladming, 8–12.30 Uhr, am 15.1., 12.2., 12.3., 9.4.2021.

Verein für Hauskrankenpflege und Altenhilfe „Schladminger Bruderlade“. Bahnhofstr. 784. Tel. 23 840. Hauskrankenpflege, Altenhilfe, Heimhilfe, Essen auf Rädern, Hilfsmittelversorgung, Rufhilfe/Notruftelefon.

Ärzte, Fachärzte und Thera

Apotheken

Apotheke Planai West KG, Salzburger Straße 304, Tel. 21700.

Edelweiß-Apotheke, Pfarrgasse 677, Tel. 22577.

Öffnungszeiten beider Apotheken: Bis 31. März 2021:

MO–FR 8–18 Uhr, SA 8–12 Uhr.

1. April bis 19. Dezember 2021:

MO–FR 8–12 und 14–18 Uhr, SA 8–12 Uhr.

In dringenden Fällen rund um die Uhr erreichbar (Glocke).

Nacht- und Wochenenddienste: die beiden Apotheken wechseln sich bei den Bereitschaftsdiensten wöchentlich ab (siehe online auf www.edelweiss-apotheke.at oder www.apothekeplanaiwest.at).

Ärzte – Allgemeinmedizin

Dr. Georg Fritsch, Manuelle Medizin, Sportmedizin, Trainingstherapie. Ärztevereinigung med-aktiv, Lange Gasse 384, Tel. 22 665, Fax DW 4, office@med-aktiv.at. MO 9–13 Uhr, DI und FR 8–12 Uhr und DO 13–17 Uhr. Telefonische Vereinbarung erbeten. Wahlarzt.

Dr. Klaus Karrer MSc., Facharzt für Unfallchirurgie, MSc. in advanced orthopedic surgery, Praxis Planai, Siedergasse 268, Tel. 22 589; MO 8–12 Uhr und 16–18 Uhr; DI und FR 7.30–11 Uhr, MI 8–12 Uhr, DO 15–18 Uhr. Alle Kassen und privat. Physiotherapie; Psychotherapie und MyLine Gewichtsabnahme nach Vereinbarung.

Dr. Oliver Lammel, Ramsau Ort 381, Tel. 81 081; MO, DI 7.30–12 Uhr, MI 8–12 und 16–18 Uhr, DO 7.30–12 und 14–16 Uhr, FR 7.30–11 Uhr. Alle Kassen.

Dr. Michaela Sulzbacher, Salzburger Str. 740, Tel. 24 785 oder 0664/99 78 594; MO 16–19 Uhr; DI, DO, FR 8–12 Uhr; MI 8–12 und 16–18 Uhr. Terminvereinbarung erforderlich. Alle Kassen.

Dr. Maria-Anna Thier. Ordinationszentrum am Europaplatz 585, Tel. 22 470, Fax DW 5. MO, MI, DO und FR 7.30–11.15 Uhr, DI 12.30–16 Uhr, DO 14–16 Uhr. Alle Kassen.

Dr. med. univ. Thomas Zorn. Homöopathie. Schlosspl. 47, 8967 Haus/E, Tel. 03686/22 04, Fax DW 4. MO, MI 7.30–11.30 Uhr, DI 8–12 und 15–17 Uhr, DO 14–17 Uhr, FR 8–11 Uhr. Terminvereinbarung erforderlich. Alle Kassen und privat.

Fachärzte

Priv. Doz. Dr. Babak Bahadori, Facharzt für Innere Medizin. Ordinationszentrum am Europaplatz 585, Tel. 22 470. MO, MI, DO und FR 7.30–11.15 Uhr; DI 12.30–16 Uhr, DO 14–16 Uhr. Terminvereinbarung erforderlich. Alle Kassen.

Dr. Sandra Bahadori, Akupunktur. Ordinationszentrum am Europaplatz 585. Termin nach Vereinbarung, Tel.: 0664/95 87 882. Privat.

Dr. Michael Boswell, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie. Martin-Luther-Str. 32, Tel. 23 402, Fax 24 020. MO, DO 14–18 Uhr; DI, MI und FR 8–12 Uhr. Termine nach telefonischer Vereinbarung. Alle Kassen.

Dr. Stefan Buchner, Facharzt für Urologie und Allgemeinmedizin. Ordinationszentrum am Europaplatz 585, Tel: 0650/26 11 981, praxis@stefanbuchner.com, www.stefanbuchner.com. Termine nach Vereinbarung. Wahlarzt.

Dr. Manfred Höflechner, Facharzt für Orthopädie und orthopädische Chirurgie. Bahnhofstraße 429, Tel. 0664/91 91 081. Termine nach telefonischer Vereinbarung. Keine Kassen.

Dr. Christian Kaufersch, Unfallchirurgie. Ärztevereinigung med-aktiv, Lange Gasse 384, Tel. 22 665 Fax DW 4, office@med-aktiv.at. DI 14–16 Uhr. Telefonische Vereinbarung erbeten. Wahlarzt.

Dr. Johannes Matiassek, Facharzt für plastische, rekonstruktive und ästhetische Chirurgie. Ordinationszentrum am Europaplatz 585, Tel.: 01 997 1532, office@matiassek.at. Termin nach Vereinbarung. Privat.

Dr. Christoph Matscheko, Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Martin-Luther-Str. 32/13, Tel. 20 521. DI und MI 8–13 Uhr. Telefonische Terminvereinbarung: MO 9–12 Uhr. Wahlarzt.

Priv.-Doz. DI Dr. Dietmar Mattes, Facharzt für Augenheilkunde. Bahnhofstr. 377, Tel. 22 867. MO 15–19 Uhr, DI 14–18 Uhr, MI und DO 8–12.30 Uhr, FR 8–11 Uhr. Alle Kassen.

Wahlarztpraxis Dr. Karl Maxonus und Dr. Doris Walcher, Fachärzte für Frauenheilkunde. Bahnhofstr. 377, Tel. 22 822. MO–FR 7–12 Uhr.

Therapeuten

Dr. Christian Mossier, Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde. 8962 Gröbming, MEZ-Nordumfahrung, Tel. 03685/23 400, Fax DW 33, kinderarzt@mossidoc.at. MO 10–17 Uhr, DI 13–17, MI 9–13 Uhr. Alle Kassen und privat.

Dr. Tamás Orosz, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe. In der Klinik Diakonissen, 2. OG, Salzburger Str. 777, Tel. 03687/2020-5101. MO 11–16 Uhr, DI 10–13 Uhr und 13.30–16 Uhr, MI 7.30–12.30 Uhr; DO 13–18 Uhr. Kassenordination oder Privatabrechnung.

Dr. Christian Pizzera, Facharzt für Chirurgie. Pfarrgasse 2. Telefonische Anmeldung 0670/ 5559535. Wahlarzt.

Dr. Manfred Tritscher, Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten. Maistatt 825, Tel. 22 511. MO, DI, DO, FR 7.30–11.30 Uhr, MO 14.30–18 Uhr, MI 15–17 Uhr. Alle Kassen.

Dr. Gabriele Tritscher-Schaffer, Fachärztin für Innere Medizin. Pfarrgasse 677, Tel. 0664/38 44 117. Termine nach Vereinbarung. Wahlarzt.

Kleintierpraxis

Mag. Gertrud Trinker, Tierärztin. Martin-Luther-Str. 33, Tel. 24474. MO, MI, DO, FR 10–12 Uhr; MO, DI, DO 17–18.30 Uhr und nach Vereinbarung.

Krankenhaus

Klinik Diakonissen Schladming, Salzburger Straße 777, Telefon 03687/2020-0.

Therapeuten

Beate Ambichl, MA, Physiotherapeutin, Energetikerin. Untere Klaus 182, Tel. 0650/60 19961, bea-ambichl@gmx.at, www.physio-tcm.at.

Barbara Fritsch, MAS (Health and Fitness), Physiotherapie, Osteopathie, Manualtherapie, APM nach Penzel. Ärztevereinigung med-aktiv, Lange Gasse 384. Tel. 22 665 oder 0664/39 32 844, Fax DW 4, barbara.fritsch@physioaustria.at, office@med-aktiv.at. Telefonische Voranmeldung.

Christine Jaich, Psychotherapeutin. Erzherzog-Johann-Straße 287, Tel. 0664/96 05 701.

Elisabeth Kopf MSc, Psychotherapeutin. Erzherzog-Johann-Str. 287, Tel. 0650/57 00 563, kopelisa56@gmail.com.

Angelika Lang, Physiotherapeutin, Osteopathin, Kinderosteopathin, Yogalehrerin. Gesundzeit, Bahnhofstraße 425, Tel. 0650/33 66 425, al@gesundzeit.at.

Max Lettmayer, Heilmasseur, gewerblicher Masseur. Gesundzeit, Bahnhofstr. 425, Tel. 0676/63 46 698; ml@gesundzeit.at.

Claudia Madlencnik, MSc D.O. Kinder- und Diplomosteopathin, Physiotherapeutin. Gesundzeit, Bahnhofstr. 425, Tel. 0664/16 29 700, cm@gesundzeit.at.

Katharina Messner, Physiotherapeutin. Ordinationszentrum am Europaplatz 585, Tel. 0681/814 117 68, physiotherapie.messner@gmail.com www.physio-messner.at

Karin Mohl, Physiotherapeutin, Sportphysiotherapeutin, kPN Therapeutin. Gesundzeit, Bahnhofstraße 425, Tel. 0660/14 85 395.

Gerlinde Percht, Physiotherapeutin. Pfarrgasse 2, Tel. 0664/35 07 239.

Silke Raffalt, Osteopathin und Physiotherapeutin. Gesundzeit, Bahnhofstraße 425, Tel. 0664/91 40 818, sr@gesundzeit.at.

Marie Luise Schrempf Physio MaLu. Salzburger Straße 306, Tel. 03687/93080.

Mario Stocker, Heilmasseur, Dipl. Fitnesstrainer, Ordinationszentrum am Europaplatz 585, Tel. 0664/28 12 034, mario.heilmasseur@schladming-net.at, www.mario-heilmasseur.at

Susanne Szalay, Hypnose- und Mentaltrainerin, Kindermentaltrainerin. Tel.: 0664/54 59 018, ssszalay@gmx.at.

Susanna Vostrel, Physiotherapeutin, Pfarrgasse 2, Tel. 0676/65 85 143, Termine nach Vereinbarung.

Mag. Birgit Winter, MBA, Psychotherapeutin für Verhaltenstherapie. Ordinationszentrum am Europaplatz 585 und Pfarrgasse 2, Tel. 0664/83 18 771, birgit-winter@praxis-winter.at, www.praxis-winter.at.

Werkstatt – Arbeit an Dir. Gerlinde Percht & Team. Pfarrgasse 2, Tel. 0664/350 72 39, www.werkstatt.fit

Zahnärzte

Dr. Emmerich Gombos. Ramsauer Str. 444, Tel. 0664/32 37 321. Termine nur nach telefonischer Vereinbarung.

Prof. DDr. Günter Schultes. Hauptplatz 36, Tel. 22 970; MO–FR nach Vereinbarung.

Dr. Richard Schussnig, Hauptplatz 40, Tel. 24 025. MO 9–12 und 14–16 Uhr; DI, DO 8–12 Uhr; MI 8–11 und 14–16 Uhr; FR 8–10 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung (8–12 Uhr).

Bereitschaftsdienste

NOTRUFNUMMERN

Feuerwehr: 122 **Polizei: 133**
Rettung: 144 **Euro-Notruf: 112**

GESUNDHEITSTELEFON

Nummer 03687 / 1450

Der neue Bereitschaftsdienst ist als reiner Visitedienst eingerichtet. Per **Gesundheitstelefon** (erreichbar 365 Tage, 24 Stunden) werden notwendige Visiten zugeteilt.

Ärztliche Bereitschaftsdienste an Wochenenden und Feiertagen mit Öffnungszeiten von 8 bis 11 Uhr:

www.ordinationen.st

ZAHNÄRZTLICHER NOTFALLDIENST

Samstag und Sonntag, von 10 bis 12 Uhr: **0316/81 81 11**

AMTSTIERÄRZTLICHER DIENST

Landeswarnzentrale: **0316/877 - 77**

WEITERE NOTDIENSTE

Gut begleitet – frühe Hilfen Steiermark – Familienbegleitung.

Hotline: 0664/80006 44 55 (MO bis FR 8–14 Uhr).

Klinisch Forensische Untersuchungsstelle (Untersuchung nach Gewalt und Missbrauch), Tel. 0664/843 82 41.

Telefonseelsorge, Tel. 142.

Anonyme Geburt und Babyklappe, Tel: 0800/83 83 83.

Frauenhaus, Tel. 42 99 00.

Männernotruf, Tel. 0800/246 247.

Weil – für junge suizidgefährdete Menschen, www.weil-graz.org

Tartaruga – Schutz und Hilfe für Jugendliche, Tel. 050 7900 3200.

Hilfe für Angehörige drogengefährdeter Jugendlicher, Tel. 0664/163 9104.

Notschlafstelle VinziTel Aufnahme (Tag und Nacht), Tel. 0316/58 58 05.

Vinzi-Frauennotschlafstelle, Haus Rosalie, Tel. 0316/58 58 06.

(Änderungen vorbehalten!)

Information des Stadtbauamtes

Ein ereignisreiches Jahr 2020 neigt sich dem Ende zu.

Wie in der Sommer- und Herbstausgabe der Stadtnachrichten bereits berichtet, wurden viele Bauvorhaben umgesetzt.

Das Rüsthaus in Mandling konnte der Freiwilligen Feuerwehr Mandling-Pichl übergeben werden, die Aufbahnhalle saniert und ein Sichtschutz hergestellt werden, der Bauhof Schladming umgebaut und ein Buswartehäuschen beim „Priems“ konnte errichtet werden.

Die Oberflächenentwässerung und der Fäkalkanal im Bereich Harreiter und die Oberflächenentwässerung des Reiterkreuzweges mit „Klemmersteilhang“ und Wiesenweg wurden fertiggestellt, ebenso wie der Oberflächenkanal in der Schulgasse. Für die neuen Wohnhäuser am alten Sportplatz wurden die Wasserleitung und der Fäkalkanal hergestellt und der Kanal beim Auerweg im Untertal saniert sowie die Straße dabei neu errichtet.

Die Schilftgasse mit der Errichtung des Gehsteiges wurde fertiggestellt und die Schießstattgasse – nach Erneuerung der Wasserleitung – neu asphaltiert. Bereits im Frühjahr wurden die Sanierung der Ramsauerbrücke und die Erneuerung der Seeleitenbrücke beim Riesachparkplatz durchgeführt, und im Herbst konnten noch die Saumerbrücke, die Pichlbrücke und weitere kleine Brücken im Untertal saniert werden. Ebenfalls im Herbst wurde – nach Ende der Sommersaison – die Sanierung des gesamten Eschachweges umgesetzt.



Der **Sonnenweg** vor der Sanierung (links oben), während der Bauarbeiten und nach der Fertigstellung Ende November (rechts unten).



Pumpdruckleitung Sportplatz Pichl

Im Ortsteil Pichl musste aufgrund der Dringlichkeit noch Ende November die Sanierung des Fäkalkanalnetzes in Angriff genommen werden.

Um die Abwasserentsorgung der Reiteralm und des Preuneggs weiterhin reibungslos gewährleisten zu können, wurde vom Pumpwerk im Bereich des Sportplatzes die bestehende Pumpdruckleitung durch zwei – doppelt so groß dimen-

sionierte – Pumpdruckleitungen ausgetauscht.

Dies stellte unter anderem eine große Herausforderung dar, weil dazu zwei Straßen, der Pichlbach und die Eisenbahntrasse gequert werden mussten.

Sonnenweg

Unter dem Motto „Was lange währt, wird endlich gut“ konnte Ende November der Sonnenweg fertiggestellt werden.

Der Fäkal- und Oberflächenkanal wurden saniert und erweitert, sowie die



Während der Bauausführung der Sanierung der Pumpdruckleitung am Sportplatz Pichl.



Fotos vor und während der Bauarbeiten am **Rüsthaus und Vereinsgebäude Untertal**. Die Bilder unten zeigen die Fertigstellung des Rohbaues mit dem Dachstuhl.



Straßenbeleuchtung ergänzt. Abschließend wurde der Sonnenweg asphaltiert und in der Verbindung von Kindergarten und Ortszentrum ein Gehsteig errichtet.

■ Spreitzenbergweg

Ebenfalls Ende November konnte auch die Sanierung des Spreitzenbergweges abgeschlossen werden.

Hier wurde die Straßentwässerung adaptiert bzw. teilweise neu errichtet und im Einfahrtsbereich die Steinschichtung erneuert. Nach teilweise neuer Herstellung des Unterbaues wurde der ca. 1,2km

lange Spreitzenbergweg neu asphaltiert und abschließend in absturzgefährdeten Bereichen neue Leitschienen angebracht.

■ Rüsthaus und Vereinsgebäude Untertal

Im Untertal wurde im Sommer mit dem Bau des Rüsthauses und Vereinsgebäudes Untertal begonnen. Entsprechend dem Bauzeitplan ist es gelungen, mit Ende des Jahres den Rohbau fertigzustellen. Nachdem Mitte Dezember auch noch fristgerecht der Dachstuhl aufge-

stellt werden konnte, können die Schützen mit ihrem Schießstand im Jänner in Betrieb gehen.

In den Wintermonaten wird der Innenausbau fortgesetzt, sodass mit der Fertigstellung des Rüsthauses und Vereinsgebäudes Ende des Sommers gerechnet werden kann.

*

Ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende und es ist uns trotz der Herausforderungen, die die Corona-Pandemie mit sich gebracht hat, gelungen, fast alle geplanten Bauvorhaben umzusetzen.



V.l.n.r.: Der **Spreitzenbergweg** vor der Sanierung, während der Bauarbeiten und nach der Fertigstellung Ende November.

Aus dem Stadtbauamt

Baubewilligungen • Benützungsbewilligungen • Meldepflichtige Vorhaben

Baubewilligungen § 19 und § 20 Stmk. BauG 1995

STG Bauträger GmbH. – Neuerrichtung Suitenhotel – Hochstraße; Mag. Heinz Friedrich – Neubau Wohnhaus mit Doppelgarage – Vorberg; Harduin

Putrich – Zu- und Umbau best. Wohnhaus – Janerweg; DI Gernot Pilz – Zu- und Umbau best. Wohnhaus – Bergwerkstraße; Gerhard Pilz – Zubau Flüssiggasflaschenlager – Gewerbestraße; Andreas Trummer – Zubau beim best. Wohnhaus – Gleiming; Erhard Gerhardt – Neubau einer Almhütte – Preunegg; DDI Julia

Kraml – Zubau am best. Wohnhaus – Untere Klaus; Karl Prugger – Errichtung einer landw. Remise – Mandling; Elisabeth Hochfilzer – Um- und Zubau beim best. Objekt – Schillftgasse; SG Ennstal – Errichtung von 12 PKW-Abstellplätzen – Katzenburgweg; Erhard Gerhardt – Abbruch Almhütte – Preunegg; Helmut Petter – Wohnhausneubau – Waldstraße; Gudrun Breitfuß – Errichtung einer Gartenmauer – Erzherzog-Johann-Straße; Wilhelm Stocker – Zu- und Umbau bei Wohnung Nr. 3 – Untere Klaus; Ninette Seebacher – Errichtung Privatwohnhaus – Hammerfeldweg; Brauerei Schladming – Austausch Trebernsilo – Hammerfeldweg; Hotel Schütterhof GmbH. – Zu- und Umbau am best. Hotelgebäude – Wiesenweg; Stadtgemeinde Schladming – Neubau Energiespeicheranlage – Europa-platz; Gabriele und Johann Ebner – Zubau Wohnhaus, Errichtung Carport – Talerstraße; Susanne Pichler – Um- und Zubau best. Pensionsgebäude – Pichl; Mario und Lisa Sieder – Neubau Einfamilienwohnhaus – Obere Klaus; Siegfried Keinprecht – Erweiterung Garagen – Preunegg; Stocker GmbH. – Zubau beim best. Hotel – Rohrmoosstraße; M. Trinker Elektro GmbH. – Errichtung Lagerhalle, Büro und Geländeänderungen – Obere Klaus.

rerhof – Vorberg; Alpine Gesellschaft Preintaler – Umbau beim Dachgeschoss der Gollinghütte – Untertalstraße; Winter Liegenschaft GmbH. – Aufstockung des Bürogebäudes – Obere Klaus; Hotel Schütterhof GmbH. – Zu- und Umbau am best. Hotelgebäude – Wiesenweg; SG Ennstal – Neubau Wohnhausanlage – Tutterstraße; Michael Dietrich und Anna-Lena Stocker – Wohnhausneubau mit Doppelgarage – Rohrmoosstraße; Patrick Stocker – Zu- und Umbau beim best. Wohnhaus – Talerstraße; Doris Landl-Stiegler – Zu- und Umbau beim best. Wohnhaus – Bahnhofstraße; SG Ennstal – Einbau Aufzugsanlage – Tutterstraße; Vital Ferienresidence Wieser – Um- und Zubau am best. Objekt – Augasse; Jozef Molcan – Um- und Zubau inkl. Fassadenänderung – Linke Ennsau; Seiterhof GmbH. – Kellerzubau bei der Seiterhütte – Hochwurzstraße; Sarah Deisl-Seebacher – Neubau Einfamilienwohnhaus – Hammerfeldweg; Schütter & Schütter GmbH. – Zubau bei der Schafalm (Terrasse) – Planaistraße; Schütter & Schütter GmbH. – Zubau bei der Schafalm (WC-Anlage) – Planaistraße.

GERHARD LADREITER in Pension

„Nach über 45 Arbeitsjahren – davon 43 Jahre auf der Gemeinde – beginnt für mich ab 1. November ein neuer Lebensabschnitt.“ So verabschiedete sich Gerhard Ladreiter Ende Oktober in den wohlverdienten Ruhestand.

Nach den Lehrjahren bei Etschl & Mayr startete Gerhard in der Gemeinde Rohrmoos durch. Dort kümmerte er sich um alles rund ums Bauamt – und das mit höchster Kompetenz, fundiertem Know-how und er handelte stets um- und weitsichtig und gesetzestreu. Er war allen Bürgermeistern in seiner Ära sowie den Kolleginnen und Kollegen ein wertvoller hilfsbereiter „Fels in der Brandung“.

„Leider müssen wir mit Anfang November auf unseren Gerhard verzichten. Ich kenne ihn ja schon aus unserer gemeinsamen Zeit in der Rohrmooser Gemeinde und weiß, dass er nicht nur wegen seiner kompetenten, engagierten, erfahrenen Mitarbeit fehlen wird!“, so Bgm. Hermann Trinker.

Er war ein Fixpunkt in der Gemeinde und das nicht nur innerhalb des Bauamtes, sondern auch im „echten Gemeindeleben“ – vor allem bei der Feuerwehr, wofür er auch mit dem **Ehrenring der Stadt Schladming** ausgezeichnet wurde.

Gerhard – wir wünschen Dir viele, viele wunderschöne Momente im neuen Lebensabschnitt! Danke für all das, was Du geleistet hast!



Benützungsbewilligungen/Fertigstellungsanzeigen

Gottlieb Trinker – Um- und Zubau best. Wohnhaus – Preunegg; Taueralm GmbH. – Um- und Zubau Taueralm – Rohrmoosstraße; Hans Hutegger – Errichtung landwirtschaftliches Einstellgebäude – Auerweg; Thomas Mitterwallner – Zubau bei der Eiskarhütte – Preunegg; Mario Rafetzeder und Tanja Schweiger – Wohnhausneubau – Waldstraße; Patrick Wieser und Anna Luidold – Zubau am best. Wohnhaus – Schillftgasse; Sattler GmbH. – Zubau beim Café Stadttor – Salzburger Straße; Tischlerei IN-Holz – Zubau Lackierraum – Bahnhofstraße; Doris und Mark Walcher – Umbau am best. Wohnhaus – Bahnhofstraße; Steirerhof GmbH. – Zubau beim Hotel Stei-

Meldepflichtige Vorhaben § 21 Stmk. BauG 1995

Dr. Alexandra Reimann – Errichtung eines Flugdaches – Alpineweg; Matthias Pilz – Errichtung einer überdachten Abstellfläche für 2 PKW – Fahrlehweg; Roland Stocker – Errichtung einer Photovoltaikanlage – Badgasse; Roland Schwaiger – Errichtung eines Pools – Bergwerkstraße; Petra und Gerold Reinbacher – Errichtung einer Photovoltaikanlage – Rohrmoosstraße; Jürgen und Patricia Graller – Errichtung einer Saunahütte – Katzenburgweg; Stephan Müller – Errichtung eines Pools – Obere Klaus; Gerold Reinbacher – Errichtung einer Gartenhütte – Rohrmoosstraße; MPREIS Warenvertriebs GmbH. – Innenumbau Lebensmittelmarkt – Gewerbestraße; Michael Windberger – Errichtung eines Nebengebäudes für landwirtschaftlichen Betrieb – Gleiming; Ing. Christoph Sprenger – Errichtung einer Gerätehütte – Janerweg.

■ Bürgerbeteiligung – deine Antwort zählt!

In der Juni-Ausgabe wurde bereits über das Pilotprojekt „Bürgerbeteiligung – deine Antwort zählt“ berichtet.

Die Idee stammt von der **Schladminger Innovations- und Entwicklungs GmbH**, die sich gemeinsam mit der steirischen Firma **freedata** für die Umsetzung des Projektes verantwortlich zeigt. Der Projektstart hat sich aber aufgrund der Veränderungen in der Gemeinde ein bisschen verzögert. Mit der digitalen Umfrage auf der Plattform **freedata.com** bekommen Bürger die Möglichkeit, über aktuelle Schladming-Themen abzustimmen.

- Bürgerbeteiligung ist einfach – eine Frage, ein Klick für die Antwort.
- Bürgerbeteiligung ist informativ – nach der Antwort wird der aktuelle Zwischenstand angezeigt.
- Bürgerbeteiligung ist direkt – durch die eigene Stimme trägt man zum Ergebnis bei.

Schon mit dem Aufruf der Webseite freedata.com

im Webbrowser (PC, Tablet oder Smartphone) ist man dabei und kann die ersten Eindrücke gewinnen. Durch die grafische Darstellung der Themen sieht man sofort „was los ist“ und worüber „gesprochen“ wird.

Ein Klick auf das Thema führt zur ersten Frage. Ein weiterer Klick genügt, um die eigene Wahrnehmung zur Fragestellung zu übermitteln und sofort wird der Zwischenstand dieser Umfrage dargestellt. Die Registrierung ist einfach – man benötigt eine E-Mail-Adresse und wählt ein Kennwort. Man kann seiner Stimme durch zusätzliche Angaben noch mehr Gewicht verleihen. Diese Angaben erfolgen grundsätzlich freiwillig.

Um sicherzugehen, dass es sich bei den Teilnehmern der Umfrage um Gemeindeglieder handelt, können diese im Bürgerservice bestätigt werden. Der Schutz von persönlichen Daten ist die wesentliche Grundlage von freedata. So werden Daten verschlüsselt und vor unerlaubten Zugriffen geschützt.

Besonders wichtig ist es zu verstehen, dass zwar die

Eigenschaften einer Stimme (z.B. Alter, Wohnort etc.) für Auswertungen herangezogen werden, die Person jedoch niemals und unter keinen Umständen bekannt wird. Damit kann man zwar sagen, dass z.B. eine Person zwischen vierzig und fünfzig, welche ihren Hauptwohnsitz in Schladming hat, eine Meinung vertritt, aber **es kann nicht auf die Person zurückgeschlossen werden**. Anmerkung: Dies ist durch Einwegreferenzen realisiert, welche es erlauben, dass eine Person eine Stimme abgibt, aber den Weg von der Stimme zurück zur Person verwehrt. Daher kann auch freedata als Betreiber die Person hinter der Stimme nicht ermitteln.

Und so geht's:

- Registrieren Sie sich mit Ihrer E-Mail-Adresse auf www.freedata.com
- Erfassen Sie (freiwillig und so wie Sie möchten) die Angaben zu Ihrer Person.
- Lassen Sie Ihre Angaben vom Bürgerservice bestätigen.



- Natürlich können Sie Angaben laufend ergänzen.

Unter dem Schlagwort „*seien wir ehrlich*“ stellen wir eine Plattform zur Verfügung, welche die sichere und anonyme Übermittlung von Stimmen, deren Bedeutung durch ehrlich belegbare Angaben gewichtet wird, gewährleistet.

Bürgermeister **Hermann Trinker** liegen die Wahrnehmungen und Bedürfnisse der Schladminger Bürger am Herzen und er erhofft sich eine rege und aktive Teilnahme am Projekt Bürgerbeteiligung.

Impressum

Schladminger Stadtnachrichten.

Medieninhaber: Stadtgemeinde Schladming. **Schriftleitung:** Bürgermeister DI Hermann Trinker und Stadtmayorstand Mag. Johannes Leitner (beide 8970 Schladming, Coburgstraße 45, Tel. 03687/22 508).

Druck: Druckhaus Rettenbacher GmbH, Schladming. **Satzgestaltung:** MK Info- und Printmedien GmbH, Miriam Kerschbaumer, Bakk.Komm., Schladming. **Bilder:** Foto Siederei, photo-austria.at (Herbert Raffalt, Martin Huber, Christine Höflehner, Christoph Huber), Foto Kaserer, TOM Foto Design, Gemeinde, Foto MOOM/Steiner, shooting-star.at, Tourismusverband Schladming, Seilbahnen, Daniel Höflehner, Lois Strimitzer, private Archive – weitere Copyrights beim jeweiligen Bild.

Bei mit Namen gekennzeichneten Berichten sowie den Berichten aus den Vereinen, Verbänden und Institutionen liegt die inhaltliche Verantwortung bei diesen.

Aus Gründen der einfachen Lesbarkeit wird auf die durchgehende geschlechtsspezifische Differenzierung in den Schladminger Stadtnachrichten verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichberechtigung für beide Geschlechter.

Die Stadtgemeinde Schladming nutzt persönliche Daten nur intern, sie werden nicht an Dritte weitergegeben. Fotos und Videos werden in gemeindeeigenen Medien genutzt (Schladminger Stadtnachrichten, Homepage, Social Media usw.). Dabei wird ausschließlich positiv berichtet – schöne Momente geteilt und informiert. Die verwendeten Fotos sind von den Beitragserstellern zur Verfügung gestellt bzw. freigegeben.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 8. März 2021; Erscheinung Ende März 2021.



■ Eine Perle, die ihresgleichen sucht!

Ein Portrait unserer Mitarbeiterin des Schladminger Stadtmuseums – Isabell Petter-Schmidt

Vor nunmehr fünf Jahren wurde mir meine neue Kollegin Isabell vorgestellt und ich habe sie als ein sehr höfliches, motiviertes und ruhiges Mädchen kennengelernt. In diesen vergangenen Jahren wurde mir diese junge Frau nicht nur zu einer Kollegin, wie man sie sich nur wünschen kann, sondern auch zu einer Freundin – und in ihrem Job zu einer echten „Macherin“! Struktur, Ordnung, Gewissenhaftigkeit, Hilfsbereitschaft, eine umfassende Übersicht über ihren vielfältigen Arbeitsbereich und ihr außerordentliches archivalisches Gedächtnis wurden zu ihren Markenzeichen.

Sowohl in der Besucherbetreuung im Museum, als auch beim Scannen und Bearbeiten der unzähligen historischen Aufnahmen und ganz besonders beim Ordnen und Strukturieren der Archivalien – um nur einen Auszug zu nennen – behält Isabell immer gute Laune, viel Geduld und – den vollen Überblick. Man kann es nur so ausdrücken: Was für ein Glück, dich zu haben!

Astrid Perner (Leitung Stadtmuseum)

Anknüpfend an die Worte unserer Museumsleitung soll darüber hinaus hervorgehoben werden, dass unsere Isabell immer und überall hilft bzw. ihre Hilfe anbietet, wenn und auch wo „Not am Mann“ ist.

Die junge Kollegin ist ein wahres Archivierungsgenie. Sie macht sich ein Bild der Situation und beginnt unverzüglich zu planen und sodann zu archivieren, zu sortieren, zu arrangieren, zu ordnen, zu dokumentieren, etc. Dies allerdings nicht nur für ihren eigentlichen Aufgabenbereich des Museums. Mit ihrem Talent steht Isabell auch immer wieder gerne den Kollegen zur Seite.

Es ist daher an der Zeit, unserer Isabell ein großes Dankeschön für die stete Hilfsbereitschaft auszusprechen.

Vom Büro des Standesamtes aus habe ich immer wieder das Vergnügen, an ihrer akribischen, gewissenhaften und sorgsamem Tätigkeit teilzuhaben, da Isabell für die nötigen Arbeiten sehr oft das Kopier-/Scangerät im Erdgeschoss nützt. Ihre Anwesenheit ist tatsächlich immer



wieder erfrischend und bringt noch mehr Abwechslung in den Büroalltag.

Und so sage ich im Namen aller Kollegen, die sich immer wieder auf dich verlassen können, ein herzliches Dankeschön und bin froh, dich zu meinen Kolleginnen zählen zu dürfen!

Alexandra Lettmayer (Standesamt)

BIRGIT KLEER – unsere neue Mitarbeiterin im Bauamt

Gerhard Ladreiter ist in den wohlverdienten Ruhestand getreten und Birgit Kleer hat sein Büro übernommen.

Nach und nach wird sie sich in die Materie einarbeiten, und wir alle versprechen vollste Unterstützung.

Birgit wird in erster Linie mit der Betreuung der Kataster und des Flächenwidmungsplanes betraut sein. Vorerst ist sie montags ganztags und von Dienstag bis Freitag vormittags im Büro. Unter der Telefonnummer 03687/22 508–512 oder mit der E-Mail-Adresse birgit.kleer@schladming.at ist sie erreichbar.

Wir freuen uns, Dich in unserem Team begrüßen zu dürfen!



UNSERE K/CHRISTINAS haben Großes vor

Die beiden Assistentinnen des Bürgermeisters und des Amtsleiters suchen neue Herausforderungen. **Kristina Kraml** ist mit Ende November in einen neuen Lebensabschnitt gestartet und hat aus privaten Gründen ihre Zelte in Salzburg aufgeschlagen.

Christina Stiegler legt von 1. Januar bis 30. April 2021 eine Bildungskarenzzeit ein.

Die Agenden im Vorzimmer des Bürgermeisters übernimmt **Margit Perner** (im Bild). Sie ist erreichbar unter der Telefonnummer 03687/22 508–319 oder per Mail unter gemeinde@schladming.at



Aus den Kindergärten

STÄDTISCHER KINDERGARTEN MANDLING

«Es rauscht in den Bäumen, das muss der Herbst sein!»

.....
Monika Minder



Die Kinder haben den Herbst gesucht – und gefunden!

Die gesammelten Materialien, wie Zapfen, Moos, Eicheln, bunte Blätter und Kastanien wurden ausgiebig mit der Lupe betrachtet und als Kastanienbad und Blätterwühlwanne bespielt. Durch die so gemachten Wahrnehmungserfahrungen (wühlen, fühlen, spüren), erhalten die Kinder Informationen über ihre Umwelt, können diese einordnen, verarbeiten und Zusammenhänge begreifen.

In naturwissenschaftlichen Experimenten, wie dem Trocknen von Blättern, lernen Kinder Abläufe in der Natur kennen (Wasserentzug – Blätter welken, verändern Form und Struktur) und können Verbindungen bzw. Wechselwirkungen herstellen.

Auch die nebligen Seiten des Herbstes bieten Anlässe zum Staunen.

*

Im Hinblick auf das **Laternenfest** waren die Licht-Schatten-Effekte besonders reizvoll für die Kinder. Die Begriffe hell-dunkel wurden aktiv erlebt, verschiedene Lichtquellen kennengelernt (Taschenlampen, LED-Lichter, Kerzen) und kreativ damit experimentiert.

Wenn die Kinder nach der Herstellung ihrer Laterne das erste Mal ihr Leuchten



im abgedunkelten Raum bewundern können, ist für Kinder und Pädagogen ein besonderes Ereignis.

Die Lichter vermitteln Nähe, Wärme und Geborgenheit. Werte wie Teilen, Helfen und Nächstenliebe werden mit der Martinslegende an die Kinder herangeführt und konkrete Beispiele dafür in unserem Kindergartenalltag gefunden (wir teilen Spielsachen, sind einander beim Anziehen behilflich).

Unser Laternenfest mit Bewegungstanz und Ausspielen der Martinslegende, bildet einen stimmungsvollen Abschluss für diesen Themenbereich, stärkt das soziale Gefüge und stellt einen fließenden Übergang zur Adventszeit dar.

In diesem Sinn wünschen wir allen Lesern einen schönen Advent und frohe, besinnliche Weihnachten!



STÄDTISCHER KINDERGARTEN ROHRMOOS

Voller Euphorie sind wir ins neue Kindergartenjahr gestartet.

Unsere neu gestalteten „Funktionsräume mit Lernwerkstatt-Charakter“, welche wir in der vorigen Ausgabe der Stadtnachrichten vorgestellt haben, erstrahlen in neuem Glanz und haben nur noch auf die Kindergartenkinder gewartet.

Doch Covid-19 hat uns einen Strich durch die Rechnung gemacht. Durch die Hygienemaßnahmen und Vorschriften können wir leider noch nicht all unsere Pläne umsetzen. Doch wir sind auf einem guten Weg. Die Kinder lieben die neuen Räumlichkeiten sowie die Freiräume, welche nun geschaffen wurden, um ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen.

■ Dieses Jahr ist vieles anders

Leider mussten auch wir auf unser diesjähriges **Laternenfest** verzichten.



Doch trotzdem konnten wir eine kleine Alternative finden. Jedes Kind hat im Kindergarten seine eigene kleine Laterne gestaltet und diese in einem „Laternenfest-to-go-Package“ mit nach Hause genommen. Darin befand sich unter anderem ein Rezept für Kinderpunsch und heiße Maroni, eine Laternenlieder-CD sowie Gedichte und Liedtexte. So konnten die Kinder gemeinsam mit ihren Familien ihr eigenes kleines Laternenfest feiern.



Nun sind wir gerade im zweiten Lockdown, weshalb zurzeit nur wenige Kinder unseren Kindergarten besuchen. **An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Eltern für die gute Zusammenarbeit in dieser Zeit bedanken.**

Um mit den Kindern in Kontakt zu bleiben, bekommen sie, wie schon im Frühling, eine Kindergartenpost. Diesmal beinhaltet diese Nikolauspost verschiedene Geschichten, Lieder, Gedichte, Rätsel, Ausmalbilder sowie Bastel- und Backideen zum Thema Advent und Nikolaus. Außerdem bekommen die Kinder ein „Nikolaus-to-go-Package“ mit Bastelmaterialien und einer Bastelanleitung zum Gestalten eines Nikolaussackerls in Form einer Mitra.

Wir wünschen euch allen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit mit euren Liebsten.

Petra P., Petra W., Christina, Lisa und Tina



KALENDERPROJEKT 2021 an der Mittelschule 1: Mit den Augen des Herzens sehen

Eine Idee des Schladminger Diakons und Krankenhausmanagers **Hannes Stickler** trägt Früchte. Die evangelischen Schülerinnen und Schüler der 3b-Klasse der Mittelschule 1 Schladming unter der Leitung ihrer Religionslehrerin **Monika Faes** gestalteten gemeinsam mit der Künstlerin und Theologin **Cornelia Nagel** den Jahreskalender 2021.

Die Monatssprüche der Herrnhuter Losungen in erfrischender und zeitgemäßer Sprache dienten als Quelle für Text und Bild.

Der Kalender 2021 ist um EUR 10,- via Mail zu erwerben: hannes.stickler@graz-seckau.at. Die Schülerinnen und Schüler werden mit dem Erlös des Kalenderverkaufs soziale Herzensprojekte umsetzen.



STÄDTISCHER KINDERGARTEN SCHLADMING

„Fred Frosch und das Coronavirus“

„Was ist eigentlich das Coronavirus, was kann ich machen, damit ich mich nicht anstecke, warum darf ich meine Freunde nicht treffen, warum sind nicht alle im Kindergarten...?“

All diese Fragen werden durch das Bilderbuch „Fred Frosch und das Coronavirus“, kindgerecht und sachlich durch klare Illustrationen veranschaulicht und es hilft den etwas „anderen Alltag“ zu verstehen!

Das „Coronavirus“ ist mittlerweile fester Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit und begleitet uns durch das Kindergartenjahr! Die Hygienemaßnahmen sind ein tägliches Ritual geworden und wurden von den Kindern gut angenommen!

„**Auch unter schwierigen Bedingungen kann Schönes gedeihen!**“ – dieser Leitspruch begleitet uns durch das ganze Jahr. Wir sind trotz allem mit Herzblut dabei!

ELTERN, WIR SIND STOLZ AUF EUCH! Was für ein Jahr! Corona hat Euch viel abverlangt. Wir sind mehr als dankbar für Euer Engagement, Durchhaltevermögen und Eure Zusammenarbeit! Diesen Einsatz schätzen wir sehr!



Einen schönen Advent, bleibt's g'sund. Das Team des Städtischen Kindergartens Schladming!



Berufspraktische Tage...

... der Mittelschule 1, Mittelschule Erzherzog Johann und der Polytechnischen Schule

Allen „Corona-Widrigkeiten“ zum Trotz konnten unsere Schülerinnen und Schüler auch in diesem Schuljahr wieder berufspraktische Tage absolvieren und somit erste Einblicke in die Berufswelt erlangen.

Ein herzliches Dankeschön ergeht in diesem Zusammenhang an unsere heimischen Unternehmen, die unsere Jugendlichen bereitwillig und herzlich aufgenommen haben, obwohl die vorherrschende Viruslage betriebswirtschaftlich sehr herausfordernd war und ist.

Gerade noch rechtzeitig konnten so Schülerinnen und Schüler beider Mittelschulen in vielen Bereichen schnuppern.

Die Palette der gewählten Berufe reichte wieder von „A“ wie Apotheker/-in bis hin zu Z wie Zivilgeometer/-in.

Nach der Rückkehr an die Schule zeigten sich unsere Jungs und Mädels durchwegs begeistert und berichteten ausführlich von den Erfahrungen, die sie in diesen arbeitsintensiven Tagen machen konnten.

Nicht wenige „liebäugeln“ mit einem späteren Ausbildungsplatz in den kennengelernten Betrieben und so freut es uns als Institution Schule, dass wir dem Erfolgsformat „berufspraktische Tage“ auch in diesem Jahr treu geblieben sind und die Durchführung dieser Schnuppertage möglich war.

FROHE WEIHNACHTEN

Wir wünschen euch allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr 2021.

Dir. Hans Rettenbacher und das gesamte Team der Mittelschulen und PTS

Mittelschule Erzherzog Johann

Christbaumschmuck

14 Tage lang sägten, schliffen und lackierten Schüler der 1b und der 2b Mittelschule Erzherzog Johann im Technischen Werkunterricht am

diesjährigen Schmuck für den Weihnachtsbaum am Schladminger Hauptplatz.

Stolz präsentierten die Kinder ihre Werke in Form von Sternen, Kugeln und Weih-

nachtspackerln noch ihren Mitschülern, bevor die Kunstwerke unter Mithilfe der Gemeindearbeiter am diesjährigen Weihnachtsbaum befestigt wurden.

Die Kinder wünschen damit allen Einheimischen und Gästen eine gesunde und friedliche Adventzeit.

Lois Strimitzer



Die schöne Fichte im Bild links musste an ihrem bisherigen Standort und aufgrund der Nähe zur Stromleitung weichen und schmückt nun aufgrund der Idee von Gemeinderat Erhard Trinker den Hauptplatz. Die Gemeinde bittet, sich zu melden, falls im kommenden Jahr – etwa auf Privatgrund – eine schöne Fichte geschlägert werden muss und diese eine solche weihnachtliche Verwendung finden könnte!

Schladminger Herbst

In Anlehnung an den „Steirischen Herbst“ in Graz veranstalteten die Schladminger Pflichtschulen auch heuer wieder den „Schladminger Herbst“. Bedingt durch Corona fand die Eröffnungsfeier am 22. Oktober im Rathauspark bei prachtvollem Wetter statt.

Schöpferisches Gestalten und Freude am künstlerischen Experimentieren bildeten den Inhalt der präsentierten Werke. Von Riesenschnecken der Volksschüler bis zu symbolträchtigen Holz- und Ytong-Plastiken, gestaltet von Mittelschüler/-innen, von Mal- und Druckerarbeiten bis zu Collagen und Mobiles reichte die Palette der Kinderkunstwerke.

Von der Gruppe English and Tourism folgte der Sketch „The Umbrella“, ein ins Englisch übertragener, humorvoller Dialog von **Peter Rosegger**. Ein musikalischer Höhepunkt bot der Schulchor der MS 1 unter der Leitung von **Karin Noiges**. Ein mehrstimmiges Volkslied, wunderbar gesungen vom Kinderchor, ist leider bereits zu einem seltenen Genuss geworden.

Zum Schluss kündigte ein unheimliches Geläut das Nahen von zwei Kasa-

mandln an. Nachdem die Gestalten aus der Zwischenwelt ihre Bitten und Empfehlungen für uns Menschen vorgetragen hatten, überreichten sie den Ehrengästen

Kürbisse und wünschten allen Anwesenden eine schöne und vor allem gesunde Herbstzeit.

Lois Strimitzer



HOL SR Alois Strimitzer seit 1. Dezember 2020 in Pension



Besondere Umstände für einen besonderen Lehrer – mitten im Corona-Lockdown durfte unser Kollege Alois Strimitzer seinen Ruhestand antreten. Als vielseitiger Lehrer hat sich der nunmehrige Jungpensionist einen großen Namen in und um unsere Schule gemacht – vor allem die Aufzählung seiner vielen Projekte würde hier den Rahmen sprengen.

Egal ob Sprache, Sport, Brauchtum, Kunst oder Kultur – unser „Lois“ war in vielen Bereichen zum Wohle der Schule und Gemeinde tätig. Als Zeichen der Wertschätzung für diese außerordent-

liche Tätigkeit wurde ihm vor kurzem auch der Titel **Schulrat** verliehen. **Wir gratulieren herzlichst.**

Lieber Lois,

uns bleibt an dieser Stelle nur die Möglichkeit, ein großes Danke für dein Wirken an unserer Schule auszusprechen. Schade, dass wir an deinem letzten Schultag nicht die Möglichkeit hatten, mit dir ein großes Fest zu feiern – wir werden das nachholen, versprochen!

Alles Gute und viel Freude im Unruhestand – wir sind uns sicher, dass es dir bei deinen vielen Hobbys nicht langweilig wird!

Dir, Hans Rettenbacher

Da Lois – Dank an Lois Strimitzer

Von Toni Streicher

Ein tatenstarker Lehrerkollege, der durch seine Allroundfähigkeiten besonders auffällt, geht in den wohlverdienten Ruhestand.



Für ihn bedeutet es sicher einen Unruhestand, denn die Vielseitigkeit seiner Aktivitäten, mit viel Ausdauer und Zielrichtung versehen, können einfach nicht so schnell aufhören! Lois war der Motivations-Guru für zahlreiche Schülerprojekte. Besonders das örtliche Brauchtum steckte ihn an. Die dunkle Jahreszeit, mit Dämonen und Teufeln, das war und ist einer seiner Aktionsbereiche. So war er von Anfang an in das Schladminger Krampustreiben involviert und brachte die Krampuspassen in die Schulen. „Kasamandel schau oba!“ das Spiel mit den kleinen Schabernacken, das trieb ihn mit seinen Schülern voran. Und wenn der Lois als streitbarer Minnesänger der Schladminger Bauernkrieger zum Faschingssturmloch beim Rathaus den Bürgermeister mit seiner Stimmgewalt zum Zittern brachte, ja dann war auch das Faschings-treiben eine Lebenszeit wert. In zahlreichen Erlebnisvorträgen über unser Schladming und unsere Region begeisterte er, sei es in Englisch oder Deutsch, viele steirische und internationale Schülerinnen und Schüler. Schulsport der besonderen Art betrieb er mit dem Aufstellen einer Schüler-Hallenhockey-Mannschaft, wo er beachtliche Erfolge erzielte. Die Schülerliga lag ihm genauso am Herzen, wie der Skisport, wo er auch als Ski-lehrer fungierte.

Die Gitarre zur Hand, und schon verlief die Unterrichtsstunde anders und lustiger. Aber wehe ein Schüler führte sich undiszipliniert auf, dann ertönte die Donnerstimme von Fachlehrer Strimitzer.



© Foto TOM

Lois Strimitzer mit der von ihm sachkundig und liebevoll revitalisierten Pachauer Krippe.

Sein kollegiales Miteinander zur Lehrerschaft spürten alle, wenn er zum fröhlichen Geburtstagsständchen für einen Lehrerkollegen oder eine Lehrerin aufspielte. Zeichnen und Werken bedeuteten nicht nur Malen und Basteln sondern wurden zum Bildnerischen Gestalten mit Wort und Spiel, so erst vor kurzem beim „Schladminger Schüler Kultur-Herbst“ vor dem Rathaus. Ein anerkennender Gruß ist ein wichtiges Kommunikationsmittel und das mussten auch die „Nichtgrüßer“ erkennen. Gerade vorwärts streben, Ecken und Kanten zeigen, aber den Weg womöglich gemeinsam gehen, so kennen wir UNSEREN LOIS, ein Menschenbildner mit viel Musikalität und umfassender Schaffensfreude.

Alles Gute, viele Abenteuer und Erlebnisse mit deiner Karin, und bleib weiterhin unserer Öffentlichkeit verbunden, das wünschen wir dir!

Deutsch-Aufsatz – Übung 1. Klasse MS.

50 Jahre Ski-Mittelschule Schladming

Es begann im Schuljahr 1965/66, als der Steirische Skiverband beabsichtigte, steirische Kaderläufer in der Hauptschule Schladming im Winter zusammenzufassen, um ein besonderes Training zu erhalten.

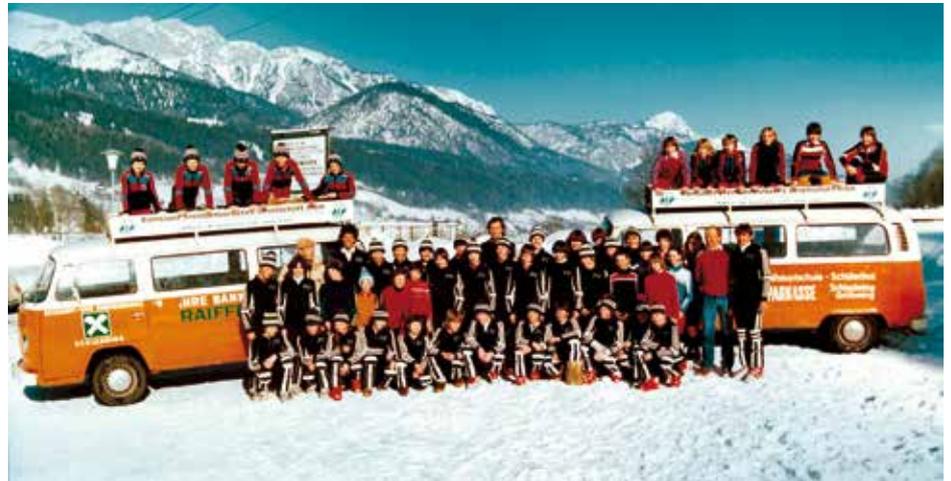
Die Schüler sollten privat untergebracht und den bestehenden Klassen zugeteilt werden. Trotz einiger Schwierigkeiten konnte damit der in Österreich erstmalige Schulversuch „**Rennsportförderung in der Pflichtschule**“ durchgeführt werden.

Da im Winter 1967/68 der Schulversuch aus finanziellen Gründen nicht durchgeführt werden konnte, startete der nächste Versuch 1968/69. Durch die gemeinsame Unterbringung der Schüler/-innen konnte gewährleistet werden, dass durch Training oder Rennen versäumter Unterrichtsstoff durch Förderstunden eingeholt wurde.

Aus den Schwierigkeiten und Erkenntnissen ergab sich die Forderung nach einer ganzjährigen Arbeit mit den Kindern, einer Abstellung eigener Lehrer/-innen, einer einheitlichen Unterrichtsgestaltung und einem flexiblen Stundenplan. Durch diverse Berichte und diese Forderungen wurde das „Modell Schladming“ im Landesschulrat, in der Landesregierung und im Skiverband 1970 beschlossen.

Mit Ende September 1970 wurde der Betrieb in der „Skihauptschule“ aufgenommen, jedoch mussten folgende **Prinzipien** erfüllt werden:

1. Führung eigener Skihauptschulklassen;
2. Stunden, die im Winter durch Training oder Rennen entfielen, mussten im Herbst und Frühjahr nachgeholt werden;
3. Lehrer/-innen, die in den Skiklassen unterrichten, sollten Arbeit, Prüfung und Schularbeiten der variablen Stundeneinteilung anpassen und auch die Lernaufsicht übernehmen;
4. Die Trainer sollten vom Skiverband ausgesucht werden und für die sportliche Ausbildung verantwortlich sein.



Im Schuljahr 1985/86 wurden alle Schulen mit skirennsportlichem Schwerpunkt durch das Parlament in das Regelschulwesen übernommen und sind seitdem eigene Institutionen mit einem eigenen Lehrplan und einer eigenen Stundentafel für Schulen mit rennsportlicher Ausbildung.

Unterbringung

Da im Schuljahr 1970/71 eine eigene Skiklasse errichtet wurde, musste für die Mädchen und Buben eine Unterkunft gefunden werden. Das künftige „Zuhause“ war dann der **Holzerhof** in der Unteren Klaus. Die Schüler/-innen waren in Zwei- und Dreibettzimmern untergebracht und schlossen mit den Besitzern des Holzerhofes, der Familie Prugger, schnell Freundschaft.

Durch den sichtbaren Erfolg des ersten Jahres nahm die Schülerzahl stetig zu. So waren es im zweiten Jahr 30, dann 45 und im vierten Jahr bereits 60 Schüler/-innen.

Ab 1972/73 begann der systematische Aufbau der Skihauptschule. Im Schuljahr 1974/75 gab es eine voll ausgebauten vierklassigen Hauptschule mit skisportlichem Schwerpunkt, organisatorisch der Hauptschule Schladming angegliedert und nach der Teilung ab 1978/79 der Hauptschule II zugeordnet.

Drei besondere Ereignisse prägten die weitere Gesamtentwicklung:

- Die Errichtung der Skihandelschule 1973, wo die schulische und sportliche Entwicklung weitergeführt werden kann.
- Die Übersiedelung der Schüler/-innen vom Holzerhof in das neu geschaffene Landessportschülerheim 1974.
- Im Jahre 1979 wurde das neue Hauptschulgebäude der Bestimmung übergeben und die Schüler/-innen übersiedeln von der Baracke in das neue Gebäude Hauptschule II.

*

Mit der **Errichtung der Nordischen Gruppe im Jahr 2003** wurde ein weiterer Meilenstein gesetzt. Waren es anfangs eine Handvoll nordisch begeisterter Schüler/-innen, so entwickelte sich diese Sparte zu einem fixen Bestandteil der Schule. Einige Jahre später konnte man bereits zwei Gruppen bilden, eine Gruppe Nordische Kombination und eine Gruppe Biathlon.

*

Um nach den neuesten Erkenntnissen der Sportwissenschaft und den zeitgemäßen sowie effektiven Anforderungen einer skirennsportlichen Ausbildung gerecht zu werden, wurde zusätzlich zur vorhandenen Stundentafel eine poly-

sportive Ausbildung mit Leichtathletik, Geräteturnen, Tennis, Schwimmen und Klettern ab dem Jahr 2015 eingeführt, um die Geschicklichkeit und die koordinativen Fähigkeiten weiter zu verbessern.

*

Als am 17. Dezember 1970 der damalige Landtagsabgeordnete **Dipl.-Ing. Franz Hasiba** eine positive Stellungnahme anlässlich der Budgetdebatte im Steirischen Landtag zur Errichtung der Institution Skihauptschule abgab, konnte sich niemand im geringsten vorstellen, welche Ausmaße, welche sportlichen Erfolge und welchen Bekanntheitsgrad in Österreich, in Europa und auch weltweit diese Institution einmal annehmen würde.

Im Laufe der fünf Jahrzehnte, speziell durch den Einsatz und das Engagement aller Verantwortlichen in den verschiedensten Bereichen, wurde das Leistungs- und Kompetenzzentrum Skimittelschule Schladming zu einem wichtigen und unverzichtbaren Bestandteil des steirischen Schulalltages, des Steirischen und Österreichischen Skiverbandes – eine Schule,

an der viele spätere Weltklasseläufer/-innen ihre schulische und rennsportliche Ausbildung erhielten, ihre Talente entwickeln konnten und dadurch zu Weltcup-siegern, Weltmeistern und Olympiasiegern werden konnten.

■ Folgende Direktoren prägten die Entwicklung der Schule:

1970–1975: OSR Dir. Karl Schneider
 1975–1987: OSR Dir. Gottfried Egger
 1987–1997: OSR Dir. Willibald Pürcher
 1997–1998: Dir. Anton Streicher
 1998–2020: OSR Dir. Dipl.-Päd. Rainer Angerer
 Seit 2020: Dir. Hans Rettenbacher

■ Erfolgreiche Absolventen waren:

Lea Sölkner, Sepp Walcher, Regina Sackl, Peter Wirnsberger, Monika Maierhofer, Michael Tritscher, Brigitte Obermoser, Elisabeth Görgl, Stefan Görgl, Michaela Kirchgasser, Michael Walchofer, Andrea Fischbacher, Cornelia Hütter, Franz Josef Rehr, Mika Vermeu-



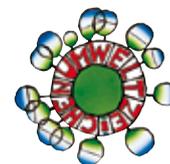
Fotos: Fotoarchiv Skimittelschule Schladming o. K.

Von links: Lois Strauß, Geschäftsführer des Vereins „Förderer der Skihauptschule und Skihandelsschule“ mit den Trainern der Ski-Mittelschule Peter Landl, Ernst Erlinger und Matthias Hartl, hockend Ernst Müllner.

len, Moran Vermeulen, Daniel Danklmaier, Manuel Traninger, Julian Schütter, Julia Scheib.

Text: Rainer Angerer

■ Ski-Akademie Schladming will Umweltzeichen-Schule werden



Die Ski-Akademie Schladming hat im Oktober den Zertifizierungsprozess für das Österreichische Umweltzeichen gestartet.

Mit dem Umweltzeichen werden Schulen ausgezeichnet, die nachweislich Wert auf hohes Umweltengagement und eine nachhaltige und soziale Schulentwicklung legen. Biologische, regionale Ernährung und Gesundheitsförderung sind weitere wichtige Kernthemen der Umweltzeichen-Schulen. Im Fokus stehen sowohl Umweltschutz-Maßnahmen auf dem Schulgelände als auch Umweltbildung im Unterricht.

Die ersten Schritte im Prozess sind die Bestandsaufnahme und die Festlegung, in welchen Themenbereichen die Schule weitere Maßnahmen für den Umweltschutz setzen will. Ein wichtiger Aspekt ist die Einbindung der Schülerinnen und Schüler. So sammeln diese praktische Erfahrung mit Umweltmanagement-Prozessen – eine wertvolle Erfahrung für das spätere Berufsleben. Der Zertifizierungsprozess wird insgesamt etwa ein Jahr dauern. Bis dato gibt es erst eine einzige Schule in der Region, die das Umweltzeichen trägt – die HBLA für Landwirtschaft Raumberg-Gumpenstein. Mit der Umweltzeichen-Zertifizierung leistet die Ski-Akademie somit Pionierarbeit.

Geleitet wird die Initiative von **Thomas Ladreiter-Knauß**, der sich als Lehrer an der Ski-Akademie im Bereich Naturwissenschaften besonders für den Umweltschutz engagiert. Beraten wird die Schule beim Zertifizierungsprozess vom Umweltbildungszentrum Steiermark mit Unterstützung des Projektteams von „**Weniger Müll für's Lebensgefühl**“. Mit dem Projekt werden in Schladming Abfallvermeidung und -trennung forciert. Maßnahmen im Bildungsbereich sind dabei neben Events und Tourismus eines der Schwerpunkt-Themenfelder der Initiative.



© Ski-Akademie Schladming

Kreative Arbeit in der Volksschule Pichl

Bildnerische Erziehung



Diese wird in Grafik, Malerei und Plastik unterteilt. In der 1. und 2. Stufe begann alles mit dem Kinderbuch „Das Schaf Charlotte“. Ausgehend vom Buch sammelten wir Wissen zum Thema „Schaf“, gestalteten Plakate und bereiten ein Referat vor. Dann begann die kreative Auseinandersetzung mit dem Thema.

GRAFIK. Das **Schaf** Charlotte gestaltet mit Wachsmalkreiden, Anwendung verschiedener grafischer Mittel wie dick/dünn, dicht, kurze/lange Striche... Vermeidung einer Konturlinie.

Wolf-Collage aus Zeitungspapier zur Findung der Form, Nutzung des gesamten Blattes (Form-Grund-Problem).

Wolfs Gesicht-Grafik aus Wachsmalkreiden, Herausarbeiten der typischen Merkmale.

Blume – Wachsmalkreiden mischen und Gestaltung von Vorder- und Hintergrund.

PLASTIK. Reliefplastik: Maske aus Karton in Anlehnung an die Künstler Pablo Picasso und Kimmy Cantrell.

Kleinplastiken: Miniaturen aus Kork, Wolle, Perlen und Pfeifenputzer als Anhänger zur Personifizierung der Spinde.

MALEREI. Wolf-Malerei, Ermischung von Grautönen, deckend malen; **„Herbstbaum“**, Ermischen der Sekundärfarbe orange, Drucktechnik mit Wattestäbchen.



Digitale Bildung

Auch mit dem Tablet lässt sich im Grundschulbereich kreatives Gestalten umsetzen. Die Schüler der 3. Stufe nutzten das iPad um einen Gegenstand des Klassenraumes zu fotografieren. Im Anschluss sollte der Gegenstand in ein Bild integriert werden, aber noch als dieser erkennbar bleiben.



Werken

Werken wird in textiles und technisches Werken unterteilt. Im ersten Unterrichtsabschnitt arbeiteten wir im textilen Bereich. Naheliegender war das Material Wolle.

In der 1. und 2. Stufe gestalteten die Kinder **Schafe aus Bonbons**. Außerdem wickelten sie um Astgabeln so lange, bis eine **Astgabelfrau** und ein **Astgabelmann** entstanden. Wir lernten knüpfen von Knoten, Doppelknoten und Schnüren.

In der 3. und 4. Stufe wurde ebenfalls Schafwolle bearbeitet – es wurde sowohl trocken als auch nass gefilzt. Dabei entstanden eine **Rassel** und ein **„Sorgenfresserchen“** samt kreativ gefilzter Wohnung. Zum Glück gerade noch rechtzeitig, bevor wir in den Homeschooling-Modus wechselten. Wir hoffen, dass die kleinen Monsterchen helfen, die Sorgen um Corona ein bisschen zu mildern.



Volksschulen: VS Untertal und Hermann-Kröll-VS Schladming

2. Lockdown – eine erneute Herausforderung für alle

Leider hat die Entwicklung der Covid-19-Infektionen zu einem neuerlichen Lockdown geführt.

Als Schulleiterin der Volksschulen Schladming und Untertal möchte ich den besonderen Einsatz meiner Kolleginnen und Kollegen, Schulassistenten und Nachmittagsbetreuerinnen beim Distance Learning und in der Betreuung der Kleingruppen an den Schulstandorten Schladming und Untertal erwähnen. Alle sind bemüht in dieser herausfordernden Zeit ihr BESTES zu geben und zeigen großen Einsatz für das Lehren und Lernen mit unseren Schülerinnen und Schülern.

Am 17. November 2020 wurde an der VS Untertal und an der Hermann-Kröll-VS Schladming wieder auf Distance Learning umgestellt. Wir sind bemüht, die Kinder und Eltern daheim bestmöglich beim Home Learning zu unterstützen und zu begleiten. Unsere Schülerinnen und Schüler erhalten Lernpakete mit Wochenplänen, Padlets (digitale Pinnwand) und es gibt jede Woche Online-Kinderkonferenzen sowie Online-Unterrichtsstunden. Die Schülerinnen und Schüler zeigen eine

große Freude, ihre Mitschülerinnen und Mitschüler, sowie ihre Lehrerin online regelmäßig zu sehen und Neuigkeiten untereinander auszutauschen. Auch Fragen zu den Übungen werden „Face to Face“ geklärt. Es ist sehr erfreulich, dass viele Eltern der Schüler auch das Angebot von Online Meetings mit der Klassenlehrerin annehmen. Wenn es bei Kindern einen familiären Bedarf oder pädagogische Gründe gibt, besteht die Möglichkeit einer Betreuung in Kleingruppen an der Schule. Auch die Nachmittagsbetreuung nehmen einige Familien in Anspruch.

Ohne die Mithilfe der Eltern unserer Volksschüler wäre das Distance Learning nicht möglich. Ich darf mich bei allen Eltern für ihren unermüdlichen Einsatz und für die Unterstützung, den digitalen Unterricht an unseren Volksschulen zu etablieren, sowie für die positiven Rückmeldungen recht herzlich bedanken.

Das Team der Hermann-Kröll-VS Schladming und der VS Untertal wünscht ALLEN besinnliche Weihnachtsfeiertage und alles Gute für das Jahr 2021!

VD Daniela Kollau-Rainer



Klettertraining der Berggeister

(Alpenverein Schladming)

Wer glaubt, beim Klettertraining geht es nur ums Klettern, hat sich ordentlich getäuscht.

Spielerisch, ganz nebenbei, erlernten unsere jüngsten Berggeister die Kletterbasics, übten sich in präzisen Steigtechniken, lernten unterschiedliche Griffarten kennen und sind Profis im Einnehmen unterschiedlicher Körperpositionen (z.B. Rastposition) in der Wand geworden.

Um diese spielerische Form des Trainings zu ermöglichen, fuhren wir einmal wöchentlich in den **Boulderraum nach Gröbming**. Spätestens nach dem gemeinsamen Aufwärmen war nicht nur den Kindern, sondern auch uns, ordentlich

warm. Ganz nach dem didaktischen Prinzip – von Bekanntem zu Neuem – wurden bereits gelernte Bewegungsabläufe vertieft und in weiterer Folge neue ausprobiert. Mit Würfeln, Glocken, Seilen, Kastanien, Bällen, Legosteinen, Puzzleteilen usw. waren jede Stunde neue, spannende Elemente dabei.

Wir freuen uns, dass unser Training so gut angenommen wird und sich die jungen Berggeister zu ambitionierten Kletterinnen und Kletterern entwickeln.

Einziger Wehrmutstropfen: Es fehlt an Platz, um die Möglichkeit zu haben mit allen kletterbegeisterten Kindern klettern gehen zu können. Aus Platzmangel und auch durch die „verflixte Corona-Zeit“

mussten wir die Gruppen (U8 und Ü8) recht klein belassen, was uns sehr schwer fiel, jedoch notwendig war. Wir bitten daher um Verständnis.

Mit der politischen Umstrukturierung sehen wir nun aber voller Zuversicht in die Zukunft, dass das lang ersehnte Kletterzentrum Schladming in die konkrete Planung – und in die Umsetzung geht.

Last but not least: **Ein herzliches Dankeschön an das Boulderraum-Team des AV Gröbming (Manfred, Ferdinand, Reinhold)** für die Möglichkeit bei euch zu trainieren. Die Berggeister reden von nichts anderem mehr als: „Wann fahren wir wieder in den Boulderraum?“

BALD, HOFFENTLICH SEHR BALD!

Landjugend Rohrmoos Schladming Pichl

Bergmesse und Segnung des Gipfelkreuzes am Schiedeck

Am 12. September 2020 nahm die Landjugend RSP gemeinsam mit dem Gemeindefreier Herrn **Stephan Mittermayr** die Segnung des Gipfelkreuzes am Schiedeck in Angriff, welches im Jahr 2018 aus eigener Kraft neu aufgestellt wurde.

16 Mitglieder der Landjugend sowie einige Einheimische marschierten bei schönstem Herbstwetter gemeinsam von der Hochwurzen Richtung Roßfeld und Guschen sowie weiter zum Schiedeck, wo auf 2339m das Landjugend-Gipfelkreuz wartete. Um kurz nach 12 Uhr stimmte das **Pichler Bläserquartett** die Bergmesse an, worauf die Segnung des Gipfelkreuzes folgte. Mit schönen Worten

von Herrn Stephan Mittermayr und Landjugend-Obmann **Matthias Stocker** sowie musikalischer Begleitung des Bläserquartetts wurden die Segnung und die Bergmesse beendet.

Die Landjugend Rohrmoos Schladming Pichl bedankt sich nochmals für die rege Teilnahme an diesem Gipfelerebnis und freut sich auf zahlreiche Gipfelbucheinträge am Schiedeck.

Wandertag der Landjugend RSP

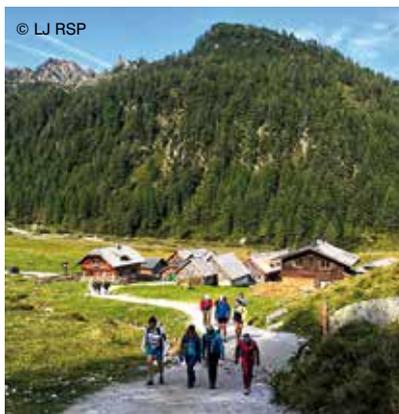
An einem weiteren warmen Herbsttag organisierte die Landjugend Rohrmoos Schladming Pichl einen internen Wandertag, wo es für 21 sportliche Mitglieder von der Ursprungalm Richtung Giglachseen und über den Murspitzsattel weiter zum Duisitzkarsee ging.

Nach einigen Raststationen trafen die motivierten Mitglieder beim Zielpunkt Duisitzkarsee ein, wo bereits der Rest der Landjugend wartete, der die kürzere Variante ausgehend von der Eschachalm gewählt hatte. Die Mitglieder ließen den Wandertag gemütlich ausklingen und konnten auf einen sonnigen und herbstlichen Wandertag zurückblicken.

*Im Namen des Vorstandes der Landjugend RSP
Livia Lassacher*



Bergmesse am Schiedeck.



Wandertag zum Duisitzkarsee.

Der Bürger- meister gratuliert

(Jubiläen berücksichtigt von 16. September bis 4. Dezember 2020)

Leider konnten aufgrund des Corona-virus keine Gratulationen und keine gemeinsamen 70er- und 75er-Geburts-tagsfeiern stattfinden.

Dies tut uns besonders leid, da das persönliche Beglückwünschen und darauf Anstoßen eine Herzensangelegenheit der Gemeindevertreter im Namen aller Schladminger/-innen ist. Als Geschenk und um sich doch kulinarisch verwöhnen lassen zu können, haben wir den Jubilaren Gutscheine zur Einlösung in Schladminger Gastronomiebetrieben zukommen lassen. Gutscheine mit dem Zusatz „ein-zulösen bis Ende des Jahres 2020“ behal-ten ihre Gültigkeit bis Mitte 2021, da sie nicht eingelöst werden konnten.

Von ganzem Herzen die besten Wünsche, Gesundheit und viele schöne Stunden mit Familie und Freunden!

80. Geburtstag

Walter SCHAUER
Genoveva PITZER
Willi KAHR
Rudolfine Waltraud GERHARDTER
Brigitte Christine LADNER
Mag.theol. Johann STRALLHOFER
Hermine MOSER
Hermann TRINKER
Hermine BURGHARDT
Johann Friedrich PETTER
Albert BAIER

Ernst EGGER
Rosa STRALLHOFER

90. Geburtstag

Franz PÖSCHKO
Edith LAUDA
Irmine FURTNER
Rudolf FISCHBACHER
Hilda SCHÜTTER
Karoline THALLER
Katharina VOGGRIN

Goldene Hochzeit (50 Jahre)

Annemarie und Anton FISCHBACHER

Eiserne Hochzeit (65 Jahre)

Hermine und Johann THOR
Hermine und Anton BREITFUSS

Blumenschmuck-Wettbewerb

Unsere Prämierten des Blumenschmuck-Wettbe-werbes wurden im Auftrag des Landes und im Namen der Stadtgemeinde offiziell beglückwünscht.

Heuer leider nur in kleinstem Kreise, aber in Gedanken und im Herzen gilt der Dank allen, die unser Leben mit Blumen bunter machen.

*

Wie bei so vielen Events ist die Teil-nahme als Stadt Schladming „nur“ verschoben

worden. Wir werden uns 2021 wieder um den Titel „Schönste Stadt“ bewerben und hoffent-lich das fünfte Mal „5 Floras“ und somit die „GOLDENE FLORA“ erreichen. Ein engagiertes Team arbeitet schon an einem hoffentlich viele Blüten tragenden Konzept!

Bilder © Foto Siederer



Margit Thiel (2. von links in der hinteren Reihe) von der Gärtnerei Thiel in Öblarn gratulierte im Namen des Landes. Bgm. Hermann Trinker überbrachte die Glückwünsche der Stadtgemeinde.



Die beiden „höchstprämierten“ Teilnehmerinnen – Silber erhielt Elfriede Schrempf (Fresoldhof, 2. von links) in der Kategorie „Bauernhöfe in steiler Hanglage“ – und einmal mehr gingen 5 Floras an Astrid Erlbacher (2. von rechts) im Bereich „Gewerbebetriebe“.

Aus den Kirchen

EVANGELISCHE KIRCHE

Termine

(jeweils in der evang. Kirche)

- **Heiliger Abend – Donnerstag, 24. Dezember, 15 Uhr:** Familiengottesdienst.
17 Uhr: Christvesper.
21 Uhr: Christmette.
- **1. Christtag – Freitag, 25. Dezember, 9 Uhr:** Weihnachtsgottesdienst.
- **Silvester – Donnerstag, 31. Dezember, 17 Uhr:** Jahresschluss-Gottesdienst.
- **Neujahr – Freitag, 1. Jänner** und **Heilige Drei Könige – Mittwoch, 6. Jänner:** Jeweils kein Gottesdienst.
- **Sonntag, 17. Jänner, 9 Uhr:** Ökum. Gottesdienst anlässlich der Gebetswoche für die Einheit der Christen.

Regelmäßige Termine

Gottesdienst in der evang. Kirche jeden Sonntag um 9 und 17.30 Uhr (unter Vorbehalt wegen Corona).

Bitte beachten:

- Mindestabstand!
- Maskenpflicht!

Aktuelle Informationen und Termine unter www.evangelisch-schladming.at

KATHOLISCHE KIRCHE

„Friede den Menschen auf Erden. Und im Internet.“

Die Sternsinger werden heuer nicht alle Haushalte besuchen können. Falls die Corona-Ampel auf Rot steht, sind leider gar keine Hausbesuche möglich.

Es werden Kuverts mit gesegnetem Weihrauch und einem Haussegen von

1. bis 6. Jänner in den Kirchen und Kapellen zur freien Entnahme aufliegen und teilweise in die Postkästen gegeben.

Wir bitten auch in diesem Jahr um eure Spenden, denn die Corona-Pandemie trifft die ärmsten Länder besonders hart. Die heurigen Spenden gehen vorwiegend nach Süd-Indien.

Für die aktuellen Infos schauen Sie bitte auf unsere Homepage!

Klick dich zu den Sternsinger/-innen und hol dir den Segen für ein gutes Neues Jahr. Denn wenn die Welt verrücktspielt, gibt uns Tradition Hoffnung. Feiere Weihnachten mit Caspar, Melchior und Balthasar wie seit 1954. Online besuchen und spenden: sternsingen.at/2021

Termine

Die aktuellen Gottesdienstzeiten entnehmen Sie bitte der Homepage: www.oberes-ennstal.graz-seckau.at

Neue Krippenfiguren für die Einsetz

Schon seit mehreren Jahren wird im Rahmen der Schladminger Bergweihnacht in der „Einsetz“ liebevoll eine Krippenlandschaft gestaltet.

Heuer zieht hier eine „neue“ Heilige Familie ein. Der

gebürtige Schladminger und nun in Filzmoos lebende Holzkünstler **Markus Pilz** hat Maria, Josef und das Jesuskind lebensgroß aus Fichtenholz gefertigt – ein sehr schöner Anblick, der uns im heurigen Jahr erfreuen wird!

Die Figuren wurden auf Initiative von **Gisela Hochfilzer** gemeinschaftlich in Auftrag gegeben, die Kosten teilen sich das „Hiarest Sonntag“-Team, das die Erlöse des beliebten Herbstfestes diesem Zweck gewidmet hat,

und der Tourismusverband Schladming.

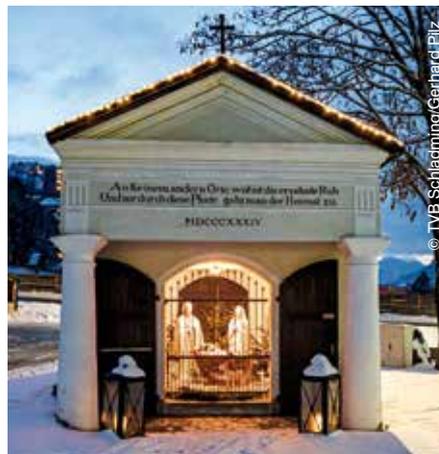
Die sogenannte „Einsetz“, die ehemalige Aufbahnhalle und auch früheres Eingangstor zum Friedhof, steht heute unter Denkmalschutz und wird von der Stadtgemeinde betreut und gepflegt. Der schönen Krippenszenarie verleiht dieses geschichtsträchtige Gebäude einen besonders würdevollen Rahmen in der Weihnachtszeit.

Auch der Aufbau, das Schmücken und in Empfang nehmen der Holzskulpturen Ende November gestaltete sich trotz Einhaltung strenger Corona-Regen als Gemeinschaftsprojekt von Tourismusverband, „Hiarest Sonntag“-Team und Stadtgemeinde.

Bild: Elke Scott/Ennstal-TV



Bgm. Hermann Trinker und Holzkünstler Markus Pilz.



© TVB Schladming/Gerhard Pilz

Sozial Vital Markt

Jeden Donnerstag in Schladming

Was mit einem kleinen Lieferwagen der Caritas und einer Handvoll freiwilliger Helfer begann, hat sich zu einer nicht mehr wegzudenkenden Einrichtung entwickelt.

Ein sehr engagiertes Team um **Regina Höfer** sammelt Lebensmittel von Supermärkten der Region, die sonst, da sie abgelaufen sind, im Müll landen würden, sortiert sie und stellt sie **jeden Donnerstag, von 10 bis 11 Uhr, im katholischen Pfarrkindergarten** zur Verfügung. Die Waren sind nicht nur für Menschen gedacht, deren finanzielle Mittel knapp sind, sondern sollen auch gegen unsere „Wegwerfgesellschaft“ wirken. Ein Mindesthaltbarkeitsdatum liefert keinen Hinweis auf das Verfallsdatum, und darum sind auch Personen, die wie wir die Meinung vertreten, *„Lebensmittel sind ein kostbares Gut, mit dem wir sorgsam umgehen müssen“*, jederzeit willkommen.

Freiwillige Spenden werden zum Kauf von Grundnahrungsmitteln verwendet.

Natürlich wird auch auf die größtmögliche Sicherheit für alle Beteiligten geachtet, um das Risiko einer Infektion so gering wie möglich zu halten.



Viele freiwillige Helfer machen den Sozial Vital Markt Woche für Woche erst möglich.

Ein DANKE an alle, die uns Waren zur Verfügung stellen und so den Sozial Vital Markt erst möglich machen.

Neuer Primar in der Klinik Diakonissen Schladming

Priv. Doz. Dr. Georg Philipp Mattiassich ist der neue Primar der Abteilung für Orthopädie und Traumatologie der Klinik Diakonissen Schladming.

Der langgediente Abteilungsvorstand **Prim. Dr. Christian Kaufersch** tritt mit Ende des Jahres seinen wohlverdienten Ruhestand an.

*

Dr. Georg Mattiassich, geboren 1980 in Graz, ist Arzt für Allgemeinmedizin, Facharzt für Unfallchirurgie sowie Facharzt für Orthopädie und Traumatologie, ausgebildeter Notarzt und Leitender Notarzt. Er war zuletzt als Unfallchirurg und Orthopäde im Unfallkrankenhaus Steiermark –

Standort Graz tätig und dort auch stellvertretender Leiter der orthopädischen Ambulanz.

Die Klinik Diakonissen Schladming ist für Dr. Mattiassich kein unbeschriebenes Blatt. Er hat bereits in den Jahren 2009 bis 2010 einen Teil seiner Turnusarzt-Ausbildung hier absolviert. In den Jahren 2012 bis 2013 absolvierte er die Gegenfachausbildung in der Klinik und war auch als Notarzt im Ennstal aktiv. *„Ich fühle mich eng mit den Werten des Hauses verbunden und freue mich, eine gut funktionierende Abteilung, die sich in den letzten Jahrzehnten ausgezeichnet entwickelt hat, zu übernehmen“*, so Dr. Mattiassich.

Der Wissenschaft zugewandt

Neben der berufsbegleitenden Ausbildung und Erlangung der ÖÄK-Diplome für Manuelle Medizin, spezielle Schmerztherapie und Sportmedizin ist Herr Dr. Mattiassich auch der Wissenschaft verhaftet. Seine wissenschaftlichen Arbeiten wurden bereits mit mehreren Wissenschaftspreisen und Stipendien gewürdigt. Er hat auch die Leitung des Österreichischen Querschnittverletztenregisters ASCIS (Austrian Spinal Cord Injury Study) inne.

*

Seit September 2019 studiert der Grazer an der Paracelsus Medizinischen Privat-



Bild: Klinik Diakonissen

universität (PMU) Salzburg im Masterstudium „Health Sciences and Clinical Leadership“. Ein Jahr davor habilitierte der zielstrebige Arzt im Fach Orthopädie und Traumatologie ebenfalls an der PMU.

*

Dr. Mattiassich hat Ennstaler Wurzeln, ist verheiratet und zweifacher Familienvater und zählt Mountainbiken und zeitgenössische Kunst zu seinen Hobbys.

■ Behindertenberatung von A–Z

www.behindertenberatung.at

Kostenlose Beratung für Menschen mit physischen, psychischen Einschränkungen und chronischen Erkrankungen im berufsfähigen Alter (15 bis 65 Jahre), telefonisch oder Beratung vor Ort, in den Bereichen Arbeits- und Sozialrecht, Leistungen des Sozialministeriumsservice und Steiermärkisches Landes-Behindertengesetz.

Beispiele: Feststellung des Grades der Behinderung, Behindertenpass und Zusatzeintragungen, berufliche Integration, § 29b-Ausweis, Pflegegeld, Steuerliche Absetzbeträge, Unterstützungsfonds und Förderungen, kostenlose Weiter-, Selbstversicherung in der Pensionsversicherung.

Beratungstermine in der Stadtgemeinde Schladming:

- 26. Jänner 2021
- 26. April 2021
- 21. Juni 2021



Mag. Gisela Lehner
0664/14 74 704
Gisela.Lehner@kobvst.at



Mag. Werner Pock
0664/14 74 706
Werner.Pock@kobvst.at

■ Jahresrückblick bei Freizeit-PSO

Dieses Jahr lässt sich bei Freizeit-PSO, wie wahrscheinlich bei so vielen, nicht mit anderen Jahren vergleichen.

Wir schauen aber positiv in die Zukunft und rüsten uns für die kommende Wintersaison.

Wir sind sehr froh, dass wir unsere Sommerurlaube 2020 veranstalten konn-

ten. Wir verbrachten wieder schöne Tage mit unseren Gästen, unter anderem bei verschiedenen Wanderungen, beim Klettern im Hochseilgarten, beim Sommerrodeln, Reiten, Rafting und vielem mehr. Mit diesen Aktivitäten konnten wir unseren Gästen wieder vor Augen führen, was trotz unterschiedlicher Beeinträchtigungen alles möglich ist.

Menschen mit Beeinträchtigungen solche Möglichkeiten aufzuzeigen, ist für unseren Verein das Wichtigste. Mit Freude, Spaß und Motivation sollen sie ebenfalls erfahren, was es bedeutet, einen Flying Fox runterzurutschen, mit der Sommerrodel hinabzudüsen, die Kraft des Wassers auf der Enns beim Rafting zu spüren, beim Klettergarten verschiedene Hürden zu überwinden und sich im Winter beim Skifahren neue Kraft und Selbstvertrauen zu holen.

Als gemeinnütziger Verein sind wir sehr froh, tolle Förderer, Unterstützer und Sponsoren an unserer Seite zu haben. Trotzdem sind wir, gerade in der jetzigen Zeit, auch auf zusätzliche Spenden angewiesen, um weiter unsere Sommer- und Winterurlaube zu sozialverträglichen Preisen anbieten zu können. Wir würden uns über Eure Unterstützung sehr freuen! Gerne könnt Ihr auf unserer Homepage www.freizeit-psy.at noch mehr über uns erfahren.

Wir wünschen Euch allen alles Gute für die nächste Zeit!
Euer Freizeit-PSO-Team

© Lisa Marie Reiter



Aus dem Diakoniewerk

Hoffnungsträgerin Andrea Schrempf

Unter dem Motto „**Hoffnung braucht ein Ja**“ strahlt Andrea Schrempf als Hoffnungsträgerin von Plakatwänden in ganz Österreich. Sie ist eines der Gesichter der diesjährigen **Diakonie-Winterkampagne**. Andrea ist 22 Jahre jung und lebt mit ihrer Familie in Schladming. Sie wird vom Diakoniewerk Steiermark begleitet, ihren beruflichen Traum zu verwirklichen. „*Ich bin eine richtige Anpackerin*“, sagt Andrea Schrempf, die sich auch von Rückschlägen nicht entmutigen lässt. Die Kampagne holt persönliche Geschichten von Menschen vor den Vorhang, die anderen Hoffnung geben und Mut machen. Mehr zur Kampagne und Andreas Geschichte gibts online unter: www.diakonie.at/hoffnung-braucht-ein-ja



Das Jahr 2020...

Das Jahr 2020 ist für uns alle sehr herausfordernd! **Waltraud Fischbacher** und **Norbert Gruber** sind Teilnehmer an Arbeitsprojekten des Diakoniewerks. Sie erzählen mit **Cornelia Schlömicher** und **Alexandra Hofer** (Leitung Arbeit und Assistenz & Leitung Wohnen) über die Zeit des Lockdowns und was sie sich für die Zeit nachher wünschen!

Was fehlt euch derzeit besonders?

Waltraud: Die Schulen sind gerade geschlossen, das Schulbuffet fällt jetzt weg und ich kann nicht in das Arbeitsprojekt gehen.

Norbert: Mir fehlt es, dass ich nicht mit den Schülern reden kann und dass ich am Sonntag nicht zum Gottesdienst kann. Nicht gut finde ich, dass mich Vati und Frau Bärbel nicht besuchen können.

Conny und Alexandra: 2020 war für uns alle ein äußerst ungewöhnliches und herausforderndes Jahr!

Gibt es auch etwas Positives?

Norbert: Mir gefällt, dass ich in Schladming spazieren gehen kann.

Waltraud: Nicht wirklich. Ich finde, dass die Vorweihnachtszeit derzeit so lala ist.

Conny und Alexandra: Wir haben in dieser schwierigen Zeit viel Zusammen-



Norbert Gruber wünscht über sein Kommunikationsgerät „Frohe Weihnachten“!

halt erlebt. Nur miteinander können wir die Herausforderungen meistern! Dafür sagen wir „Danke“ an unsere Kooperationspartner und Nachbarinnen und Nachbarn!

Gibt es Wünsche für 2021?

Waltraud: Mein Wunsch für 2021 ist folgender: Ich wünsche mir, dass alles sofort und auf der Stelle so ist, wie es vor Corona war!

Conny und Alexandra: Dass wir auch im kommenden Jahr weiter das Beste für die Inklusion unserer Kundinnen und Kunden geben können!

Wir danken unseren Helfer/-innen, Förderer/-innen und betrieblichen Weg-Begleiter/-innen sehr herzlich für die Zusammenarbeit! Bleiben wir zusammen auf dem Weg der Inklusion. So schaffen wir durch barrierefreie Angebote neue Chancen! Allen unseren Schladminger Mitmenschen alles Liebe, Gesundheit, Erfolg und Freude für das kommende Jahr!

Herzlichst, Ihr Velimir Pantić,
Bereichsleitung Behindertenarbeit,
Diakoniewerk Steiermark

RUDI BAUREGGER wird uns fehlen!

Die Nachricht vom plötzlichen Tod unseres Rudis traf mitten ins Herz. Kaum jemand, der ihn nicht kannte. Seine fröhliche, aufgeschlossene, liebe Art und sein strahlendes Wesen waren mit ein Grund, warum wir ihn im Auftrag der Stadtgemeinde als einen unserer Botschafter in unsere Partnerstadt Wetzlar entsandt haben. Genau er repräsentierte diese Herzlichkeit, die so viele an uns schätzen.

Rudi, danke für ALLES!



Waltraud Fischbacher vor dem Laden in der Berggasse 357, wo es für alle Christkindln noch Last-Minute-Geschenke gibt!

■ Pensionisten Ortsgruppe Schladming

Nach der ersten langen Corona-Pause konnten wir heuer nur eingeschränkt unser Vereinsleben durchführen.

Unsere geplanten monatlichen Ausflüge fielen Corona zum Opfer. Unter den vorgegebenen Corona-Auflagen konnten wir die wöchentlichen Treffen, wie Seniorengymnastik, Kartenspielen und Kegeln durchführen. Als einziges konnten wir noch knapp vor dem neuen Lockdown unsere jährliche Herbstreise antreten.

Die heurige **Herbstreise** der Schladminger Pensionisten ging **in die Wachau!** Insgesamt 30 Mitglieder aus Ramsau und Schladming haben an der 4-Tages-Reise in die märchenhafte Wachau teilgenommen! Im modernen, von **Wolfgang Kraml** gelenkten Reisebus der Ramsauer

Verkehrsbetriebe, ging es von Ramsau über Admont nach Lunz am See und – nach einer Pause am See – weiter nach Melk. Nach einem gemütlichen Mittagessen im Gastgarten des Stiftsrestaurants und bei herrlichem Sonnenschein genoss nochmal jeder den herrlichen Herbsttag. Anschließend gab es eine Führung im Benediktinerstift Melk. Das Stift ist der prächtigste Barockbau im Donautal. Majestätisch markiert die Anlage auf einem steil abfallenden Felshügel den Beginn der Wachau und zählt zum UNESCO Weltkulturerbe. Nach der Besichtigung ging es nach Emmersdorf in das schöne „Landhotel Wachau“, wo wir drei Nächte – bei Frühstücksbuffet und feinem Abendessen – verbrachten.

Nach dem ausgiebigen Frühstück ging es mit einer

sehr kompetenten Reiseleiterin nach Schönbüchel an der Donau. Dort ragt auf einem gewaltigen Felssporn das Schloss Schönbüchel mit dem Servitenkloster. Dort und in der Pfarrkirche zur hl. Rosalia findet man eine europaweit einzigartige Nachbildung der heiligen Stätten Palästinas mit der Geburtskirche von Bethlehem, der Grab Christi Kapelle und dem Kalvarienberg, einem kapellenartigen Bau, der die Kreuzigung Christi zeigt.

Weiter ging es über Aggsbach zur Burgruine Aggstein. In Krems gab es eine Besichtigung einer Marillen-Schnapsbrennerei mit Verkostung.

Am dritten Tag ging es nach Maria Taferl, dem berühmten Wallfahrtsort zur Besichtigung der barocken Kirche. Weiter ging es nach Artstetten. Schon von weitem fesselt das ungewöhnliche

Aussehen des herauswachsenden Habsburger Schlosses mit seinen fünf zwiebelbekrönten weißen Türmen, die aus der Waldumgebung herausleuchten. Es ist der Wohnsitz und das Grabmal von Thronfolger Franz Ferdinand. Mit dem Schiff ging es dann donauaufwärts von Krems nach Melk und anschließend gab es einen netten Heurigenabend.

Am vierten Tag fuhren wir ins Zentrum der Mohnregion, ins Mohndorf Armschlag. Dort gab es eine sehr interessante Präsentation der Mohngeschichte „Ein Dorf und seine Blume“. Nach einem guten Essen beim Schloss-Heurigen und vielen positiven Eindrücken und jeder Menge Fotos ging es wieder zurück nach Schladming und Ramsau. Die Reiseteilnehmer dankten dabei dem Buschauffeur Wolfgang Kraml und dem umsichtigen Reiseleiter **Karl Tiefenbacher**.

*

Leider können heuer die vorgesehene Adventfahrt nach Villach und die traditionelle Weihnachtsfeier mit all unseren Mitgliedern wegen Corona nicht durchgeführt werden.

Wir möchten uns deshalb auf diesem Wege bei allen Mitgliedern für das Verständnis bedanken und wünschen allen eine besinnliche Adventzeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, zufriedenes und segnenreiches Jahr 2021.

*Das wünschen Euch
der Ausschuss der
Pensionisten Ortsgruppe
Schladming mit
Obmann Werner Held*



Seniorenbund

Eine weitere 2-Stunden-Wanderung mit Hanni Stocker

Diesmal lud die Wanderführerin der Schladminger Senioren zu einer 2-Stunden-Wanderung im Bereich der Hochwurzten ein.

26 Senioren nahmen an dieser Wanderung teil, welche in der Tauernalm endete, wo zu einem Mittagessen eingekehrt wurde. Tauernalm-Chefin **Gitti Perner** begrüßte

die Gruppe persönlich und wünschte guten Appetit.

Doch eine Überraschung für die Senioren war wohl, als plötzlich das Mitglied **Maria Royer** ankam und die Senioren auf ein Glas Prosecco Einlud. „Das ist es mir zu meinem 70er wert, nach all den schweren Jahren, welche ich erleben musste“, so die Jubilarin.



Daraufhin ließ es sich die Chefin nicht nehmen, die Senioren mit einem Schnapslerl zu verwöhnen. Obmann **Fritz**

Dankmaier bedankte sich bei der Jubilarin und wünscht ihr noch viele gesunde Jahre im Kreise der Senioren.

Bienenzuchtverein Schladming

Unser Vereinsleben war heuer durch Corona beeinträchtigt, so mussten die fachlichen und sozialen Kontakte auf ein Minimum reduziert werden. Auch geplante Änderungen und Weiterentwicklungen im Verein mussten verschoben werden.

Das Bienenjahr 2020 war für die Imker durch die wechselhaften Witterungsverhältnisse in den Haupttrachtzeiten Mai, Juni und Anfang Juli kein leichtes, und so blieben auch die Honigerträge hinter den Erwartungen. Das Bienenvolk kann nur in dieser kurzen Zeit Nektar und Honigtau im Überfluss sammeln. Angereichert mit körpereigenen Stoffen, wird der wertvolle Blüten- und/oder Waldhonig aus diesen Grundsubstanzen von den Bienen produziert.

Keine andere landwirtschaftliche Produktion dürfte so witterungsabhängig sein wie die Imkerei. Unsere gebirgige Region verschärft diese Situation gegenüber Tieflagen. Die Imker werden sich aber trotz geringerer Ernte bemühen, die Kunden mit einheimischem Honig bester Qualität versorgen zu können.

Neben dem Honig ist auch Propolis in Tropfen- oder Cremeform mit seiner entzündungshemmenden Wirkung ein beliebtes Hausmittel.

Für das neue Jahr hoffen wir, dass wir möglichst bald wieder unser gewohntes Sozialleben genießen und uns mit den Bienen erfreuen können. Volle Honigtöpfe mögen unser Lohn sein.

Bleibt gesund! Ewald Baier, Obmann BZV-Schladming

Sparrekord bei Sparrunde Schattleitner

Auch in diesem Jahr gibt es eine Rekordsparsumme bei den Mitgliedern der Sparrunde Schattleitner in Schladming. Über 100.000 Euro haben die 123 Sparerinnen und Sparer in den letzten elf Monaten angespart.

Die Corona-Pandemie, so Obmann **Wolfgang Pitzer**, hatte die Vorstellungen und Pläne in diesem Jahr völlig durcheinandergebracht und hält die Sparrunde weiter in Atem. Das bisher übliche große Auszahlungsfest mit Verlosung vieler Preise konnte nicht stattfinden. Die Auszahlung fand in eingeschränktem Maße statt. Jeder erhielt zeitgerecht sein Ersparnis. Dazu gab es einen Gutschein

über 10 Euro, der bei Wiedereröffnung im Restaurant Schattleitner eingelöst werden kann.

Durch persönliche Veränderungen bei unserem Sparrundenwirt **Conny Schattleitner** ist vorerst auch einmal Stillstand angesagt. Die Sparschränke bleiben verschlossen. Der Verein bleibt als solcher bestehen. Der Vorstand plant, den ebenfalls wegen der Pandemie im Herbst abgesagten Ausflug ins Weinland, die steirische Toskana, im Frühjahr nachzuholen.

Kassier **Ferd Probst**, der mit seinem Stellvertreter **Norbert Erlbacher** die Auszahlung vornahm, dankt seinem Team, das Monat für Monat dafür gesorgt hat, dass das Ersparnis gewissenhaft registriert und

verwaltet wurde. Dank auch der Raiffeisenbank, den Vereinsfunktionären und vor allem den Sparerinnen und Sparern.

Wolfgang Pitzer



Spargeldauszahlung.

Jagdschutzverein

Ableben Josef Trinker

Mit Trauer erfüllt uns das Ableben des langjährigen Obmannes und Ehrenobmannes der Zweigstelle Schladming, unseres Mitgliedes **Josef Trinker**. Er ist am 30. November im Alter von 88 Jahren verstorben.

Josef Trinker war seit 1. Jänner 1952 Mitglied unserer Ortsstelle. Von 1966 bis 1990 war er ein Vierteljahrhundert Obmann der Zweigstelle Schladming und als solcher auch wesentlich am Aufbau und der Erhaltung der Erzherzog-Johann-Schießstätte in Aich beteiligt. Dafür wurde er mit höchsten Auszeichnungen der Zweigstelle und des Steirischen Jagdschutzvereines bedacht.

Wir werden dem „Roadhab Sepp“ ein ehrendes Gedenken bewahren.

Wildtiere brauchen unseren Schutz

Wie die meisten Vereine hat die Covid-19-Pandemie auch den Jagdschutzverein Schladming getroffen und in seiner öffentlichen Arbeit beeinflusst. So war es einfach nicht möglich, dass wir unseren üblichen monatlichen Stammtisch abhalten konnten und auch keinen jährlichen Jaga-Ausflug organisieren konnten. Die Hege und Pflege unseres Wildes ist, wie uns viele Jägerinnen und Jäger berichten,



Zum 85er gratulierten Ortsstellenobfrau Ingeburg Hartl und Schriftführer Wolfgang Pitzer dem **mittlerweile verstorbenen Josef Trinker** (Mitte).

schwieriger geworden. Vielerorts konnten die Abschusspläne nicht erfüllt werden. Die Pandemie wird daran aber wohl weniger Einfluss haben. Vielmehr könnten es die immer umfangreicher werdenden Nutzer des Waldes sein, die auch unser Wild und deren Austreten am frühen Morgen und in den Abendstunden verunsichern.

Die Sommersaison war ja nach dem ersten Lockdown im Frühjahr vor allem in unseren Breiten gigantisch. Wie Jäger mitteilten, haben „Naturliebhaber“ ja selbst in hohen Regionen im Zelt übernachtet und am frühen Morgen unser Wild durch Unruhe gestört. Von den Menschenmassen, die sich in der Natur bewegen, ganz zu schweigen. Verständlich. Hütten und Betrieben sei es ja vergönnt, dass nach der abrupt abgebrochenen Wintersaison mit dem guten Sommer doch noch einiges gerettet werden konnte.

Wildtiere brauchen aber auch unseren Schutz. Alles blickt derzeit gespannt auf neue Lockerungen des zweiten Lockdowns hin. Steigerungen erhofft man sich vor allem auch beim Skitourensport. Es stellt sich für uns Jägerinnen und Jäger aber damit auch die Frage, wie viel Wintersport unsere Natur verträgt? Der Wintersport und der damit verbundene Tourismus entlang der einzigartigen Bergwelt ist ein sehr wichtiger Wirtschaftsfaktor für unsere Region.

„SCHLADMING HILFT“ – aktueller denn je...

In Zeiten wie diesen erlangt eine gemeindeinterne Hilfsaktion noch mehr Bedeutung. Rasche, unbürokratische, direkte Hilfe für die, die unschuldig in Not geraten sind – Schladming hilft! Und das seit mehr als 15 Jahren!

Spenden kommen in vollem Umfang dort an, wo es die eigene Heimat, seine Gemeinde, seine Mitbürgerinnen und Mitbürger betrifft. Spenden dort, wo man denjenigen hilft, die einem am nächsten sind – Hilfe, die ankommt!

Ihre Spende – für die wir schon im Voraus **HERZLICHEN DANK** sagen – bitte auf das Volksbank-Konto IBAN AT36 4477 0000 3025 8561 – bei Fragen bitte **Helmut Gampersberger** kontaktieren: Tel. 03687/22 508-416 oder Mail helmut.gampersberger@schladming.at

Die touristische Überfüllung der Wälder im Sommer durch Covid-19 hat uns einen Vorgeschmack auf den Winter gegeben. **Wir appellieren an alle Naturnutzer um einen wertschätzenden Umgang mit der Natur und die darin lebenden heimischen Wildtiere zu respektieren.** Man darf nicht unkontrolliert im freien Gelände abfahren und das eigene Leben und das anderer gefährden. Da ist man im „Wohnzimmer“ der Wildtiere. Die Flucht durch hohen Schnee ist für Wildtiere lebensgefährlich.

Wir hoffen auf bewusstes Verständnis aller im Umgang mit der Natur.

Abschließend gratulieren wir den Geburtstagsjubilaren des heurigen Jahres, sagen Weidmannsheil den erfolgreichen Schützen und wünschen allen Jägerinnen und Jägern, Freunden der Jagd und den Gönnern besinnliche Weihnachten und einen gesunden Rutsch ins Neue Jahr, mit einem kräftigen „Weidmannsheil“ für 2021!

Eure Ingeburg Hartl, Obfrau – auch im Namen des gesamten Vorstandes

■ Hospiz-Grundseminar

Schladming und Umgebung 2021/22

Der Begriff „Hospiz“ steht für würdevolles Leben bis zuletzt.

Die Begleitung von Menschen in der letzten Lebensphase sowie deren Angehörige und Menschen in Trauer, gehört zu den Aufgaben der Hospizbegleitung.

Jede Mitarbeiterin hat eine professionelle Ausbildung absolviert. Wir begleiten Hilfesuchende zu Hause, in den Pflegeheimen, Krankenhäusern sowie in Hospiz- und Palliativeinrichtungen. Wir schenken Zeit, hören zu und sind Gesprächspartner. Wir übernehmen keine Pflegetätigkeiten oder hauswirtschaftliche Arbeiten.

Die Hospizbegleiterinnen nehmen regelmäßig an Supervisionen und Teambesprechungen teil. Sie haben auch die

Möglichkeit, Seminare zur Fort- und Weiterbildung zu besuchen oder sich zu spezialisieren, wie z.B. die Begleitung von Demenzkranken, Trauerbegleitungen, Hospiz macht Schule, oder Begleitung von verwaisten Eltern nach Fehl- oder Totgeburt.

Das Hospizteam Schladming und Umgebung hat derzeit 25 Mitarbeiterinnen.

Leider können wir den Bedarf an Begleitung nicht abdecken, deshalb habe ich mich entschlossen für 2021 ein Hospiz-Grundseminar zu organisieren. Das Seminar wird von **Dr. Ingrid Staubmann** und **Mag. Monika Kollmann** als Referentinnen durchgeführt.

Am Freitag, den **7. Mai 2021**, von 17 bis 20 Uhr, und am Samstag, den **29. Mai**

2021, von 9 bis 16 Uhr, findet ein **Einführungsseminar** statt. Dieses Einführungsseminar ist eine gute Entscheidungshilfe für die Teilnahme am Hospiz-Grundseminar und ist auch Voraussetzung für den Besuch des Grundseminars.

Das **Grundseminar startet im September 2021**. Dank der Zusage von Herrn **Dechant Andreas Lechner** wird es im Pfarrhof Haus stattfinden.

■ Kontakt

Gudrun Schweiger (Teamleitung)

Weißbach 185, 8967 Haus

Tel.-Nr.: 0650/89 70 144

E-Mail.: schladming@hospiz-stmk.at

Für Auskünfte bin ich gerne jederzeit bereit.

■ ÖKB Schladming gedenkt Gefallener und Vermisster der Weltkriege

Am ersten Sonntag im November findet seit Jahrzehnten das Jahresfest des Kameradschaftsbundes Schladming zum Gedenken an die Gefallenen und Vermissten der Weltkriege sowie der verstorbenen Kameraden statt.

Wegen der Corona-Pandemie konnte die Traditionsveranstaltung in diesem Jahr nicht stattfinden.

Der Kameradschaftsbund ließ es sich aber nicht nehmen, auch in dieser kritischen Zeit das Gedenken aufrechtzuerhalten. In sehr kleinem Rahmen wurde von Obmann **Peter Brunner** zusammen mit Bürgermeister **DI Hermann Trinker** am Ehrenmal im Rathauspark ein Kranz niedergelegt. Bürgermeister Trinker dankte dem Kameradschaftsbund für die Initiative und betonte, wie wichtig es ist, auch in der heutigen Zeit an die vielen Opfer der Kriege zu gedenken und damit der nachfolgenden Generation zu dokumentieren, dass alles zu tun ist, um kriegerische Auseinandersetzungen zu



Bild: Wolfgang Pitzer

verhindern und Frieden und Freiheit zu sichern und aufrechtzuerhalten.

Im Rahmen des Gedenkens an die Toten an Allerheiligen wurden wie bisher vom Kameradschaftsbund an den Ehrenmalen des ÖKB im Untertal und in Pichl

sowie auf den Soldatengräbern am katholischen und evangelischen Friedhof in Schladming Gestecke zum Gedenken niedergelegt.

Wolfgang Pitzer

Besuch vom WANDERGESELLEN JONAS SCHRADER

Der Wandergeselle **Jonas Schrader** aus Eutin (Schleswig-Holstein) stattete uns im Oktober einen Besuch ab. Wir freuen uns, dass er uns auf seiner dreijährigen Reise besuchte.

Bgm. Hermann Trinker schickte ihn mit den besten Wünschen weiter „auf die Walz“.



Fahrrad-Reparaturcafé am Bauernmarkt

Erfolgreicher Start für Reparaturinitiative

Am 23. Oktober konnten sich die Besucherinnen und Besucher des Bauernmarktes bei Schladmings erstem „Reparaturcafé“ von Profis zeigen lassen, wie sie ihr Fahrrad selbst reparieren können. Durch die Vermittlung von Reparaturwissen soll der Ressourcenverschwendung entgegengewirkt werden.

Wer kennt das nicht: Wenn ein Alltagsgegenstand kaputtgeht, ist die Versuchung zur Neuanschaffung oft groß. „Wer weiß schon, ob sich das kaputte Teil überhaupt noch reparieren lässt! Und zahlt sich der Aufwand dafür überhaupt aus?“. Das Problem: Oft werden Dinge entsorgt, die sich eigentlich noch gut reparieren hätten lassen. Das verschwendet Ressourcen und schadet unserer Umwelt.

Dieser Verschwendung soll von nun an auch in Schladming regelmäßig mit sogenannten „Reparaturcafés“ entgegengewirkt werden. Den Auftakt dazu bildete ein Fahrrad-Reparaturcafé am Schladminger Bauernmarkt. Dort können Menschen ihre kaputten Dinge mitbringen und vor Ort von erfahrenen Handwerkerinnen und Handwerkern lernen, sie selbst wieder in Schuss zu bringen. Durch die

Vermittlung von Praxiswissen werden die Menschen befähigt, verstärkt auf Reparatur statt auf Neukauf zu setzen. Das nützt nicht nur der Umwelt: Bei Reparaturcafés kommen die Leute in gemütlicher Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen miteinander ins Gespräch. Das stärkt die Gemeinschaft und den Zusammenhalt im Ort.

Beim Fahrrad-Reparaturcafé am Bauernmarkt mussten die Besucherinnen und Besucher wegen der Corona-Einschränkungen zwar auf Kaffee und Kuchen verzichten. Trotzdem fand die Aktion bei den Leuten am Markt regen Anklang. Eine ganze Reihe von Fahrrädern wurde mit Hilfe der beiden Reparaturprofis vor Ort – **Karl Werner** vom Fahrradgeschäft Rad-sport Werner und Hobby-Rad-enthusiast **Max Zitny** – repariert. Zahlreiche Gespräche



mit Passantinnen und Passanten machten das große Interesse der Bevölkerung am Thema deutlich.

Initiiert wurde das Fahrrad-Reparaturcafé von **Gerlinde Percht** gemeinsam mit dem Team des Projektes „**Weniger Müll für's Lebensgefühl**“. Ziel des Projekts ist die Förderung von Abfallvermeidung und -trennung in Schladming. **In Zukunft sollen in Schladming vierteljährlich Reparaturcafés stattfinden.** Dort sollen dann nicht nur Fahrräder, sondern ver-

schiedene Arten von Gebrauchsgegenständen repariert werden können. Wer selbst Reparatur-Kenntnisse hat und diese gerne weitergeben möchte, ist herzlich eingeladen, sich mit dem Organisationsteam in Verbindung zu setzen (Mail: gerlinde.percht@aon.at). Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern winkt ein spannender Erfahrungsaustausch – und, sobald es die Corona-Situation wieder zulässt, auch das, was dem Reparaturcafé seinen Namen gegeben hat: Kaffee und Kuchen.

Philomena Frauen- und Mädchenberatungsstelle

Es passiert, bevor es passiert – Gewaltprävention zum frühesten Zeitpunkt!

Das Netzwerk der steirischen Frauen- und Mädchenberatungsstellen nahm auch dieses Jahr an der weltweiten Kampagne „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ teil und veranstaltete jeweils drei Online-Workshops zur Gewaltprävention mit den vierten und der fünften Klasse der BAfEP (Bildungsanstalt für Elementarpädagogik), unter der Projektleitung von Frau **Mag. Kunigunde Eckhardt**. Dabei diente der Dokumentarfilm „**Liebes:Leben**“ der oberösterreichischen Regisseurin **Carola Mair** als Diskussion über den Ausstieg dreier Frauen aus einer Gewaltbeziehung.

Das Ziel der Workshops ist es, Menschen für Zivilcourage zu motivieren,

nicht wegzuschauen, sich für von Gewalt betroffene Frauen einzusetzen und das Angebot der Frauen- und Mädchenberatungsstellen als erste Anlaufstelle weiterzugeben.

Kontaktieren Sie uns bei Anliegen, Sorgen, Krisen und familiären Problemen, oder ganz einfach, wenn Sie jemanden zum Reden brauchen. Bei Bedarf organisieren wir auch Workshops und Gruppenangebote.

Auf Vertraulichkeit und einen wertschätzenden Umgang legen wir besonderen Wert.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Kontakt

Philomena Frauen- und Mädchenberatungsstelle Liezen
Fronleichnamsweg 15/1

Außenstelle Schladming

Bahnhofstraße 429
Telefon: 0664/84 91 422
Mail: philomena@psn.or.at

Erreichbarkeit:

MO 11–12 Uhr,
MI 16–17 Uhr und
FR 9–10 Uhr.
Termine sind auch außerhalb dieser Zeiten möglich!

Starke Zeichen in Orange gegen Gewalt an Frauen und Mädchen

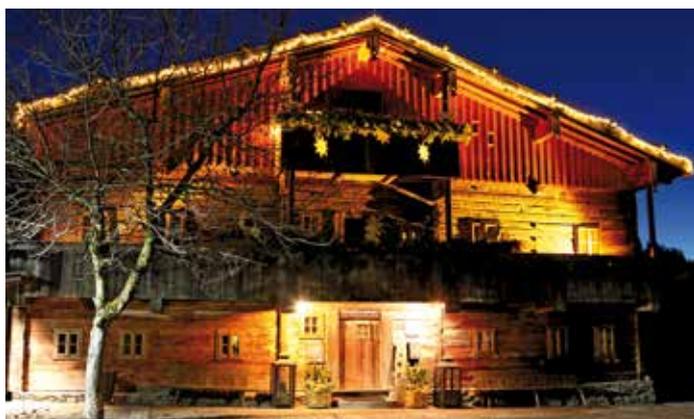
Die weltweite Kampagne „Orange The World“ wird von UN Women jedes Jahr während der „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ umgesetzt.

Zwischen dem 25. November, dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen, bis zum 10. Dezember, dem Internationalen Tag der Menschenrechte, erstrahlen weltweit Gebäude in oranger Farbe und setzen somit ein sichtbares Zeichen gegen Gewalt an Frauen. Erstmals sind die Planai-Hochwurzen-Bahnen bei der Kampagne mit dabei und unterstützen diese Initiative mit der Beleuchtung des **Skygate**. Auch der

congress leuchtet kräftig in Orange. Abermals dabei sind das **Rathaus** und das **Stadtmuseum in Schladming**.

Leider ist es auch im 21. Jahrhundert noch notwendig – und laut neuesten Statistiken wieder besonders wichtig – auf das Thema Gewalt gegen Frauen und Mädchen aufmerksam zu machen, zu sensibilisieren und sich für eine gewaltfreie Zukunft einzusetzen.

Die Frauen-Helpline gegen Gewalt ist rund um die Uhr anonym, kostenlos und mehrsprachig erreichbar unter der Nummer 0800/222 555.



Bilder © Lois Strimitzer

Events, auf die wir uns 2021 freuen dürfen

Zu Jahresbeginn finden zwei absolute Veranstaltungshöhepunkte in Schladming statt (natürlich unter Einhaltung der gültigen Corona-Verordnungen zum Veranstaltungstermin). Änderungen vorbehalten – Informationsstand Anfang Dezember 2020.

Planai-Classic – 19. bis 21. Februar 2021

Nähere Infos unter www.planai-classic.at

ACHTUNG:
neuer Termin!



© Planai-Classic/Martin Huber

The Nightrace – 26. Jänner 2021

Nähere Infos unter www.thenightrace.at



© OK Weltcup Alpin Schladming/Martin Huber

Stille Steiermark

Die Naturwelten Steiermark und die steirische Landesjägerschaft setzen mit der Kampagne „Stille Steiermark“ ein Zeichen und regen an, **auf die jährliche Silvester-Knallerei zu verzichten sowie Bewusstsein für einen verantwortungsvollen Umgang mit unserer Natur und unseren heimischen Wildtieren** in der ganzen Bevölkerung zu schaffen.

Das unterstützen wir gerne!

*

Raketen, Müll, Rauch, Gestank und blitzende Lichter haben schwerwiegende Auswirkungen auf die heimischen Wildtiere und auf unsere Natur. Flucht aus den Einstandsgebieten auf befahrene Straßen, Verweigerung von Futter, Panik und Umweltverschmutzung sind nur einige wenige Folgen der jährlichen Silvester-Schießerei. **Das muss nicht sein. Wir können auch leise. Danke.**



DIE STEIRISCHE JAGD
Natur verpflichtet.

Kronen
Zeitung